Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1931

2.5.1931 (No. 121)

Karlsruher Zagblatt

Ses uas preis: monatlic 2.40 A fret Haus. In wnferen Geichäfisstelle ober in unieren Agenturen abseholt 2.10 A. Durch die Volk bezogen monatlich 2.40 A. Besiebel. Intelled Im Valle höherer Gewalt dat der etigenemen der Antoricke bei verhaätetem oder Nichtstellen der Intelleden Intelleden Intelleden der Intelleden Intelleden Intelleden der Intelleden Intel

Badische Morgenzeitung Industrie: und Handelszeitung

und der Wochenschrift "Die Phramide" Gegr. 1756

Chefredafteur und verantworilich für ben politischen u. wirtschaftspolitischen Teil: Dr Gg Brinner; für Baden, Lofales u Sport: Kred Heez; für Heuistein und "Buramide": Karl Jobo; für Mulit: U Ausdolf und "Firmide": Karl Jobo; für Mulit: U Ausdolf und Karlstufe, Karl-Friedr.ch-Straße 6. Sprechtunde der Redaftion von 11 bis 12 Ufr. Berliner Redaftion: W. Heitsfer, Berlin SW. 68. Zimmerkraße 98. Tel.-Amt 4. 3. 8516. Bür unverlangte Manustripte übernimmt die Redaftion keine Berantwortung. Truck Erecha "Concordia" Zeitunge-Kerlags-Koeiellichaft im. b D., Karlstufe, Karl-Friedrich-Straße 6. Geichäissiesten: Kaiferstraße 203 und Karl-Friedrich-Straße 6. hernipt. 18, 19. 20. 21. Postighedfonto; Karlstufe 9547.

In villnu küngn.

treter der Randvolkfraktion empfangen, die um beitere Magnahmen jur Förderung der banerslichen Beredlungswirtschaft ersuchten.

Die Berordnung jur Ausführung des Kabi-neisbeichluffes über die neuen Zollfätze mird am Samstag veröffentlicht werden. Die Zollfäge ütr Gajer und Speiseerbsen treten am 8. Mai, die übrigen Zollfäge am 10. Mai in Kraft.

Reuregelung der Beigengollfrage wird u. a. ieligestellt, daß gur Sicherstellung der Berjordung eine stärkere Heranziehung von Ans-landsweizen für den Rest des Getreidewirts ichaitsigen daitsjahres erforberlich fei und daß für die Bemessung der Einfuhr von dem Mahlgutvers brand in dem entsprechenden Zeitraum des Borjahres ansgegangen wird.

Die Deutsche Reichsbahngesellschaft hat beim Reichsverkehrsminister die Genehmigung zum SchenkersBertrag nachgesucht. Die Berhand-lungen zwischen Reichsbahn und Wirtschaft wer-ben nunmehr wieder erigenommen. den nunmehr wieder aufgenommen.

Bie der "Betit Parifien" mitteilt, ist der fran-öfliche Plan jur wirtschaftlichen Organisierung Europas jetzt fertiggestellt worden. Die diplo-natischen Der fertiggestellt worden, bereits natischen Bertreter Frankreichs haben bereits namischen Bertreter Frankreichs haben bereits namessung erhalten, mit den interessierten Beglernngen Rückprache zu nehmen und das Onai d'Orsebnis dieser Rückprachen unverzüglich dem lichen Bresleitimmen geht jedoch immer noch eines bervor, ob sich intere diesen interessierten inden auch Deutschland und Desterreich ber inden.

Die D.B.P., die Staatspartei und die Birtschaftsvartei haben endgültig beschlossen, gegen beim Staatsgerichtshof zu erheben. Die Alage loss losserichts werden. In Münchener varlamentarischen Areisen hofft man, daß der löllen werde,

Bie aus Madrid gedrahtet wird, sollen alle toniglichen Schlöffer in Spanien in Nationalunden umgewandelt werden. Eine Ansnahme bilden nur die Paläste in Santander und San Sebastion Alfons XIII, anerkannt wurden. die als Privatbefit bes Ronig

Am Freitag vormittag ift die neue Fluglinie Betn Berlin auf dem Berner Flugvlag leiterlich eröffnet worden. Bon schweigerischer Beite wird die Linie betrieben durch die Suisse-Air mit einen knientenigen Interfluggeng, mit einem breimotorigen Fofferfluggeng, beuticher Seite von ber beutichen Luftdanja mit dem einmotorigen Fode-Bulf-Flug-keng Möve". Der Flug von Bern bis Berlin mit Imidenlandungen in Zürich, Stuttgart nad Hallespeipzig dauert 6½ Stunden.

Bie du dem schweren Exvlosionsunglisch im la dippratorium der brasilianischen Kriegsmarine in Rio de Faneiro ergänzend gemeldet wird, worden. 45 Tote und 70 Berwundete geborgen worden.

*) Raberes fiebe unten.

Der Kampf um Madeira

Erfolge ber Regierungstruppen.

Der portugiefische Kreuzer "Basco da Gama" at am Freitag Pico Cruzin, in der Nähe unchal, bombardiert, ohne daß die inftandischen Brischert haben. Bris iftanbiiden das Feuer erwiedert haben. Briden Meldungen dufplae setten die Aufständischen Truppen der Regierung, die an versieden Die Truppen der Regierung, die an versieden ichenen Bunkten unter dem Schutz der Kriegsgelandet waren und langiam gegen Funvorriden, nur ichwachen Biderfrand ent-Thre Hauptmacht besindet sich in vollem ne auf Funchal. Biele Aufständische sich den Regierungstruppen ergeben und men Berbrüderung gefeiert. Teilweise fich die Aufikandischenverbande aufgelöft. alischen Rebellenführer wenn auf Juftucht enommen Schiff im Sasen von Kunchal Zuflucht enommen haben, als der Borstoß der Regieungstruppen begann.

Die Maifeiern im Re

Nur unwesentliche Zwischenfälle. - Die Rundgebungen in Berlin.

(Gigener Dienft bes Rarleruher Tagblattes.)

W. Pf. Berlin, 1. Mai.

Der 1. Dai ift in Berlin giemlich rubig verlaufen. Bei der Aundgebung der fogial-demotratifchen Bartei, der Gewertichaften und der Arbeitersportvereine, die am Bormittag ftattfand, waren nach den Schäpungen der Boligei im Buftgarten und ben umliegenden Stragen und Plägen etwa 80 000 bis 100 000 Men-ichen versammelt. Der Anmarich der Züge zum Lufigarten ging bis auf wenige Zwischenfälle reibungslos vor sich. Die Festrede hielt der erste Borsissende des Allgemeinen Deutschen Ge-werkschaftsbundes, Bredow. Die Kundgebung der kommunistischen Partei und der ihr au-geschlossenen Organisationen, die am Nachmittag im Lutageten kattsand, wies eine fast und körim Luftgarten stattfand, wies eine fast noch ftar tere Beteiligung auf als die Beranftaltung der Cogialdemofratie. Bei dem Anmarich der fommuniftifden Buge jum Luftgarten fam es an munitigen Zuge zum Lungarren tam es an verichiedenen Stellen der Stadt zu Zwischenfällen. Mehriach mußten die Träger von Plastaten mit aufreizenden Inschriften usw. setzgenommen werden. In der Dresdner Straye mußte ein Zug mit kommunistischen Teilnedsmern von der Polizei mit Gummiknüppeln aufseläßt werden.

gelöft werben.

Bu einem großen Arawall fam es in ben Rachmittagsftunden vor ber Univerfitat. Sier waren Mitglieder des fogialiftischen Studentenbundes, die mit roter Jahne an der Annogebung im Luftgarten teilnehmen wollten und nationalsozialiftide Studenten zusammen-geraten. Nach einem politischen Wortmechiel entwidelte fich eine Schlägerei, ber von der Boligei ein Ende gemacht werben mußte. Bier Studenten, darunter der Gubrer der fogiali-flifden Studentengruppe, murben verhaftet murden verhaftet. Als die Berfammlungsteilnehmer an dem Borgarten der Universität, deren Gitter man vor-sichtshalber geschlossen hatte, vorüberzogen, stimmten die dort versammelten nationalsozia-listischen Studenten Pfuiruse an und sangen das Deutschlandlied, das die Sozialbemotraten mit Soch= und Riederrufen und mit dem Gingen der Internationale beantworteten. Berittene Boligei mußte ben Blat vor der Uniräumen. Diefen Rrawall benutten fommuniftische Studenten, um in der Zwischenacit auf das Dach der Universität au gelangen, wo fie auf dem mittleren großen Fah-nenmaft die Sowjetflagge histen. Als fich daraufbin auf dem Blat vor der Univerfitat eine große Boltomenge ansammelte, Die ber Universität hinaufichaute, gaben sich einige Studenten unter Führung eines Universitätsbeamten auf das Dach, wo die Sowietslagge hing. Die Flagge wurde von

den Sindenten niedergeholt und vor den Augen der Menge zerriffen. Bis in die Abendstunden waren im ganzen 82 Personen von der Polizei amangsweise festgestellt worden, die allerdings teine ernftlichen Bergeben begangen hatten. Much aus dem Reich werden feine ernfteren Bufammenftoge bei ben Maifeiern gemelbet.

In Minden

rufte die Arbeit nur in größeren Betrieben. Be-reits in ben friften Bormittagsftunden verfammelten fich die freigewertichaftlichen Organis fationen und gogen in geordnetem Juge mit Minstfapellen, Fahnen und Transparenten durch die Stadt gur Theresienwiese. Die dienstituenden Boligeibeamten schätzten die Jahl der Teilsnehmer auf 30 000—40 000.

Schon mahrend ber Anstellung der jogial-bemokratischen Büge kam es gu kommunistischen Störungen. Jum Teil wurden die Straßen mit Gewalt geräumt. Der sogialdemokratische Festdug mußte ichließlich umgeleitet werden. rend der Ausmarich noch im Gange war, näherte fich vom Bavaria-Ring ber ein kleiner Zug von Kommunisten dem Festplat. Schutzmannschaften und Kriminalbeamte griffen ein. Gie wurden mit Steinen beworfen und beidimpft. Gunf Ariminalbeamte wurden durch Steinwurfe leicht verlett. Die Schubleute faben fich gegwungen, blant gu gieben. Bahrend und nach Beendigung ber Demonstration tam es fortgesett ju tom-munistischen Störungeversuchen, denen die Bo-ligei mit bem Gummiknuppel ein Ende bereitete. Bablreiche Rommuniften murben feitgenommen, darunter auch Frauen.

Die Feier im Ausland.

TU. Berlin, 1. Mai.

Rach den am Freitag abend aus dem Ausland vorliegenden Meldungen ist es anläglich der Maifeiern nur in Barcelong und in Enbartow bei Lublin in Polen gu größeren Ausschreitun= gen gefommen.

In Barcelona fielen nach ber Rund gebung der Syndikalisten, an der 3000 bis 4000 Berionen feilnahmen, vor dem Palaft der Generalftaaten mehrere Echuffe, wodurch ein Poli-Beibeamter getötet und amei andere ichwer ver-lett murden. Außerdem foll etwa ein Dugend Demonstranten verwundet worden fein.

In Lubartow leifteten Rommuniften bei Auflöfung eines Demonstrationszuges Biberfland. Sie entmaffneten zwei Poligiften, weshalb die Polizei eine Salve abgab. 3mei Tote aus der Menge blieben auf dem Plate,

Die Ueberschwemmung der Düna.



So sieht die Hauptstraße von Wilna aus.

Die Ueberschwemmung am Oberlauf ber Duna ift weiter katastrophal. Behntausend Menichen find obdachlos, und gahlreiche Gebäude find eingestürzt. Dunaburg ift gefährdet. Der Schaden geht in die Millionen.

Zollunion und Bollfämpfe.

Bon

Dr. Hermann Ullmann.

Die Regierung ift an ihre Arbeit guruckge-tehrt. Die Empfindung, daß der entscheidende Lebensabschnitt dieses Kabinetts beginnt, ist Lebensabschitt dieses Kabinetts beginnt, ist allgemein. In den ruhigeren letten vier Woschen ist die Besinnung auf den Ernst unserer Lage allgemein gewachsen. Die großen Lebensfragen der Nation sind durch die ansenpolitischen Ereignisse sichtbar geworden. Die europäische Aussprache über die deutschösterreichische Juliprache über die deutschösterreichische Aussprache über die von Frankreich beeinstlichkeit deutsch die von Frankreich beeinsstlußte Dessentlichkeit, man greist auf Protokolle und Einzichtungen zurück, die längst verschollenen Zuständen und Anlässen entsprungen sind, man möchte am liebsten die Bosschafterkonsernzern, und weun dieser veraktionäre Geisteszüstand sich weiter so entwickelt wie bisher. die nodet er noch bei einer romantischen Verkläsendet er noch bei einer romantischen Verklässen endet er noch bei einer romantischen Bertlärung bes feineswegs romantischen, aber seber Weitergestaltung Europas feinblichen Bersail-ler Bertrags. Dabei ift nichts weiter geschehn, als daß die rationalistische Utopie Briands, durch die er in seinem Paneuropamemorandum die europäische Entwicklung aufzusaugen versucht hat, mit der europäischen Birklickseit konfrontiert worden ist. Zwei Wirtschaftsgebiete, denen freilich in dem Briandschen Plan eine mehr paffive Rolle zugewiesen war, haben einen erften tonfreten Schritt in der Richtung auf eine wirsichaftliche Neuvrdnung Europas ver-fucht — und schon erweist es sich, daß er mit jener französischen Mopie, die im Geiste der Anfklärung entworfen ift, in Widerspruch gerät. In der Auseinanderfepung über die Boll-

unton taucht immer wieber ber Berbacht auf,

wir meinten die europäische Rlaufel nur "tatwir meinten die europäische Klaufel nur "tak-tisch,"; wir meinten es nicht ernst, wenn wir die Zollunion dem Beitritt auberer Staaten offen-halten. Berlaub: wir meinen diese europäische Klaufel nicht nur formal, wegen des Genser Prototolls von 1922, ernst, sondern aus völlig realer Erkenntnis heraus, daß der einzige Weg zur Rettung Europas in der Richtung führt, in die die begonnene Zollunion deutet, wenn sie organisch weitergestaltet wird. Wir haben nichts geten als wieder einwal eine krauzösische Utomie getan, als wieder einmal eine frangofifche Utopie von der denischen Position aus noch gebacht. Das ift freilich feine bloge epung des Frangofifden ins Deutsche, fondern ein Reus und Andersdenten von der Burgel aus. Bir find dabet nicht nur als Besiegte und materiell Schwächere im Rachteil, fondern auch deshalb, weil die rationalistische frangbische Jdeologie leichter international verständlich scheint, leichter eingeht. So leicht, daß sie auch deutsches Denten immer wieder besticht und von fich felbit ablentt. Bir ertennen felbit nur fcmer und mubfam den Weg. der ber unfere ift, die Lebensgesetze, unter denen wir ftebn. Aber es gibt immer wieder geschichtliche Angenblide, in denen fie gleichsam wie Eingebungen, durch lange innere und ängere Minfal vorbereitet, aufleuchten. Das geschieht immer dann, wenn die europäische Birklichkeit bis zu einem Grad der Broblematik gereift ift, die den lebendigen Kräften Europas gefährlich mird. In der Zeit gwifchen 1890 und 1914 hat es uns an folder Eingebung, von einsamen Gingelnen abgesehn, gefehlt. Deshalb schlitterten wir in den Krieg. Die äußerste Lebensnot, in die wir als Staat und Volk allmählich geraten, kann uns wieder hellsichtig machen und nach langen Umwegen, wieder einer beutichgesebenen europäischen Aufgabe auführen. Gin Ansah zur Ginsicht in das außenwolitische Gefet, unter dem wir stehn, ift der Entschluß zur Jollunion mit Denerreich. Die ungeheure, verwickelte, von Intereffentenwünschen gehemmte, nüchterne und mühiclige Arbeit, die gur Bollendung des Bertes noch ju leiften ift (man benfe nur an bie Einzelheiten ber wirtschaftlichen Gesetzgebung) tann benn auch nur unter bem ftarten Antrieb einer elementaren außenvolitifchen Ginficht gu Ende gebracht merden. Genau wie bas Werf der preußischen Reformer por hundert Jahren. Dieje elementare Ginficht in die außenpoli-

tischen Gesetze unseres Handelns fann aber, richtig verwertet, auch auf unsere inneren Anseinander, ein weren Anseinander, ein gen ordnend einwirken. Gerade diese erste Woche seit dem Wiederbeginn der Regierungsarbeit zeigte Scheinfor weite Auferwerusgene mit jenen arne icheinbar wenig Zusammenhaug mit jenen gro-gen außenpolitischen Antrieben und erften Anfabe gu einer realistischen aftiven Außenpolitif. Auseinandersetzungen über Jollfragen und Sozialaesetzebung mit Varteien u. Interessenten nehmen die ganze Arbeitskraft der Regierung in Anspruch. Auch das Chaos der einanwidersprechenden Intereffengruppen brangt die ftaatliche Antorität in der feit bem

Sturd der alten Zentralgewalten üblichen Beife. So, daß ichließlich nur eine Art Schtebe-richteramt zwischen den widerstreitenden Rächten für den Staat übrig bleibt. Gerade aber in die Boll- und Birtichaftsauseinanderjegungen fann bie Rotwendigfeit, dem Berden eines neuen größeren mitteleuropaiimen Birtichaftsgebietes nicht vorzugreifen, fondern gu dienen, ein neues höheres Element der Ordnung bringen; einen Dagftab, der nicht aus dem Intereffenkampf felbit, fondern aus einer anderen übergeordneten Rategorie, aus der des außenpolitifchen Dentens, frammt. Zunächft icheint das Gegenteil gu gelten: man wehrt fich da und bort gegen die Bollunion, weil man eine neue Rompligierung und Erichwerung der innerwirticaftlichen Auseinanderfenungen fürchtet. Gemiß werden einzelne Birtichaftszweige, namentlich die banrifche Land- und Forstwirticaft, gemiffer iconenber Hebergangsformen bedürfen. Aber im Großen gefehen kann auch ber, ber gunachft benachteiligt icheint, nur gewinnen, wenn eine neue, weitergreisende und der jehigen Beltwirtschaft überlegene Ordnung in die durch Krieg und Nachkrieg derrüttete Birtschaft Mitteleuropas kommt.

176 Cohrague

So tann der Zwang, bei Museinander-fetzungen, die bis jett nur unter dem Gefet des rein innerpolitischen Macht= und Interefienkampses standen, auf neue mitteleuropäische Entwicklungen und Zukunftsgestaltung Rücksicht zu nehmen, diese Kämpse auf weite Sicht gesehen entlasten; er kann sie aus der Enge in der sich gegenseitig alle Gruppen ohne Ausficht auf eine Bofung der Gegenfate gleichfam höffnungslos abnuben, berausführen auf eine höhere Ebene. Autoritäten, die fich auf mehr als auf ihre Pflicht, den gegenwärtigen Zuftand zu erhalten und gu friften, berufen fonnen, die einen neuen meltwirtschaftlichen 3uit and, wenn auch nur in beicheibenften Unfängen, ein größeres gemeinsames Zollgebiet mit gemeinsamem Außentarif und mit größerer Angiehmastraft für die Rachbarn in Ausficht ftellen fonnen, vermögen ftarfer und mit frischter Kraft zu wirken. Jede leifeite Rud= bilbung ber außenvolitischen Anfape, der Bollunionenticoliffe aber, die etwa auf frangofis ichen Drud ober burch Berfagen in ber ungeheuren Cacharbeit erfolgte, murbe eine gerabeau fataftrophale Ginbufe auch an innerer Autoritat ber Regierung bedeuten. Deshalb gibt es feinen andern Weg als ben nach vorwärts.

Frid gegen Sindenburg.

TU. Biideburg, 1. Mai. In einer von der MSDAB. einberufenen Berfammlung iprach am Donnerstag abend Dr. Frid. Er fam dabei auf die Notverordnung au iprechen, die nicht gegen die Gottlofen-Propaganda gerichtet fei, fondern gegen die nationale Opposition. Diefe aber murbe fich in Rurge mit der Frage gu befaffen haben, ob fie den Reichspräfidenten, der nicht von feinen Ratgebern, nicht von Staatsfefretar Meigner, nicht von den Ministern Severing, Birth oder Braun gemählt morden fei, fondern von Männern, die bente in ber nationalen Opposition ftunden, in aller Ehrerbietung, aber auch in Entschiedenheit bttten molle, fein Amt niederaulegen. Die RSDAB. verlange Neuwahl jum Reichstag gleichzeitig mit den Neuwahlen in Breugen und merbe - menn es in Breugen gum Bolfsenticheid tomme - alle Kräfte aufpannen, um ihn jum Erfolg ju führen.

Kommuniftische Flegeleien in Rosenheim.

TU. Minden, 1. Mai.

In Rosenheim tam es zu ichweren kommu-niftischen Ausschreitungen. Das Kriegerdenkmal von 1870/71 am Rathausplatz ift in der Nacht besudelt worden. Un der etwa drei Meter hoben Steinfigur des voranfturmenden baperifchen Solbaten murben bie Fahne und das Schwert mit roter Delfarbe angestrichen. Un verschiedenen öffentlichen Gebäuden der Stadt wurden Aufschriften wie "Rotfront!" angebracht. An dem Fahnenmast am Eingang dum Aathaus wurde eine rote Jahne aufgezogen, die natürlich wieder heruntergeholt wurde. Zur Ermittelung der Täter hat der Stadtrat eine Belohnung

Auf der Suche nach Rungesser und

Phantastische Soffnungen des Fliegers MacMilan.

@ London, 1. Mai. Der Flieger Donald B. MacMillan in Los Angeles läßt veröffentlichen, daß er be-ftimmte Soffnungen habe, neue Spuren der beiden frangösischen Flieger Aungesser und Goli gu finden, die befanntlich feit bem 8. Dai 1927 auf ihrem Atlantitflug vericollen find. Wenn es ihm nicht gelingen follte, die beiden lebend angutreffen (was ja auch wohl ziemlich ausgeichloffen ift), fo hofft er bennoch wenigstens eine Erklärung für die Rataftrophe gu finden, welche die Beiben ereilte. Er plant nämlich die gleiche Route einduichlagen, die fic geflogen find, wenn er it diesem Sommer feinen Rundflug Amerita-Enropa-Amerika unternimmt.

Er glaubt Beweise für die früher icon att gesprochene Bermutung an haben, daß Mebeiben frangösischen Flieger im nördliche Labrador ober im Baffin = Land 3m Riedergehen gezwungen wurden, all nicht etwa ins Baffer ftürzten. Rach feine Meinung hatten die beiden also die Möglich feit, fich nach ber Landung noch ju reiten obe boch eine langere Strede gurudbulegen. geht sogar soweit anzunehmen, daß fie unte Umftänden zu Einwohnern des Landes geland find, dort Unterichlupf fanden und noch ihnen leben. In Frankreich und der übrige Belt wird man diese neuen Soffnungen, bedacMillan macht, sehr ffeptisch aufnehmen, benn seit der Tragödie im Jahre 1927 fabe au viele Flieger schon versucht, mit tühne Kombinationen die Möglichteit zu bewelft daß die beiden Berschollenen noch am gebe seinen. Aber alle Hoffnungen gerrannen

Den Flug, den MacMillan unternehmen wil wird er zusammen mit Ch. F Rocheville wagen. Er hofft einen Pionierflug zustande zu bringen. durch den die Döglichkeit der nördlichen Paffal flipp und flar bewiesen werbe. Er wird eine Eindeder benuten, der in der Lage ift, 4500 for ohne Zwischenlandung gurudgulegen.

Schärfere Beranziehung von Auslandsweizen.

Die Regelung der Beizenzollfrage. - Gine amilche Mitteilung.

Berlin, 1. Dat.

Amtlich wird mitgeteilt: Infolge der im In-tereffe der deutschen Getreideverwertung notwendigen ftarfen Unfpannung bes Beigenzolles ift die Beigeneinfuhr im Bergleich gur gleichen Zeit des Borjahres wesentlich juruckgegangen. Es hat demgegenüber ein Berbrauch von Instandweizen stattgefunden, der über das durch den Bermahlungszwang bedingte Maß hinausgeht, fo daß die Borrate von Inlandmeigen, wie aus den laufenden Erhebungen des Deutschen Landwirtschaftsrats ersichtlich ift, im Bergleich jum Borjahre nicht unerheblich gefunten find. Bur Sicherstellung der Berforgung ift daber eine ftartere Berangiehung von Aus-landweizen für den Reft des Getreide= wirtschaftsjahres ersorderlich.

Um eine Boreinbedung und bamit auch eine Ericutterung ber notwendigen Stabilität in der inländischen Getreibepreisentwicklung au ver-meiben, wird von einer generellen Bollfentung Abstand genommen. Auch wird eine Bentralifierung der notwendigen Ginfuhren aus Grunden der Aufrechterhaltung des freien Marktverfehrs vermieten. Die Reichsregierung hat beshalb beichloffen, ben ernährungspolitifcen Erforberniffen unter voller Bahrung ber Intereffen der Sandwirtschaft im Wege einer indireften Ein-fuhrkontingentierung für die Mühlen mit Bollvergütungen Rechnung zu tragen.

Berechtigt find hierbei nur beutiche Diiblen, die in der in Frage fommenden Beit auch bis-ber icon Auslandweigen verarbeiteten — na-mentlich diejenigen, die bisber ber Müblenfontrolle unterworfen maren.

Für die Bemeffung der Ginfuhr wird von dem Mahlgutverbrauch in dem entsprechenden Zeits Mahlgutverbrauch in dem entsprechenden Zeits raum bes Borjahres ausgegangen. Die Duo-ten für die eine Bollvergütung in Frage kommt, sowie ber ju vergitende Anteil bes Bolls wersowie der zu vergütende Anteil des Jolls wers den jeweils für bestimmte Zeitabschnitte, zunächst für etwa einen Monat, seitgesest. Die hier-über bereits in einzelnen Zeitungen veröffent-lichten Zahlenangaben sind, sowohl was die Höhe der Follvergütung angeht, als auch be-ziglich der in Frage kommenden Mengen un-richtig. Die amtlichen Bekanntmachungen sind erst in einigen Tagen nach Abschlis der not-wendigen Borbereitungen zu erwarten. wendigen Borbereitungen gu erwarten.

Durch bereits eingeleitete Berhandlungen mit ben Mühlen und bem Badergewerbe wird ficher-Buftellen fein, daß ber Ronfum in den Genug ber Bolvergutung fommt.

Außerhalb des Rahmens diefer Regelung ver-bleibt es bei den bisherigen Zöllen für Beigenmehl, fo daß auf ber einen Geite eine Berbilligung für das aus dem Auslande eingeführte Mahlgut eintritt, auf ber anderen Seite aber eine für die Landwirticaft nachteilige Birkung auf den deutschen Markt ausgeschloffen und eine gesunde Ueberleitung in das neue Erntejahr sichergestellt ift.

Landvolkparteivertreter beim Reichsfanzler.

Berlin, 1. Mai.

Als Berireter der Landvolkpartei murden am Freitag mittag die Reichstagsabgeordneten Dr. Gerefe, Sepp, Döbrich und Baur sowie der Führer ber Landtagsfraftion, Abg. Bollmar vom Reichskanzler empfangen. Bie die "Land-volknachrichten" mitteilen, besprachen die Bertreter ber Bandvolkspartei mit bem Reichofangler die politische Lage und insbesondere die Magnahmen, die auf Grund des Bollermächtis gungsgefetes ergriffen murben und noch weiter ergriffen werden follen. Gie wiefen babei besonders auf die Notwendiaseit hin, sobald wie möglich noch weitere Maßnahmen auf dem Gebiet der däuerlichen Versebelungswirtschaft zu tressen, damit sich die Gelbithilfemagnahmen der Landwirtichaft, insbejondere auch auf genoffenichaftlichem Beviet, voll auswirfen könnten. Reichskangler Dr. Brüning betonte die Notwendigkeit einer Selbithilse besonders auf genossenschaftlichem Gebiet und hob bervor, daß die Reichsregterung nach wie vor bereit set, auch durch weitere dweckente entiprechende Magnahmen ber bauerlichen Beredelungswirtichaft au helfen. Beiter wurden von den Landvolkvertretern Beichwerden über die gu langjame Durchführung ber Ofthilfe porgebracht. Der Rangler fagte gu, daß er fich für möglichite Beichleunigung ber Bilfe für ben Diten einseten merbe.

Bier Militärflugzeuge abgestürzt.

TU Paris, 1. Mai.

Die französische Militärfliegerei wurde of Donnerstag von drei, jum Teil sehr schwerte unglücksfällen heimgesucht. Ein Bombensuch Beug, das in der Rabe von Mont Elimar eine Uebungsflug ausführte, fturate aus einer Dob von etwa 200 m gu Boden und ging vollfomme in Trümmer. Die beiden Infaffen mal auf der Stelle tot. Gin ameites ungli ereignete fich wenige Stunden in unmittelbare Rabe von Pontvife. Bei der Landung in Gasflugzeuges überschlug sich der Apparat nu ging in Trümmer. Die beiden Insassen wurden leben Sogefährlich verlett. drittes Unglück ereignete sich in der Näbe des von einem Marinerssischen Basserslugsend das von einem Marinerssischen Basserstungsend Marineflughafens Hveres. Ein Baffertingen das von einem Marineoffizier gesteuert with stürzte aus etwa 100 m böhe ins Meer. herbeigerusenen Fischerbooten gelang es, ger Gührer mit einigen weniger schweren bet letzungen zu retten. Der Apparat ging in der Moller unter Wellen unter.

In den späten Abendstunden des Freitag of wurde der Führer eines Jagdflugzenges getilel. Die Waschine stürzte bei Bourges and woll bekannter Ursache senkrecht ab und ging voll kommen in Trimmer. eignete fich noch ein viertes Ungliid. fommen in Trimmer.

RM 1.62 das große Paket RM 1.71 die Vakuumdose



Die "Phramide", Bochenschrift zum Karlsruher Tagblatt

cuthält in ihrer morgigen Ausgabe folgende Beiträge: Der Einfluß der Technif' auf die Baugestaltung, Bon Dr.-Ing. Alfred Fischer in Karlstube. — Eine arabilde Handschrift der Reichenau. Bon Oberbibliothekar Brof. Dr. Karl Preisendaus in Karlstube. — Das Bild am Rabenschrofen. Von Sans Seid in Lautenbach im Renchtal — Erfüllung. Bon Seinrich Lämmlin in Karlsrube.

Die Italienerin in Allgier. Roffini-Uraufführung im Freiburger Stadt-

theater. Fast gleichzeitig mit der Berliner Roffint-Premiere der "Angelina" brachte das Freibur-ger Stadttheater die deutsche Uranfsührung der Buffo-Oper "Die Italienerin in Algier" beraus und wedte damit den Gedanfen an die Diglichfeit einer Roffini - Renaissance. Rachdem die Wiedererweckungen der Opern Händels und Meyerbeers nur als kurze Wellen über die Theater gegangen waren, wird man auch diesen Berinden vielleicht iteptisch gegenüberfieben muffen. Aber Roffint verfügt über mufitalifche und theatralifche Qualitäten, die feinen beiteren Opern eine gewiffe Bolfstümlichfeit fichern. Seine Bravour-Arien, die von der Rampe ins Bublifum hineingefungen werben, feine ichmifftgen Enjemblenummern fonnen auch heute noch ein theaterfreudiges Saus entzüden, und leichte Melodienfluß diefer zwar oberflächlichen, aber nie ganz banalen Musik, die zudem noch im Gewande effektivoller farbiger Instrumentierung daherkommt, bereitet immer wieder dem Mufitfreund einen Genug. Daß außer dem "Barbier von Sevilla" feine weitere der fünfgig Opern Roffinis bei uns fich behaupten fonnte, baran find gum großen Teil die torichten Libretti ichuld, in denen es fich gewöhnlich um das Brellen eines alten Bormunds, um groteske Berkleidungsstenen oder um die Berspottung eines Türken handelt. Der Freiburger Uraufsighrung der "Italienerin in Algier" lag eine Umgestaltung und Bearbeitung des Anellischen Textes durch Sugo Röhr gugrunde, ber auch

voller Unwahrscheinlichkeiten. Ein algerischer Ben, der zwar nicht sehr klug, aber außervordentlich liebesbedürftig ist, möckte seine Frau seinem Lieblingsstlaven vermählen, um dann zeinem Lieblingsstlaven vermählen. eine fenrige, von Storfaren gefangene Stalienerin an ihrer Stelle zu heiraten. Das glückt ihm natürlich nicht, denn die Italienerin ift ebenso ichlau wie energisch, und ihr und ihrem Liebhaber gelingt es, ben Ben gu überliften, der wieder gelingt es, den Bey zu überlitten, der wieder zu seiner Elvira sich zurückfindet. Manche moderne Operette ist textlich noch weit anspruchsloser als dies heitere Spiel, dem die Weisen Rossinis ein buntes und funkelndes Kleid geben. Und hier ist auch den Sängerinnen und Sängern reiche Gelegenheit gegeben, mit ihrer Stimme und Gejangskunft zu glänzen. Es zeigte sich, daß das Publikum für solche Gaben sehr dankbar ist und daß gute Spielsopern mit derartigen frischen Effekten, die dem Theater geben, mas des Theaters ift, einem breiten Bedürfnis entgegenkommen und fogar dem Tonfilm gegenüber siegreich bleiben können. Die Freiburger Aufführung unter der musikalischen Leitung von digo Balger und der Regie von Arthur Schneider mit den farbigen Bühnenbildern Kolter fen Hoontes hatte den richtigen Schwung und die richtige Laune. Ge-sanglich und darftellerisch waren Sanders Schier als Ben und Isse Bald als Italienerin bervor-ragend. Generalmusikbireftor Sugo Balger und der anwesende Textbearbeiter Ougo Köhr dursten sich zum Schluß mit den Darstellern vieler Hervorruse erfreuen. F. H.

Badifcher Runftverein.

Balaftrevolution im Runftverein! Bieber fo ein Bürgerichred aufgetaucht, ber alte Gaulen geheiligter Tradition umguwerfen brobt! Sinaus mit ihm! Ift unfer Leben nicht eitel Rein-beit, Schönfeit und Glang? Namentlich in den Großstädten? Bie durfte ein Dichter von ihnen fagen, daß fie die tupplerifchften Gelegen= heitstmacherinnen seien? Das sind doch nur die Biesen und die Getreidefelder auf bem Lande! Und wenn es in den Großstädten wirflich fumpfige Gebiete mit unbeimlichen Teichrofen geben follte, du welch anderm 3mede hat Gott uns bann die Augen gegeben, ale fie vor diefen Erzeugniffen des Lebens in ben Cand au fteden? Unfere Beit ift die befte, es braucht tein Runftler mehr mit dem fhatefpeare-

die Secorecitative erneuerte. Selbst in diefer | schen "Spiegel" ju fommen! Jum mindesten hat gieren Gestalt ift die Sandlung noch febr naiv und biefer Spiegel nichts mehr mit der "wahren", por all unbestechlichen Runft ju tun. Coweit die Rem-brandts, Durers, Behams, Gonas, Doumiers ufm. fich mit der Darftellung von hagglichen Gefichtern und Rorpern beschäftigten, befanden fic sich auf Frrwegen. Richt mehr hat der Künst-ler darüber zu bestimmen, was er schaffen soll und muß, sondern der Philister. Er allein ist ber Sitter ber Runft, er allein bringt fie weiter, er allein weiß im Begenteffel bes Lebens Beicheid. Die Bufammenpferchung ber Menichen in den heutigen Metropolen mehrt nur die Tugend, erzeugt die iconften Gefichter und Beiber. Es hat tein Künftler das Recht, uns etwa das Gegenteil zeigen ober beweifen gu wollen! Er foll uns nicht vormachen, daß das fich milliardenfach wandelnde Leben auch in Sumpf-bluten noch icon und feffelnd fei!

Aber das tut dieser verd . . . — wie heißt er gleich? —: Karl Hubbuch! Und Prosessor ist er auch noch! Lehrer an der Kunstschule, die bon noch weit gemutsgarteren Geelchen befucht mird als die Bobere Tochtericule! Bie fann ein Behrer ber iconen Runfte por feinen Schillern fo gar teine Mordergrube aus feinem Bergen machen? Benn er nicht gunachft Behrer fein will und bann erft Rünftler, foll er einen andern Beruf ergreifen! Es ift fo wie fo ein Standal, daß die Runftichuler fo bald icon jum Aftgeichnen angehalten werden. Rein Bunder, ba fie bann entbeden muffen, wie felten vollendet ichone Rorper und Gefichten find.

Es gibt ba eine hibiche Anefdote von einer Dame und einem Maler. Gie ftanden vor bem Torfo ber Benus von Milo und ber Rinftler vief begeistert auß: "Ift sie nicht herrlich?"
Die Dame verschämt flüsternd: "Aber die ist ja nack!" Worauf der Maler erwiderte: "Berzeihung, das habe ich gar nicht gesehn!" Sokonte eine Dame zu Karl Hubbuch sagen: "Ihre Weiber sind ja grundhäßlich!" Und er könnte mit vollem Recht antworten: "Berzeihen Sie, ich habe da vur Schönkelt gesehn!" Sie, ich habe da nur Schönheit gesehn!" Und er darf das sagen. Denn er hat Lebe n gesehn und es kütlserisch dargestellt. Schmissig geistvoll, mit grimmigem Humor. Aus den sparsamen Stricken und Farben klingt Fülle. ftrogende Gulle. Boll Damonie, voll Frechheit die in ihrer Selbitsicherheit und Daseinsbehag-lichkeit versohnend, amufant wirkt. Und alle bie von biefen Aquarellen und Beichnungen an verftändnisinnigem Lachen gereist werben, rea-

rimita. Dann Karl. por allem Rarifaturift und mo Betty, Gies Elfe, Flie, Pienetta und all die original Geschöpfe zu Saufe find, betritt er sein unes Geschöpfe zu Sause sind, betritt er sein und nes Gebiet. Köstlich die beiden Dämchen der Straße" (Nr. 3 u. 4) oder "Im Hotelschaft die Beiden Dium, Monte Carlo." Lebenskraft, die sich ih re Art wehrt, mit wild angerissener seit, auf dem Mute sich zu behanpten, ist aus schildernswert. Tragische Sintergrübe sich ihren der Umftände —: Berratene, verkufte Schönkel Umftände —: Berratene, verkufte Schönkel unt die das Beitumgreisende dieser tesken. daß sie Anonvomes über das Aballen testen, dan fie Anonymes über das gibale aum Säglichen ausquiagen haben und Soffin ein Könnner, ein großer Könner. Reifil ben Ropf ab - er wird's bennoch bleiben.

Much Erwin Spuler Beigt in feinen feine icormanten Pattellen und Graphifen monding Leben. Aber Schicklashaftes wie Karl Subfin hat er noch nicht ausgestes wie Karl Subfin hat er noch nicht ausguiagen: Er ift verlin ben Glang ber frangfiffen Atmorphäre die Grazie melider meiblider Erideinut in die refavollen, farbourchoufteten Beripett der Boulevards. Das alles gestaltet er icht fultivierter, sicherer Sand — verführerick lodend wie eine Fata Worgana. Aber es flet noch bei dem verzücken Draufblid. In fommt noch nicht aum icharfen Gin blid dieser Sinsicht — aber nur in dieser - fond ihm Karl Subbuch Lehrer sein! Also

Mit schlichten, ansprechenden Landicaster Vorträts, Interieurs ist Th. Effer vertrete Sein Selbstbildnis hat er flott und farbig ftla in den Raum gescht.

in ben Raum gefest. Die saubere, ehrliche Art wie Otto Beibel Die saubere. ehrliche Art wie Otto Leibe Königsfeld und hans Schrvedter, gaufe v. W. hübsche Schwarzwaldmotive wiederget ist bekannt. Dieser läßt auch auf einem geberen Bilde brade Balbarbeiter dur grett giehn und zeigt daneben ein gaffiles Rlumen aichn und zeigt daneben ein gefälliges Pluste ftüd. Otto Leiber betätigt sich auch als fer, der aber nicht überzeugend gestaltet. 3h

Im Seitenlichtsaal gibt E. Firn robt einige Proben seiner beliebten Budnigfull D. Freischlaft S. Freischlad zeiner beliebten Budniferliebten wohlgelungene Gravhif. Eugenie Schild mit fleißigem Austrit. mit fleißigem Buntstift allseits befankt. Echwarzwaldgegenden fest.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Der Schrecken der Meere

Meine U-Boot-Abenteuer

Bon Korvettenkapitan Mag Balentiner.

Die Explosion in der Schule.

Bie das Unglud geschab.

TU Beimar, 1. Mai.

(32, Fortfetjung.)

Doch es war keine Zeit, sich in Betrachtungen in verlieren, seden Augenblick konnte der Hilfs-treuger freuger ericheinen.

Euch blog noch eine Stunde," hatte er ge-

Die Stunde war längit vorüber!

gob dem Sergeanten Besehl, das große das binten lag, auszusehen. Er tromsalle Leute für diese Arbeit zusammen.

Matrosen balsen dabei. Dann wurde was noch atmete, auf das Floß geschleift.

le schwere Arbeit dieser Transport, denn batten ave Rersenwagen und mußten manche batten arge Berleigungen und mußten vorsichtig getragen werden. Ein Teil der Regerbate sich völlig besoffen. Diese Leute waren wie mide Liere. Ich sehe einen, der wie ein kober böser Bernhardinerhund ähnesseichend im Basser berumschwimmt und nicht zu des wegen ist, auf dem Floß au bleiben. Er will abiolut irgend eiwas gegen unfer U-Boot unternehmen. Man sah, daß der Mann einen irchtbaren Zorn im Leibe hatte, er hrüste wie ein wilder Gorilla. Bielleicht ist er auch bahnstnig geworden!

Bahrend unsere Boote sechzehn Tonnen Pro-Barrend unsere Boote sechzehn Tonnen Pro-lient rend unsere Boote sechzehr Tonnen bem Ufer du, wo die Beduinen warteten. rubig mintte er herüber: Gin braver, lapferer Soldat!

In bob in tiefer Achtung vor dem wahrhals Coloaten meine Mite

Soldaten meine Müße ... Später haben wir in den Zeitungen gelesen, daß die Schiffbrüchigen awar nicht totgeschlagen, aber doch von den Beduinen völlig ausgepländert wurden und splitternacht nach einigen Lagen in der spanischen Kolonie Rio Doco ansamen.

Dabei waren die Aermsten auf der Fahet gur Erholung von der Weftsront begriffen gewesent war icon finftere Racht, als meine Leute immer Broviant herausschleppten. "Bir Ditten in diese Freude die Meldung: "Licht

dag klar sum Schießen. Während ich auf das Richt duffahre, ertönt auf dem Dampfer dumpt krollend die Explosion der Eprengpatronen.
Ich beabsichtige über Wasser einen Torpedoschieß auf den Allsenden und dann Schießen.

tanden duf den Hilfskreuger und bann Schneiten den machen. Doch als ich näher komme, iebe ich ein großes Segel, das sich gegen den Gorizont abhebt. Das Licht kam also von einem Segler und beibt. Das Licht kam also von einem auf den Silfstreuger und dann Schnellegler und nicht von dem vermeintlichen Hilfsteuser. Ich argerte mich über meine Ueber-lung. Wir hatten den Segler nicht genügend beachtet

deachtet und nicht daran gedacht, daß er bet unkelheit ein Licht sehen würde. Auch hätte ich mir eigentlich sagen können, daß der Hilfstreußer abgeblendet fuhr. ielbe, den der "Nezebu" zuerst für einen Gegner den kannarichen Ind beschöfen hatte. Ein Spanier aus Jesu. Er kapitän sieh Ingen. ich Gr hatte die Sprenapatronen deionieren beibrt und war über das Bersenken des Dampers iehn ers sehr traurig: Er wollte nämlich auch für ich noch Brauchbares" vom Dampfer herunterset, aber der schwache Bind hatte seinen Segial langiam vorwärts getrieben, daß er du fam

uniere Berluste waren erschredend: Wir hatten

ansere Berluste waren erschreuend.

Als wir uns indes den "Bolltreffer" beim weiten Geschütz ansahen, wußten wir sofort: S konnte fein Treffer gewesen sein, es tepierer, sich um einen sogenannten Rohrstepierer, sir Laien: Die Kartusche war cyplodiert, benor der Berichluß gand geschlossen war. lett, bevor der Berichluß gang geschlossen war. Rit surchtbarer Gewalt wurde der Verschluß Derausgeschlendert.

Durch diese Detonation kam auch die neben bem Geschütz bereitgestellte Munitton dur Explo-

iterofftaler, der unfere Munitionsvorrate verwaltete das jeder, der unsere Munifionsvorräte verschm seinen michwersten verwundet. Es hatte ihn seinen Oberarm zerschmettert. Ich sannte iunge war, als ich meine Kadettenreise machte. Sate sonte in den Hals der offenen Vatrosensatie in den Hals der offenen Vatrosensatie eingekrallt, als er gleich nach dem Unsal den Kommandoturm leiterte, indem er mit nichts gesunden Arm zusähler. Lachend, als wenn ian nach dem Franzosen hinüber: "Hoffenufich ichts passiert wäre, stand er plöslich neben mir, triggen wir das kient hinüber: "Hoffentlich bischen wir das Bieft, ich muß mich nämtlich ein Aermel verbinden lassen, sagte er. Sein und di war dersett, man sah die blutige Bunde gemächlich fletterte er jest die steile, zeun Ich die Leiterte er jest die steile, zeun Ich die Leiterte er jest die steile, zeun Ich die Leiterte er jest die steile, zeun Ich ich zeurschlich fletterte er jest die steile, zeun Ich ziele Leiterte er jest die steile, zeun Ich ziele ich nicht lieber jemand helsen? Ich ziele underen Berwundeten waren durchsiebt billen. Für anderen Berwundeten waren durchsiebt billen. Für einen Messingteilen der Patronen-Dottor das Schlimmste. Der Arzt hatte zunächt derichmetterten Arm des Unterossiziers in

den derichmetterten Urm des Unteroffigiers in

Gips gelegt, hoffte ihn so zu retten. Doch am nächsten Tag trat schweres Fieber ein. Da meldete mir der Doktor, er musse den Arm amputieren.

amputieren. "Können Sic das auch, Doktorden?" fragte ich betroffen, denn unser Doktor Haedekamp war zwar ein mutiger Filmoperateur, der jogar während der Gesechte drehte, daß ihm seine Granate entging, er war ein lustiger Korpstüdent, aber er hatte eben erft sein letzes Examen gemacht, als der Arieg ausbrach.

Er nahm mir deshalb meine Frage auch gar nicht übel, fondern meinte: "Es wird icon Bum Gliid hatte der Arat fich an Bord des

Dampfers ebenfalls geholt, was er gebraucht batte, und auch Chloroform gefunden. In der Messe wurde operiert. Der Tisch wurde zum Operationstisse. Und meine Ofstatiere zu Afistenten.

Bu bem Explosionsungliid in ber Arterner Bolfsichule, bei bem - wie gemelbet - eine Behrerin und vier Schülerinnen verlett mur-

ben, wird von auftandiger Stelle ertlart: Die Lehrerin wollte im Raturfundeunterricht durch

ein Experiment Beigen, daß Luft ein Rorper ift

und Gewicht hat. Die Lehrerin hatte biefen Berfuch porher für fich allein gemacht und fein

Funftionieren festgestellt. Bu bem Berfuch mußte in einem Reagenaglas Baffer gefocht

werben, mas über einem Spiritustocher ge-

ichah. Die Mädchen machten die Lehrerin darauf aufmerksam, daß die Spiritus-flamme erloschen set. Die Lehrerin nahm

ben Rocher, ftellte feit, daß die Madchen richtig beobachtet hatten und gog Spiritus nach.

mich nicht erkennen. Ich werde ihm gleich eine Apchfalglöfung ins Blut sprigen, das wird ihn aufrappeln," meint

Tatfächlich, die Kochsalzsonung wirkte wie ein Bunder: Eine Stunde später konnte der Mann mich wieder erkenren, blickte frei, die Krise Ichien überwunden. Schon nach zehn Tagen hatte sich der Unteroffizier so erholt, daß er sost krisen Tigent wieder verrichten kounte.

gar seinen Dienst wieder verrichten founte. Eine ernste traurige Ausgabe erwartete mich am folgenden Tage. Auf unserem Achterdeck

In Diefem Augenblid icob eine Stich. ilamme hervor und traf vier Mädchen, deren haare und Rleider fofort Feuer fingen. Alle

Schülerinnen fturgten ichreiend bavon, auch die Brennenden, weshalb es bei ihnen gunächst nicht möglich war, bas Feuer zu erftiden. Eines ber

Mabden bat große Brandverlegungen im Ge-

ficht, am Sals, Bruft und Armen davongetra-gen und mußte in die Klinit nach Salle über-

führt werden. Zwei weitere Madchen, die ahn-liche Berlehungen bavongetragen baben, liegen

im Arterner Krankenhaus barnieder. Das vierte Mädchen konnte nach Anlegung eines Kotverbandes nach dause geben. Die Lehrerin erlitt bei dem Bersuch, den Mädchen zu helfen, starke Berletzungen an beiden Armen und Händen. Sie ist noch nicht vernehmungsfähig.

(Copyright by Amalthea-Verlag, Wien.) durch "Internationaler Buchdienst",

lagen, in Segeltuch forgfältig eingenäht, unfere drei Toten. Gine große Kriegeflagge bedeckte ihre gerichmetterten Körper. Die gesamte Mannschaft hatte ihre beste Uniform angelegt und ftand mit gesenften Ropfen und auchnden Gesichtern vor den toten Rameraden, die uns ein füclisches Geschick, ein unberechenbarer Bufall entriffen batte.

Ich hielt, wie der Seemannsbrauch es vorsichreibt, eine Rede die mit dem Baterunser endete. Dann versenften wir die drei Rameraden ins Weer. Ganz langsam sanken sie in dem flaren Basser. Bir konnten den hellen weißen Schimmer zwanzig Meter ties versolgen.

Bald darauf faperte ich einen Norweger. Er fiellte jogufagen das Ideal deffen vor, mas wir von einem Dampfer verlangten,

Er fam aus Madagastar, war vollgefüllt mit Lebensmitteln für die französische Armee, brachte uns die erlejensten Fleischfonserven und mar außerdem, was für Deutschland nicht unwichtig war, mit dreißig Tonnen Gummi aus Mojambif

gelaben. Bon Beinen, Conapfen und Delifateffen nicht

Bunachft nahm ich einmal den Gummi gu mir herüber. Dann foviel Lebensmittel als moglich. Und bann nahm ich mir ihn als Borfpann für meine Plane: Ich wollte nach bem Guben sabren, er sollte mich schleppen, so konnte ich (bachte ich, es kam bann etwas anders) Brenn-

ftoff fparen . . . Borher hatte ich allerdings noch ein Rendez-vons einzuhalten. Bei der Insel Ferro erwar-tete mich ein spanischer Segler mit vierzig Ton-nen Bolframers, die ich übernehmen sollte. Außerdem sollte ich an der gleichen Stelle noch ein ameites beutiches 11-Boot treffen.

Inzwischen wäre mir der Norweger natürlich davongelaufen. Ich ichickte daher zwanzig meiner Leute mit dem Kapitanleutnant der Aeferve, Oelrichs, einem bekannten Herrn der Handelsmarine, an Bord, gab ihm noch eine Kleinfallbrige Kanone mit sowie eine funkentelegrafie phifche Ginrichtung, fo daß wir Berbindung halten konnien. Delrichs batte Auftrag, fechaig Det-Ien jublich Gerro auf mich zu warten,

(Fortfetung in ber morgigen Ausgabe.)

Ein Mann ohne Gedächtnis.

Bon zwei Frauen reflamiert.

Der Appellationshof von Florenz hat Freitag ein mit Spannung erwartetes Urteil in der Angelegenheit des fogenannten "Unbekannten non Collegno" gesprochen, die feit mehreren Jahren

dollegno" gesprocen, die seit medreren Jahren die Presse — man kann sast jagen — der ganzen Welt in regelmäßigen kurzen Ubständen beschal-tigt hat. Aurz gesagt, hat diese verwickelte Ge-schichte solgenden Gang: Im Jahre 1927 wurde von der Polizei ein Wann ins Frrenhaus eingeliesert, der angab, sein Gedächtnis vollkommen versoren zu haben. 3m Frrenhaus erhielt er die Rummer 44 170. Bangere Beit gelang es nicht, feine Berkunft gu erforiden, bis eine Frau Projeffor Cannella ihn als ihren im Beltfrieg vericolibn als ihren im Weltkrieg verindele lenen Mann wieder zu erkennen glaubte und für sich reklamierte. Fast gleichzeitig wurde der Undefannte aber von einer Frau Brusneri als ihr entlaufener Gatte augesordert, der überdies wegen eines Bergehens von der Polizei gesucht wurde. Fahre hindurch hat der Kampf um die Frage getobt, ob der Undefannte von Collegno nun der Professor Cannella oder der Buchdruder Bruner: sei, wodet

er felbit, nachdem fein Gedächtnis langfam wies der gurudfehrte, fich als Professor Cannella ausgab.

ausgab.
Das Turiner Gericht, das sich als erstes mit dem Fall zu befassen hatte, fällte eine Entscheidung, nach der der Beweiß nicht erbracht war, daß es sich bei dem Unbekannten um den Buchdrucker Bruneri handele. Die Familie Bruneri ließ aber nicht nach und hatte die Genugtuung, daß der Apellationshof in zweiter Inflanz in ihrem Sinne entschied. Dieses Urseil wurde ische kallert und wur hat der teil murbe jedoch ipater taffiert, und nun hat ber Florentiner Appellationshof erneut den Stand-punkt der Familie Bruneri bestätigt. Das Tra-gische an der Angelegenheit ift, das der Unbefannte fich ingwijden als Profesior Cannella aufgeführt und mit Frau Cannella auch mehrere Kinder hat. Wie die verwickelte Angelegenheit in dem jahrelangen hin und her nun zivilrechtlich und ftrafrechtlich gelöst werden wird, ift noch eine offene Frage. Jedenfalls durfte der angebliche Brofessor Cannella wegen Betruges belangt werden und im übrigen noch seine Stra-fen verbüßen missen, die er als entlaufener Buchbruder auf bem Rerbhols bat.

Geldbriefträger ermordet.

TU Berlin, 1. Mai.

Saufe Goffowstraße 10 in Schoneberg bente vormittag ein Gelbbriefträger

ermordet aufgefunden. Die in der Geldtafche des Brieftragers be-Die in der Geldtasche des Briefträgers befindliche Summe von 6500 Mt. ift geraubt worden. Der Berliner Poltzeipräsident hat auf die Ergreifung des Täters eine Belohnung von 1000 Mt. ausgesetzt, die von der Oberposidires-tion Berlin um 1000 Mt. erhöht worden ist. Die Ermittelungen haben ergeben, daß der Täter ein Zimmer der Bohnung, in der die Tat geschah, erst vor einigen Tagen gemietet hatte und es am heutigen 1. Mat beziehen wollte. Er erschien auch am Freitaa früh, entsernte die erichien auch am Freitag früh, entfernte bie Wirtin burch Erteilung einiger Auftrage aus der Bohnung und ermordete ben Gelbbrief-träger bei der Auszahlung einer Summe von 5 Mart, die er unter falichem Namen an fich felbit aufgegeben hatte.

Die Afrikafliegerin wieder daheim.



Elly Beinhorn in der Heimat!

Die Berliner Sportifliegerin Elly Beinhorn, die ohne jede Begleitung bis weit nach Afrika hincinflog, im Innern Afrikas notlanden und einen langen Fußmarich durch die Bufte machen mußte, ift über Rom und Wien jest in Berlin eingetroffen. Bertreter der Behörden, der Luftfahrtverbande und des Sporis begruften die junge Fliegerin bei ihrer Landung.

/chaftdenki Karlsruhe I. B., Ettlingerstraße 47

Badische Rundschau.

Aus dem Badifchen Landtag.

Bie man bort, wird der Babifche Landtag noch 14 Tage bis drei Wochen tagen und dann in die Commerferien geben. Bor ber Bertagung dürfte die Regierung dem Landtag das Ergebnis der Sparkommission vorlegen. Gegenüber früheren Jahren dürfte dann der Landtag bereits mieber im Geptember ausammentreten, mobei dann gleich ju Beginn die einzelnen Dinifter zu den Sparmagnahmen Stellung nehmen und erflären werden, ob und wieweit fie fich mit bem Borgeichlagenen einverftanden erflären.

Bebung des Obst: und Gemuseabsakes in Güdweftdeutschland.

Beidelberg, 1. Dai. Um letten Sonntag fand in Deidelberg eine wichtige Situng unter Guf-rern des Doft- und Gemufebaues ftatt, die von dem Beinheimer Bürgermeifter einberufen mar und in ber verichiedene Fragen ber Abjaborganisation für Obit und Gemuse aur Berhandlung ftanden. Bu den Besprechungen waren Bertreter aus allen Teilen der Länder Baden, Beffen und Pfalz sowie ein Bertreter aus Unterfranken erschienen. Gine besondere Arebitskommission wird fich mit den Aufgaben, die mit den in der Sitzung vorbesprochenen Belangen im Zusammenhang fteben, noch eingebender befaffen.

Der Spargelbau in Sochsteiten.

Sochstetten, 1. Mai. Reges Leben herricht Beit in unferem Candfeld, denn die Beit Spargelernte naht, murde aber burch das Spargel febr ungunftige naftalte Better duruckgehalten. Fleißige Sande regen fich und find mit den Dedarbeiten der Spargel beschäftigt, doch wird ein großer Teil der Spargeläcker diefes Jahr zum erstenmal mit der Spargelbeeten aufgezogen, mas für den Spargelpflan-ger eine wefentliche Erleichterung bedeutet. Einige fonnige Tage wie ber hentige werben genügen, und die Spargelernte ift in vollem Bange. Mit ihr fehrt aber auch die raftlose und ununterbrochene Arbeit ein, denn um eine chone marktfähige Ware zu erlangen, muß aller Fleiß angewendet werden und muß der Spargelpflanzer fast Tag und Racht auf den Beinen sein. Bochftetten ift die altefte Spargelgemeinde der unteren Sardt. Es ift oft unverftandlich, daß auf bem Rarleruher Martt ausländische Sparael angeboten werden, da boch der Sardtbauer, der auch feine Bedürfniffe in Rarleruhe dedt, gang gut in der Lage ift, vollauf du befriedigen. Es follte doch mohl dafür geforgt werden fonnen, daß diefe Buftande aufhören und deutschem Ergeugnis der Borzug gegeben wird, denn Güte und Preiswürdigkeit dürften dies wohl recht-fertigen. N. B.

Tagung der Bad. Hotelindustrie.

Furtwangen, 1. Mai. Am Donnerstag fand Dier die diesjährige Tagung des Landesverbanbes der badifchen Hotelinduftrie und verwandter Betriebe statt. Bertreten waren Staat, Stadt, Reichsbahn und Reichspost, sowie der badische Landtag. An die Begrüßungsworte schloß sich ein außerordenilich wertvolles und sachliches Referat des Herrn Gabler - Heidelberg. U. a. führte er aus, daß nur sachliche Arbeit, nicht aber Protestkundgebungen die schwierige Lage der badifchen Sotelinduftrie jum Befferen menden könne. Ein großes Berkaufsangebot von Saisonhotels sei allgemein festzustellen und es falle auf, daß als Käufer nur noch Krankenkaffen und Wirtschaftsverbande auftreten konnten. So werden dann die eingegangenen Hotels gemeinnfitige Betriebe deflariert. Rurgung der Arbeitszeit auf 40 Stunden in der Boche laffe fich im Hotelgewerbe überhaupt nicht burchführen. Die fteuerliche Belaftung der durchführen. dentschen Hotelindustrie weise eine Bervier- bis Bersechsfachung der ichweizerischen auf. And Getränkesteuer murde die Abwanderung gleichfalls treffen.

Der 1. Mai in Baden.

Bufammenftof in Mannheim.

Mannheim, 1. Mat. Bu einem Bufammenftoß awifden Rommuniften und Boligei tam es am Bormittag des Freitag, als ein Schupo eine von den Kommunisten in einem Umzuge mitgeführte verbotene Fahne abzu-nehmen versuchte. Sogleich fielen einige Leute über ihn ber, ichlugen auf ihn ein und entriffen ihm den Revolver. Ebenjo ichlugen fie ihm den Tichato vom Kopf. Bis Silfe von der Zentralwache fam, hatte er sich wieder herausgearbeitet. Es fam zu einer Berhaftung. Der Fahne hatte sich die Polizei wieder bemächtigt. Und nun der Umgug ohne weiteren 3mifchenfall

vor fich. Der von den fogialdemokratischen Organisationen veranstaltete traditionelle Maiumgug vollzog fich ohne Zwijchenfall. Unter ben Parteimitgliedern befand fich auch der badifche Rul= tusminifter Dr. Remmele.

Der Mainachtspuf

der Beidelberger Studenten.

bld. Beidelberg, 1. Mai. Unter äußerft leb-hafter Beteiligung ber Beidelberger Bevölke-

rung zogen in der erften Mainacht, wie alljähr-lich, die Studenten im Gansemarich gegen 12 Uhr dum 'Marktbrunnen, um die Geburis-ftunde des "Wonnemonats" in althergebrachter Beise zu feiern. Ms die stattliche Schar das alte Lied "Der Mai ist gekommen" in die etwas fühle Racht hinausschmetterte, verhallte gerabe der lette Schlag der awölften Stunde über der nächtlichen Stadt. Ein Student bestieg den Brunnenrand und hielt eine Rede auf heidel-berg und seine hubschen Mädels. Ein fräftiger Salamander beschloß den nächtlichen Spuf und die Beidelberger Nachtschwärmer zerstreuten sich. Die Frankonen zogen, wie üblich, zum Scheffeldenkmal binauf und brachten bort ihrem Leibpoeten und bem Wonnemonat Dai ihre Ovationen dar, romantisch umrahmt von gro-Bem Lichtericein.

Auch Neuenheim und die Weststadt hatten ihre nächtlichen Feiern. Auf dem Marktplat in Neuenheim sang der Sängerkreis einige Lieder

und in der Beststadt mar es die "Sängereinbeit", die auf dem Bilhelmsplat ihre Beifen erschallen ließ.

Der Turm auf der Branded gesperri.

Offenburg, 1. Mai. Der ftarf wetterbeschä-digte Turm auf der Branded, su deffen Bieder-berftellung Bezirksbaumeister Bit-Offenburg einen eingehenden technischen Boranichlag ehrenamtlich ausgearbeitet bat, wird bis gur Beichaffung der hierzu nötigen großen Mittel nun= mehr forstamtlich gesperrt und mit einer Warnungstafel versehen. Der Schwardwaldverein lehnt ichon jest in aller Deffentlichteit jede Safipflicht mit diefer Warnung vor dem Besteigen bes Turmes und dem Betreten der naberen Umgebung ab.

Edwerer Zusammenstoß.

Bforzheim, 1. Mai. Freitag vormittag ftieg der 28 Jahre alte verheiratete Goldichmied Ferdinand Bauer in der Dietlingerstraße mit bem Fahrrad gegen einen Arbeiter = omnibus. Dit einem ichweren Schabel = bruch und fonftigen Berletungen murbe ber Mann, ber feinen Bruber befuchen wollte, ins Aranfenhaus geschafft.

Aus den Gemeinden.

Schwierige Lage der Rehler Stadtverwaltung.

Bor ber Ginftellung ber öffentlichen Arbeiten.

= Rehl, 1. Dai. Der Burgerausicus hatte fich in feiner Situng am Donnerstag neben anderen Bunften auch mit der endgültigen Abrechnung der Oberrealschuls und Krankenhaußs Erweiterungsbauten und mit der Bewilligung eines Rachtrags = fredites für die bet biefen beiden Bauten erfolgte Ueberichreitung bes Boranichlags zu fefaffen. Bu biefen Bauten hatte ber Bürgerausichuß auf Grund der Boranschläge und verschies dener Nachträge einen Betrag von rund 450 000 Reichsmart bewilligt. Die endgültige Abrechnung ergab jedoch einen Berbrauch von rund 563 000 MM., so daß eine Ueberschreitung von 113 000 MM. vorlag, die der Bürger= ausichuß beute genehmigen follte. Die Barteien der Rechtsmehrheit - Nat. Sog., Birtichafts-partet, Birtich. Arbeitsgemeinschaft und auch die Rommuniften lehnten die Borlage rundmeg ab, während Sozialdemokraten, Staatspartei und Bentrum für die Bewilligung eintraten. Trop der dringenden Bitte der Berwaltung, die Borlage in Anbetracht ber dadurch für die Stadt entstehenden Schwierigkeiten, nicht abzulehnen, wurde diese bei der Abstimmung mit 41 gegen 20 Stimmen abgelehnt. Der Bürgermeifter er-flärte biergu, daß die Berwaltung nochmals versuche, irgend einen Ausweg au finden, daß weiter einstweilen alle öffentlichen Arbeiten eingestellt werben mußten, da die Stadt fein Geld dur Durchführung mehr habe. Falls ber Gemeinberat nicht raich einen Ausweg finde, muffe die Stadt ihre Raffen ichließen.

Beiter lehnte ber Bürgerausichuß bie Berlängerung eines Darlehens von 150 900 Reichsmark bei der Bad. Kommunalen Landesbank bis 1. April 1935 ab, da der geforderte Binsfat von dem Burgerausichuß als Bucher bezeichnet wurde. - Außerordentlich fcarfe Rritif murde an der Tätigfeit des Ringigbauamtes geübt, die nur gang wenige Kehler Erwerbeloje bei den Arbeiten gur Ringig : verlegung eingestellt habe und die großen Erdarbeiten ftatt durch Arbeiter burch große Bagger ausführen laffe. Gefordert murde in diefer Begiebung die Rudgiehung der von ber Stadt gu biefen Arbeiten feinerzeit bewilligien 800 000 RM.

In Bretten

faßte ber Gemeinderat folgende Beichlüffe:

Fran Luije Schwarz Bitwe und dem Gerrn Bäckermeister Jakob Holl wurden anlählich ber Feier ihres 80. Geburtstages am 17. bezw. 19. April 1931 die Glückwünsche der 17. bezw. 19. April 1981 die Glacimungs ber Stadverwaltung unter Neberreichung eines Geldgeschenkes ausgesprochen.

Die Beschäftsleute, die die bisherigen Rrämermärkte besucht haben, haben sich über die Höhe der Gebühren beklagt, da sie neben dem Stand-geld auch Gebühren für Materialbenühung bezahlen müssen. An dieser Regelung muß auch fernerhin festgehalten werden, dagegen werden die Gebühren für Materialbenützung in einigen Teilen ermäßigt

vom Borfitenden mit ber Rommiffion gur Regelung bes Mildpreifes geführten Berhandlungen haben das Ergebnis gezeitigt, daß vom 1. Mai 1931 ab der Milchpreis von 28 auf 26 Pfg. pro Liter ermäßigt wird.

26 Pig. pro Liter ermäßigt wird.
Der Beichluß des Gemeinderates über den allmählichen Abbau der Mädchenbürgerichule hat zur Folge gehabt, daß ichon auf Oftern ds. Is. nicht nur die zwei dafür vorzgesehenen Klassen in Begiall gekommen sind, sowdern daß auch sämtliche Schülerinnen der vorletzen Klassen aus der Mädchenbürgerschule ausgetreten sind. Es sind nur noch 7 Mädchen der letzten Klasse vorhanden. Da der Auswand der letten Alasse vorhanden. Da der Aufwand für diese kleine Klasse unverhältnismäßig boch ware, wird beim Unterrichtsministerium der Antrag gestellt, auch noch diese Klasse mit soforstiger Wirkung abzubauen.

Der Antrag des Gemeinberates auf Gemahrung einer Beihilfe aus dem Laftenausgleichs.

ftod für das Rechnungsjahr 1980 konnte nach Mitteilung des Bezirksamtes bei der großen Bahl der Gesuche bedürftigerer Gemeinden und den gur Berfügung ftebenden, verhaltnismäßig geringen Mittel nicht berücksichtigt werden. Im Boranichlag waren bierfür 2000 RM, in Gin-

nahme eingestellt. Der Boranichlag des evangel, und fathol. Her Boraniglag des edangel. und kathol. Hofpitalfonds für das Rechnungsjahr 1981/32 wird genehmigt. Er weift Einnahmen 51 300 RM., Ausgaben 51 220 RM, auf. Drei Baugefuche (1 Wohnhaus und 2 Schuppen) werden dem Bezirksamt begutachtend vorsalest

In Kappelrodeck

trat ber Bürgerausichuß jum eriten Dale nach ben Gemeindewahlen gufammen und nahm Stellung ju folgender Tagesordnung: 1. Berfauf eines Bauplates an Derrn Ph. Schindler; 2. Berkauf eines Geländestreisens zwecks Ber-breiterung eines Kanals an Herrn Cleftrizi-tätswerkbesitzer Ziegler; 3. Abtretung eines Bauplates an herrn Beber und Nachlag der Grunderwerbssteuer an Frau Schneider. Die drei eriten Gesuche murben fait einstimmig geneh-

migt, das vierte Gesuch an den Gemeinderat aur weiteren Bearbeitung gurudverwiesen. Ratsdiener Karl Bruder fann in diesem Jahre auf eine 25jährige Tätigkeit als Bleischbeschauer gurucklichen. Aus diesem Anlag veranstalteten ihm die Gemeindebeamten fleine Geier, bei ber Berr Burgermeifter Epple dem Jubilar die Gludwuniche und den Dant der Gemeinde für feine treuen Dienfte ausiprach.

In Raffatt

hat fich der Stadtrat in swei Sitzungen mit dem gat staft den Borans ans dis gestigt. Der Entwurf des Oberbürgermeisters sah vor an Einnahmen 2.725.268 RM., an Ausgaben 3.246.315 RM., so daß ein ungedeckter Auswand von 521.047 RM. vorhanden ist. Der Boransschaft sieß beim Kollegium auf schwerste Beneuen weil in den Einzelwern die Rieger denfen, weil in den Ginnahmen die Burger= fteuer mit 90 000 RDR. eingeset mar, mas einer Berdreifachung diefer Steuer gleichkommt. Mus dem Rollegium murbe ber Antrag gestellt, den bei Erhebung ber Bürgerfteuer in ber feitherigen Höhe sich ergebenden Ausfall von 60 000 RW. in der Weise zu decken, daß in der Rückstandsrechnung 30 000 RW. an Einnahmen mehr eingesetzt und die restlichen 30 000 RW. aus den iden Berfe entnommen mer= Diefer Borichlag fand eine fnappe Mehrheit.

In Freiburg

begann der Bürgerausichuß mit ber Beratung bes pabtischen Boranichlags für 1981. Das Benerum wird bem Boranichlag guftimmen, jeden nicht der Ginführung der Getränkesteuer. Dagegen seben sich die Sozialdemokraten für die Einführung der Getränkesteuer unter gewiffen Bedingungen ein. Da fich auch Rationalsogialisten und Staatspartei gegen ihre Gin-führung aussprachen, durfte der Antrag des Stadtrates auf Ginführung der Getränkesteuer bei ber Abstimmung zweifellos abgelehnt merben. Oberbürgermeifter Dr. Benber wies in feinem Exposee darauf bin, daß die Finangen ber Stadt amar in Ordnung feien, daß aber trobbem äußerft vorfichtig gemirtichaftet werden misse Angesichts der ständig anwachsenden misse. Angesichts der ständig anwachsenden Soziallasten werde man um einen Nachtrag wohl kaum herumkommen. Wenn die Gestränkesteuer jeht abgelehnt werde, werde sie sicher im Laufe des Jahres zwangsläufig einsestührt werden wissen geführt werden müffen.

Arbeit fatt Erwerbelofenunterftühung.

Fischbach (bei Billingen), 30. April. Der Gemeinderat ift dazu übergegangen, ben Erwerbs-lofen ftatt Gelb Arbeit zu geben. Gemeindearbeiten, die früher verfteigert murden, wie Wegbauten, Steinbrucharbeiten ufm., werben nunmehr den Arbeitslofen übertragen. Bege in einem febr ichlechten Buftand fich befinden, fo daß fogar das Begirksamt ichon Auflage machen mußte, ift dieje Lojung ber Arbeitslofenfrage ein doppelter Gewinn.

Zagd und Fischerei im Mal

Doch- und Damwild, Rebe und Gams !! farben, ein Prozeg, ber durch Darbietung Stodfulgen und Salgleden und dergl. geforb werben fann. Die Setzeit biefer Bilbarn beginnt, daher ift unbedingte Rube im Red Der Girich ichiebt fein neues Gene geboten. der Rehbod verfegt fein fertiges Geborn wird -- wie "Der Deutsche Fäger", Mind mitteilt — in Anhalt, Baden, Braunschmel, Bübed, Preußen und Schaumburg-Lippe 16. ab ichusbar. Rot- und Dambiriche find ichließlich in heffen, wo fie keine Schonzeit niegen, frei, fonft überall wie Rahlwild Ralber geichont. Der zweite Sajenfat fällt. Balg der Baldhühner erreicht ihren Sobepu und flaut gegen Ende des Monats ab. ichuß von Auers und Birthahnen ichließt Bagern mit dem 25., in Breugen wie auch der Fasanenhähne am 15. Letterer Termin auch für Thüringen für Auer- und Birthabnt für Beffen für Auerhahnen, für Anhalt Samburg für Birfhahnen, Dieje dürfen in giel bis 16., Auer-, Birk- und hafelhahnen in fen, Bürttemberg, Braunschweig, Bremen Schaumburg-Lippe, Auer- und Birkhahnen Baden, Oldenburg (Landesteil Birfenfeld), B hahnen in Oldenburg (Landesteil Didenbur und Lübed), Lübed, Halbache in Hambur Bremen und Lübed, Fasanenhähne in Gese Oldenburg (Landesteil Oldenburg und Birthi feld), Brounishneis feld), Braunichweig, Anhalt, Bremen, und Schaumburg-Lippe während bes gans Monats erlegt werden. Die hennen fast im licher Flugwildarten brüten noch, nur enten, Baldichnepfen und die Moosbrüter ren bei normalem Brutverlauf bereits 3un Die Berforgung ber Rachkommenichaft et

die Schädlichkeit des Haar- und gefieder Raubwildes und erfordert befanders ein gu halten der eierraubenden Krähen und Effe Ruhe im Revier ift in dieser Zeit das der Stunde und ftrenges Augenmert auf fitt nende Sunde und noch mehr auf die Bobe brüter, aber auch sonstiges Bild bis gum tit icabigenden Raten du richten. Rembummler, die nicht felten Gierraub betreib und sonftige verdächtige Clemente find gu ibe machen. Die Gutterftellen für Fafanen noch fortgeseht mit Raff und hintergetreibe und

dergl. zu beschicken. Aitel, Barbe, Barich, Blei, Karpfen, Ind Baller laichen. Hecht, Huchen und Jank besitzen nach Schluß der Laichzeit noch mind besitzen nach Schluß der Laichzeit noch mind wertiges Fleisch und verdienen daher noch nung. Aeiche, Bachfatbling, Forelle, Seciors und Seefatbling dagegen bieten guten 3alle Male und Karpfen beißen an warmen Abendet

Unglücksfälle.

Rehl, 30. April. Der bei den Arbeiten in Mheinregulierung beschäftigte Arbeiter Darid 20 gich von Freistett bei Kehl war mit Auslade einer Schiffstallande einer Schiffsladung von Steinen am elfafift Ufer gegenüber Goldichener beichäftigt. frat er neben die Laufdiele und frürzte in Ahein. Bon den nachfallenden Steinen ge fen, verfant er raich in den Fluten und tros fofortiger Silfeleiftung nicht mehr ge werben. - Mis der Rangierer Jafob Mittwoch nachmittag am Bahnübergang im der Friedensstraße eine verfebrt ftebende Be vor einer heranfahrenden Rangierlofomo noch umstellen wollte, ichlug der Stellbeb der Beiche durüd und traf den Raneier mit voller Bucht mitten ins Gesicht. Mit ich Tren Berletzungen wurde er zunächt ins bien Kranfenhaus und später nach der Freiburge Riinif verbracht.

Brande im Lande.

Am Donnerstaß Oppenau, wiai. abends gegen 6 Uhr, brach in dem an das haus angebaute Defonomiegebäude des fut werks Keller Feuer aus, das in Zeit auch auf das Wohnhaus übergriff. Henerwehren von Oppenau, Ibach und auch an Wotorfpritze von Oberfirch waren rash werden. Die Jahrnisse fonnten fast alle gegete werden. Als Brandursache vermutet man gut schluß beim Eleftromator. ichluß beim Eleftromotor.

Ein Lausbubenftreich.

= Billingen, 30. April. Gin Lausbubenfrel der ichlimme Folgen batte haben fonnen, geftern in der Baldftraße verübt. Shiler warfen einen Draht über bitarfftromleitung, jo daß Auraidit entstand und die Drafte unter heftiger entwicklung abichmolzen und auf die fielen. Bum Glud fonnte die Stelle raid gesperrt werden, fo daß niemand mit ben hängenden Drähten in Berührung fam. 3m hin mar die gange Bestiftadt mehrere Stund ohne Strom. Die Eltern der Schüler werd für den Schaden haftbar gemacht werden

Bretten, 28. April. Der Gefangvel Golshaufen gab in Bretten ein Rongert unter Leitung von Sauptlehrer ger. Dabei geigten die Sanger ftimmliche andere fünftlerifde Eigenichaften, Die iber burchichnittliche Dag von Landchoren mefel hinausgingen und bem Berein ein Recht fich in der Stadt boren gu laffen. Das gir ner Chepaar Reiffig gab wieber auf bund Rlavier fein Beftes, jo daß auch nach Seite bin die den großen Saal der goft Pforgheim" füllende Sorerichar auf ihre



Aus der Landeshauptstadt

Der Bürgerausschuß hat das Wort.

Die lette Stadtratssitzung, die vorgestern stattsitend, hat eine Reihe von Beschlüssen gesaßt, über über wir weiter unten berichten; es sind kleine, ihlüsse aber hat der Stadtrat nicht gesaßt: er Gemein des eins sich ter Stadtrat nicht gesaßt: er Gemein de geiränkeinen Ein führung der Stellung genommen. Und er hat die ebenfalls zentralmarktes noch nicht erledigt. Dassitz hat der Oberhürgermeister die Tagesords bat der Oberburgermeifter die Tagesordnung der Oberburgermeiner bie bestant der nächsten Bürgerausschupsitzung bestant gegeben bis wichtige gegeben, die u. a. zwei sehr wichtige ausweist: Auswand für außerordentliche Infernehmungen und Gemeindevoranschlag für das Rechnungsiahr 1931. Die Sitzung beginnt

Es ift natürlich wahrscheinlich, daß der Stadttat bis dahin auch noch einmal zusammentreten wird, es scheint aber doch so, als ob man dies-mal dem von dem Bürgeransschuß die Initiative überwolle. Die Berhandlungen binter ben Auliffen haben anscheinend zu diesem Ergebnis Der Rampf um ben Etat wird alfo in

aller Deffentlichkeit geführt. Las einsigartige Zweikammerspstem der badi-Das einsigartige Zweikammerspstem der vaoischen Kommunalverwaltung tritt hier wieder einmal in Erscheinung. Man sagt vielleicht Branick du viel, wenn man prophezeit, daß diese Birgerausschusses überhaupt entscheiden wird. Es gibt viele eifrige Gegner und viele eifrige Freunde des Amstammerspstems in seiner Bweifammerinftems in feiner (babifchen) Form. Und ber cgenwärtigen (badischen) Form. ommende Kampf wird zeigen muffen, ob die Benner Recht haben ober die Freunde. Ob der die gerande die Grande ich werfälliges Internationer in die gemache in trument ift, das böchstens noch eine schwache existens als "Genehmigungskammer" verdient, oder ob er sich zum Mitträger der Stadtpolitik viel "Reden zum Fenster hinaus" gegeben und viel "Reden zum Fenster hinaus" gegeben und viel und ihr aus verlichtige Kolemik. Gelingt viel unnötige und unsachliche Polemik. Gelingt es aber diesmal dem Bürgeransschuß, wirklich sachliche und wertvolle Arbeit zu leisten, dann dürfte seine Kristen fein und burfte feine Eriftengfähigkeit erwiesen fein und auch alle Kristenzsächigkeit erwiesen sein und auch alle Reichstormen überdauern. Dieser Burgeraussächuß 1931 hat also nicht nur das Bort über einen Etat, dessen Bewältiguna zu den ichwersten und undankbarsten Aufgaben diblt, die ein Gemeindeparlament jemals zu be-wältigen batte. Er hat zugleich auch das Wort über sich selbst.

Preisabbau bei der Stadt.

Angesichts ber berzeitigen allgemeinen Birthafislage ermäßigt ber Stadtrat die Dietabe für die Benühung der Gale der Birfung vom 1. Mai d. J. an, um den Ber-tinen und anderen Mietern die Durchführung Don Veranstaltungen aller Art zu erleichtern.

Die Gebühren für die Aufbewahrung von Motorrädern, Autos, Hunden und Kinderwagen im Karlsrußer Rheinstrandbad auf dem Rap-penma den wört werden herabgesett.

Der Stadtrat hat mit diesen Beschlüssen bekonnen, mit den Betrieben der Stadt eine Preis-Boranichlagen, die wir ichon anläßlich Boranichlages 1930/31 als den einzigen Ausweg, aus dem Kreislauf: Verminderung der Einnahmen, Erhöhung der Preise, dadurch weiteses Sinten. Erhöhung der Preise, dadurch weiteses Sinten. Sinken der Einnahmen usw. herauszukomin Borichlag brachten, Indem die Miete für die Festballe und das Konzerthaus ermäßigt wurde, ist zu erwarten, daß eine Mehrbenützung der Satt zu erwarten, daß eine Mehrbenützung Sale dieser Gebäude eintritt, die sicherlich eher geeignet sein wird, das Defizit zu vermeiden den oder doch wenigstens zu perringern, als Beit Jese Beibehaltung der Preise die meiste Beit leer ftunden.

Der Karlsruher Commertagezug.

Der Karlsruher Sommertagsdug steht nahe mittags 3 Uhr, wiederholt sich das fröhliche dag einer freundlicheren Jahreszeit in Karlstüge traditionell gefeiert wird. Die Simohnersuhel inmmt auch in diesem Jahre lebhaftesten lonntags; insbesondere werden die Bewohner

ber Stadteile, durch die der Bug mariciert, nicht unterlaffen, ihre Säufer reichlich zu beflaggen. Das alte Bolfslied vom "Sommerdag", welches von der festlich gefleideten Kinderichar unter begeistertem Schwenken der Sommertagsstecken und mit Unterftützung der erwachsenen Su-ichauer gesungen wird, hat der Karlsruher Bolksbichter Romeo in einheimische Mundart übertragen.

Anläglich der Commertagsveranstaltung wird in der Frühe des nächsten Sonntags von 8 bis 8½ Uhr Turmmusif vom Rathausturm (Musifverein Cintracht) geblafen. Bon 12-%1 Uhr

finden dann die üblichen Platfongerte fratt; und gwar mufigieren auf dem Schlofplat die Polizeifapelle, am Durlader Tor der Musikverein Karlsruhe, am Mühlburger Tor die Feuerwehrfapelle, am Werderplat die Schützenkapelle, am Friedrichsplat der Musikverein Einstrucker tracht und am Gutenbergplatz der Musik-verein Grünwinfel. Die Anmeldungen der Schulkinder für die Teilnahme am Sommer-tagszug liegen in der Hauptsache abgeschlossen vor und lassen für diesmal auf eine überaus

Der Zugang zum Weiherfeld soll verbessert werden.

Gin Beichluß bes Stabtrats.

Die Bufahrt gum Beiherfeld von der 1 Unterführung der Schwarzwaldstraße ber foll laut Stadtratsbeschluß mit einem Rostenauf-wand von 25 000 Marf in ft and gesetzt und in ihren Gefällsverhaltniffen ausgeglichen merden. Sie wird zugleich etwas verbreitert und auf einer Seite mit einem Fußweg ver-sehen. Der Uebergang über das Gleis der Albtalbahn wird verbessert. Mit der Reichsbahn sollen weitere Verhandlungen über die Verbesserung des Uebergangs über die Güterbahnlinie geführt werden. Bei Durch-führung der Arbeiten werden Wohlfahrts-

ermerbslose beschäftigt. Dieser Beschluß des Stadtrates, den Zufahrts-weg nach dem Beiberfeld umzubauen und zu verbeffern, fann nur begrugt merden; denn ichon lange waren der Uebergang über die Gleise der Albialbahn und der Weg von hier bis Weiherseld die Sorge und der Arger der Bewohner des Weiherseldes und auch der Sonnenbadbesucher in der warmen Jahreszeit. Bor allem für Radfahrer und Kraftwagen bot diefer Beg genug der Unannehmlichkeiten.

Beim Gleisübergang liegen die Gleife fo hoch iber der Sbene der Straße, daß speziell bei Fahrrädern eine ordentliche Erschütterung ergeugt wurde. Besonders der Teil der Straße von dieser Stelle aus die au dem Gleisübergang über die Schienen des Rangierbahnhofes bietet in seiner Abschüssigkeit, den Schlangenwindungen und der bei trockenem Wetter sat unerträglichen Staubentwicklung geradezu eine Baufung von verkehrstechnischen Schwierigsteiten. Auch die Berftellung eines besonderen Weges für Juhgänger verwirklicht eine not-wendige Ergänzung des Zugangsweges nach dem Beiherfeld, da die Fuhgänger bisher ent-weder den Krastwagen oder den Radsahrern ein Sindernis im reibungslojen Ablauf des Berfehrs waren.

Chenfo erfreulich ift auch die fogiale Geite diefer Angelegenheit. Die Beschäftigung von Erwerbslofen ift außerordentlich au begriffen. Da es fich um Arbeiten handelt, die feine allau hohen Materialkosten ersordern dürften, ist die Entlastung des Arbeitsmarktes wirklich für die Stadtkasse positiv.

Gegen die Gemeindegetränkesteuer.

Die Ansicht der Sandelstammer: Berhängnisvolle Folgen!

Bie verlautet, foll die Stadtverwaltung Karls-Tuhe den Gedanken erwägen, zur Dedung des Defizits auch auf die Gemeindegetränkelteuer zurückzugreisen, von deren Einführung aus guten Gründen bisher abgesehen wurde. Die Handelskammer Karlsruhe, die sich sichon wiederholt bei früheren Gelegenheiten gegen die Erhebung von Gemeindegetränkesteuern ausgesprochen hat, ist daraushin sosort bei der Stadtnermaltung poritellig gewor-Stadtverwaltung vorstellig gewors den, um die Einführung der Gemeindegetränke-steuer zu verhüten. Sie hat darauf hingewiesen, daß die Auswirkungen einer folden Steuer auf die betroffenen Gewerbegweige gu ben ftartften Befürchtungen Anlag gebe. Bor allem maren Befürchtungen Anlaß gebe. Bor allem wären sie für das Hotels und Gasklättengewerbe vershängnisvoll und würden gewiß die auf die Försberung des Fremdenverkehr gerichteten Bestresbungen zunichte machen. Auch seien diese Geswerbe, die alles ausbieten müßten, um ihre frühere Leiftungsfähigfeit wieder au gewinnen und gegen das Austand konkurrenzfähig au bleiben, durch andere Steuern und Abgaben derart vorbelastet, daß eine weitere Belastung für zahlreiche Betriebe den wirtschaftlichen Ruin im Gesolge hätte. Die Handelskammer hat weister ansgesihrt, daß es wohl auch keine Steuer geben dürfte, die, wie die Ersahrungen in anderen Städten gezeigt hätten, einen derart kostspieligen Kontrollapparat verursache, wie die Gemeindegetränkesteuer, so daß diese Besteues rungsform die Einnahmen fo gut wie aufzehren würden. Die Sandelstammer Karlaruhe hat beshalb der Stadtverwaltung die dringende Bitte unterbreitet, den Gedanken einer Einführung der Gemeindegetränkesteuer fallen ju lassen und die traurigen Folgen, die seinerzeit mit dieser Steuerart gemacht wurden und schließ- lich zu ihrer völligen Beseitigung Anlaß gaben,

Berireierversammlung der Inneren Mission.

Der Gesamtverband der Inneren Mission in Baben, dessen Zwed es ist, alle auf dem Gebiete evangelischer Liebestätigkeit wirkenden Kräte und Organisationen zu einheitlichem Handeln zusammenzufassen, die gemeinsamen evangelischen Interessen gegenüber den fraatlichen und kommunalen Beborden und ben Berbanden ber freien Bohlfahrispflege ju vertreten und bie ihm angeichloffenen Organisationen in der Erfüllung ihrer besonderen 3wede gu fördern, wird am Mittwoch, den 6. Mai, im Evang. Bereinshaus, Rarlsrube, Adlerftraße 28, feine diesjährige Bertreterversammlung abhalsten. Der Bormittag, ab 39 Uhr, ift den gesichäftlichen Berhandlungen gewidmet; nachmits tags 31/2 Uhr wird herr Paftor Bilm = Berlin über "Rene Bege der Bolksmiffion" referieren. 3m Anichluß an die Bertreterversammlung findet abends 8 Uhr im großen Rathausjaal ein öffentlicher Bortrag von herrn Baftor Bilm Berlin ftatt über das Thema:

"Autorität des Glaubens oder Untergang". Zu eingeladen. Der Gintritt ift frei.

Fortbildungsfurs für katholische Organisten und Chorleiter.

An der Badifchen Sochichule für Dufif in Karlsruhe hat unter Leitung des Hochschuldireftors Frang Philipp und unter Mitwirfung des Sochw. Bater Bofer aus Beuron und der Lehrfrafte der Bad. Sochicule für Mufit ein Fort-bildungsturs für tatholifche Organisten und Chorleiter statigefunden, ju welchem 31 Teilsnehmer aus bem ganzen Land zugelassen waren.

Kindextransporte Am Dienstag, den 5. Mai d. J., kehren 140 Kinder, die vom Berein Ju-gendhilse im Karlsruher Kindersolbad Donaufcingen, fowie in den Kindererholungsheimen Friedenweiler und Steinabad untergebracht maren, nach sechswöchentlicher Kur gurud. Steinabad treffen die Kinder um 17.58 Uhr, von Donaueschingen und Friedenweiler um 19.58 Uhr

Die Notlage des badifchen Gewerbes.

Der Jahresbericht bes badifchen Bewerbeaufiichtsamtes ift jest ericienen. In einer Beit, in welcher von der wirischafts lichen Lage alles abhängt, fann er ein Baros meter ber tatiachlichen Berhaltniffe in der In-bustrie fein; er ift es! Gleich eingangs fagt ber Bericht, daß das Schwergewicht des Arbeitsa gebietes bes Gewerbeauffichtsamtes im Jahre 1930 in der Behandlung von

Stillegung Bangeigen

und der Fragen, die fich mit dem Rudgang ber Birtichaft befaßten, lag. Mehr als je guvor völlige Betriebsftillegungen, ja gangliche Betriebsabbrüche. Im ganzen waren an 900 Stilllegungsanzeigen su behandeln gegenüber etwa 250 im Jahre 1929. Der Bericht sagt hierzu: "Besonders in der zweiten Hälfte des Berichtsjahres häuften sich die Stillegungsanzeigen bet faft allen Bewerbegruppen. Die Dlaichinenindustrie hat in allen ihren Zweigen gelitten. Sie hat den Verluft beionders großer und bedeutender Betriebe gu beflagen. Die Schmud-warenindustrie hat in diesem Jahre auch magrend ihrer Saifonmonate nicht mehr durchweg voll arbeiten fonnen. In den vorhergehenden Jahren maren die arbeitelofen Schmudwarenarbeiter menigftens in ben Monaten September bis Dezember jum größten Teil in Arbeit ju bringen gewesen. Dieses Jahr gelang es nicht mehr. Sehr schwer hat die Uhrenindustrie des Schwarzmaldes gelitten. Größere Betriebe tamen jur vollständigen Stillegung ohne Aus-Größere Betriebe sicht auf Wiedereröffnung. Das Holzgewerbe bat ein ichlichtes Jahr hinter fich. Wir haben mehrere völlige Stillegungen darin gu verzeichnen. Chenso in der Lederindustrie. In der Textilindustrie war von einschneidender Birfung eine durch Zusammenlegung bedingte Still-legung mehrerer Filialbeiriebe einer großen Textilfirma des Oberlandes, da es sich dabei um Filialbetriebe in rein ländlichen Schwardmaldgegenden handelte, wo andere Erwerbsmöglichkeiten gänzlich fehlen. Erft vor einigen Jahren waren sie eingerichtet worden. Jest wurden mehrere hundert Arbeiter erwerbslos und baneben noch folde Gemeinden unmittelbar befonbers betroffen, die gur Berangiehung diefer In-buftrie in neuerrichteten Fabrifgebäuden Gelb inveftiert hatten. Gine Bieberbenutung biefer Gebände durch andere, etwa heranguziehende Industrie ist vorläusig aussichtslos. Besonders ichwierig wirkte sich die Stillegung in der Tabakindustrie aus." Dabei ist zu beachten, das die erften vier Monate des Jahres 1981 natürlich weitere Stillegungsanzeigen brachten, welche die Birtichaft Babens in erheblichem Maße be-einträchtigen Bas ift dagegen zu tun? In guter svzialpolitischer Erfenntnis weist der Bericht hin auf die

40=Stunden=Woche

und gibt einige mertvolle, aus der Pragis entnommene Beispiele für verschiedene Betriebs-arten. So konnte & B. eine Delfabrik mit einem Arbeiterstand von 300 Arbeitern durch eine Berkurgung der Arbeitszeit in den Schichten eine Angabl Arbeiter mehr einstellen, ohne fie im Bejamtlobnfonto wejentlich belaftet murde, Allerdings ift nicht gu verfennen, bag nicht jeder Betrieb — icon aus technischen Gründen — die gleiche Einrichtung ebenso burchführen tann. Underen weiteren Beifpielen entnimmt man, daß die Ginführung ber 40-Gtunden-Boche zweifellos eine Entlaftung des Arbeitsmarfts bewirfen fonnte, wenn man baraus allein auch feinesmegs eine Löjung bes Arbeitslofenproblems erhoffen darf. Die allgemeine Stille in der Birtichaft fand auch in ben

Tarifvertragsabichlüffen

ihren Riederichlag. Gie ftanden meift unter dem Zeichen des Lohnabbaues, der teilmeise eine Stimmung erzeugt bat, die dem Abichluß von Tarifverträgen überhaupt ungunffig ift. "Mon vergeffe babei nicht - fagt ber Bericht -, "baß ein Tarifvertrag nicht nur eine Lohnordnung ichafft, sondern auch eine vertragliche Regelung eines Rulturguftandes bedeutet. Bur Ergandung von tarisvertraglichen Bestimmungen tritt wieder mehr als früher die Arbeitsordnung in den Bordergrund. Gine flare Riederlegung von Arbeitsbedingungen liegt im Intereffe aller Beteiligten und trägt nicht gulett gur Bermei-bung von Streitigfeiten im Betrieb bei."



Eine geheimnisvolle Zigarette

Die Zigaretten der italienischen Tabakregie bergen ein Geheimnis in sich. Kenner sagen: "Endlich eine Zigarette, die stets aufs Neue anregt!"

MACEDONIA Packung 50 Pf.

GIUSEK Padung 50 Pt. EVA Padung 50 Pf. ORIENT Padung 60 Pf. SAVOIA Padung 80 Pf. mit und ohne Mundstück

TALIA-ZIGARETTEN

Immer wieder interessant - prüfen Sie, warum!

"Italia" Tabakwaren nach den Vorschriften der Ital. Tabakregie G.m.b.H., Mannheim



NERAL-VERTRETER: F. MIESEL, MANNHEIM U. 3. 22, TELEFON 30765

Die Streifs.

60 Betriebe wurden 1930 von Streiks betroffen. Die Jahl der verlorenen Arbeitstage be-läuft sich bei 16500 Ausständigen auf eiwa 45700. Aussperrungen waren bei zwei Betrie-ben zu verzeichnen. Die Höchstahl der Aus-gesperrten betrug 1200.

Auf dem Bebiete der Arbeiterichusbestimmungen macht die Durchführung des Rachtbad. verbotes immer noch Schwierigfeiten. Ueber 150 Firmen mußten wegen Zuwiderhandlung gegen dieses eine Geset bestraft werden. Die höhe der Strafen wird nach dem Bericht wieder

als du gering erachtet. Das durch die große Arbeitslofigkeit hervor-gerufene Streben nach Beseitigung der sogen.

Doppelverdiener

ubte naturgemäß die größte Birtung auf die Bahl der beichäftigten Arbeiterinnen aus. Goweit es fich nicht um ausgesprochene Franenberufe handelt, find vielfach Arbeitgeber dazu übergegangen, ihre weiblichen Arbeitnehmer, in deren Familie Mitglieder im Erwerbsleben ftanden, durch männliche Arbeitsfräfte zu eriegen. Den wenigen Sonderbestimmungen gum Schut der Arbeiterinnen, denen noch heute befondere Bedeutung jugemeffen ift, wurde im Laufe des Berichtsjahres allgemein Rechnung

Weiter in sich geschlossene Abschnitte befassen sich mit der Aufsicht über die Angestellsten ich mit der Aufsicht über die Angestellsten im Sandel und im Gast- und Schankwirtschaftsgewerbe. Ersreulich ist die Feststellung, daß auch in Angestelltenkreisen das Berständnissier die Gewerbernschlicht wehr das Berständnis für die Gewerbeaufsicht mehr und mehr zus zunehmen beginnt. Betriebsvertretungen seien im Sandel in weit geringerem Mage angutrer fen, als in den Produttionsbetrieben. Die Behorbe fach fich auch in gablreichen Fallen ver-anlaßt, gur Bahl einer Betriebsvertretung aufaufordern, um fo den Angestellten ben gefetlichen Schutz bei Kündigungen gu fichern. Ueber die Folgen des Busammenschluffes zweier Großbanken und über d'e hilfsmagnahmen augunften ber betroffenen Angestellten lagt fic der Bericht länger aus.

Mus Sparfamfeitsrücksichten hat fich der Bericht in diesem Jahr mit einer geringeren Set-tenzahl als sonft begnügt. Dabei hat man te-doch nicht vergeffen, wieder einige Sonderabhandlungen, und zwar über den Fener-ichus in Betrieben, über die Ernährung und Berpflegung von Arbets tern bei durchgehender Arbeitszeit, sowie über die Anlage von Baracen-lagern im Großbaugewerbe einzu-

Der große Abschnitt über die Unfallgefahren ift wie in den porigen Jahren eingehend durchgearbeitet. Eine Biedergabe dieses ichon aus wirtschaftlichen Gründen wichtigen Teiles könnte nur sehr unvollständig werden. Es fei deshalb auf den Text des Berichtes felbit vermicien. Beachtung verdienen jedoch unter ben fonftigen Abbildungen des Berichts noch die dem Amt herausgegebenen Befahren = bilber, die ihrer Zahl nach erweitert wurden. Diese haben auch schon außerhalb Badens gro-gen Anklang gesunden und sind zweifelloß ge-eignet, eine Lücke in den Unsalverhütungsbestrebungen auszufüllen.

Conntagskonzerie im Gtadigarien.

Am tommenden Sonntag finden im Stadtgarten wiederum zwei Konzertveranstaltungen statt. Bon 11—121/2 Uhr spielt nach langer Bause wieder einmal die von den Stadtgartenbesuchern immer wieder gern gesehene und ge-hörte Städtische Schülerkapelle unter der rüh-rigen Leitung von Sauptlehrer Greulich, wäh-rend von 15%—18 Uhr die beliebte Badische Poligeifapelle unter Leitung von Obermufitmeifter Beifig bas Rachmittagstongert ausführt.

Der 1. Mai in Karlerube.

Der geftrige Beltfeiertag ber Arbeit ift in Karleruhe ruhig verlaufen. In ben Bormit-tageftunden bewegte fich junachft ein von ber G.B D, organifierter Bug burch die Stragen ber Stadt und endete am Fefthalleplat. Efmas fpas ter ließ die R.B.D. ebenfalls einen Bug folgen. Bu größeren 3mifchenfallen ift es nirgends ge-

kommen. Am Abend fand in der Festhalle ein Konzert der Karlsruher Bolkssingabademie unter Leitung von Dr. Heinz Anöll ftatt, bei dem auch Kammerfänger Rentwig und das Orchefter bes Badischen Landestheaters mitwirften.

Bechfelgeschäfte der badischen Spartaffen.

Man schreibt und: Unter ben Rachrichten über die diefer Tage burch den Babischen Landtag beichloffene Nenderung des Badifchen Spartaffengeseites ift u. a. auch die Mitteilung enthalten, daß "Bechfel-geschäfte den öffentlichen Sparkaffen nicht mehr gestattet find". Diese Notig ist unrichtig. In der Rovelle jum Sparkaffengefet ift lediglich feitgelegt, daß "die Ausstellung und Afgeptierung von Wechfeln ben öffentlichen Spartaffen nicht gestattet ift".

Diefe Bestimmung hat jedoch auf das Run = den wech selgeschäft der Spartaffen teinen Ginfluß. Es ift alfo den Spartaffen nach wie vor unter ben im Sparkaffengefets und in den Satzungen festgelegten Bedingungen erlaubt, Bechiel angufaufen, fie wieder gu verkaufen, und Darleben gegen Bechiel ju gewähren.

Berbesserungen im Krankenhaus.

In der dirurgischen Abteilung des städtischen Krantenhauses werden einige mit ge-ringen Mitteln anshuführende Berbefferungen baulicher Art vorgenommen.

Suftpost. Auf die in der heutigen Rummer enthaltene Anzeige der Bost betr. Luftpost auf dem Karlsruher Flugplat, wird hingewiesen. Darnach ist ab 1. Mai 1981 auf dem Karlsruher Flugplat mit Beginn bes Luftpostverkehrs eine Bost anstalt errichtet, dur Annahme von Luftpostfendungen jeder Art. Die Bostanstalt ift werktäglich geöffnet von 8—111/2 und von 15.80—18 11hr.

Berkehrsunfälle.

Donnerstag abend stieß Ede Fasanen- und Bähringerstraße die Hührerin eines Persson en fraftwagens mit einem Laste fraftwagen dadurch zusammen, daß sie das Borsahrtsrecht außer acht ließ. Es entstand ein Sachschaden von etwa 150 .K.

In der Rabe des Bahnhofes Durlad murde ein Rabfahrer von einem Berwiede ein Kadfahrer von einem Persionen einem Persionen einem Perschieden auch auch auch auch auch aber Boden geworsen. Der Radfahrer trug mehrere Berletzungen am Kopfe sowie eine Gehirnserichitterung davon und myste in seine Wohnung verbracht werden. Der Personenkrastswagen und das Fahrrad sind leicht beschädigt worden. Die Schuldfrage bedarf noch der Rärung. Klärung.

Ede Bahringer- und Ablerftraße erfolgte dadurch ein Bujammenftog awifchen einem Ber-fonentraftmagen und einem Dotore rad, daß der in westlicher Richtung durch die Jähringerstraße sahrende Führer des Personenstraftwagens dem in südlicher Richtung durch dte Ablerstraße sahrenden Motorradsahrer zegeniser das Borfahrtsrcht verlette. Der Motorradsahrer wuche leicht verlett. Beide Fahrzeuge sind beschädigt worden.

Ein unvorsichtiger Radfahrer ftieß auf dem Stresemannplat mit einem Straßenbahnwagen aufammen und wurde hierbei leicht verlet.

Unfälle.

Donnerstag abend erlitt eine Frau von hier in der Kaiferfrage einen Schmacheanfall und brach bewußtlos gufammen. Die Frau murde von Baffanten in ein nabe gelegenes Baus verbracht, wo fie fich nach einiger Zeit wieder erholte und mit dem Stadt. Rranfenauto falls infolge eines erlittenen Schwächeanfalls ein

nach ihrer Bohnung überführt merben fonnte. mubie auf dem Bahnhofsplan eben-Jahre alter Werkmeister von hier auf die Polizeimache am Sauptbahnhof verbracht mer-ben. Er murde nach eima einer Stunde von

Familienangehörigen abgeholt.

Diebstähle.

Eine Frau von hier erstattete die Anzeige, daß ihr in einem hiefigen Barenhaus ihre Handtasche, die sie furze Zeit auf den Tisch gelegt hatte, mit einem Inhalt von etwa 25 Mt. Bargeld entwendet worden sei. Die Ersten und dem After sind im Genese hebungen nach dem Tater find im Gange. Ferner wurden zwei Fahrrader entwendet.

2Betternachrichtendienst

ber Babifden Landeswetterwarte Rarlsrufe.

Das über Deutschland liegende flache 3mis ichenhoch hat uns burchgreifende Aufheiterung gebracht. Gein Ginfluß auf die Bitterung Gudbeutichlands wird junachft noch anhalten, boch ift ber Bestand ber Befferung nicht mehr gefichert, ba ein von Rordweften berangiebenbes Tief bei Schottland angelangt ift und bereits gange Rordfee und England in feinen Schlechtwetterbereich einbezogen hat.

Betteransfichten für Camstag, ben 2. Dai 1981: Bunehmende Bemblfung, aber noch trocken und warm bei füdwestlichen Binden. Leichte Rachtfrofte nur noch in mittleren und höheren

Wetterdienst des Frankfurter Universitäts-Inftitute für Meteorologie und Geophyfit.

Betteraussichten für Conntag: Junachit fühleres und trübes Better, dann wieber einsetzende Besserung.

Rhein-Bafferftande, morgens 6 Uhr: Baiel, 1. Mai: 124 cm; 3C. April: 141 cm. Baldshut, 1. Mai: 300 cm; 30. April: 321 cm. Schufterinfel, 1. Mai: 188 cm; 30. April: 210 cm. Kehl, 1. Mai: 338 cm; 30. April: 338 cm.

Mayan, 1. Mai: 548 cm; 30. April: 522 cm. mittags 12 Uhr: 580 cm, abends 6 Uhr: 586 cm. Maunhelm, 1. Mai: 466 cm; 30. April: 420 cm.

Ciandesbuch : Auszüge.

Zodesfälle und Beerdigungsgeiten. 30. April: Anton Grimm, Raufmann, Chemann, alt 60 Jahre. Bener-bestating am 2. Da:, 10,90 Uhr. Gifela Bollrath, alt 59 Jahre, Sangerin, ledig. Beerdigung am 2, Mai, 14 Uhr. Leopold Letle, Schloffer, Chemann, alt 64 Jahre. Beerdigung in Karlsruße-Rintheim am 2. Mai, 16 Uhr.

Beranffaltungen.

Es ift ideinis immer noch nicht genügend befannt und wir weifen neuerdings daraufbin, daß die Gat-ten-Terraffe des Stadigarten-Reftauranis wieder eröffnet ift. Der Zutritt ju diefer ift abfolut frei und wird bei großen Konzerten auf der Terraffe lediglich ein Musikauschlag erhoben.

Bur öffentlichen Gingftunde ber Singichule. Bringen die jährlich jum Abichluß des Schulfahres ftatifinden-ben Schlußkonzerte der Singichule fomobl binfichtlich ber Literatur, die gehoten mird, als auch im Sinblid auf beren Darbietung Reues und Einzigaritges, fo beschreitet die Singschule in ihrer bevorstehenden "öffentlichen Singstunde" am Mittwoch, den 6. Mai, "direntligen Singtunde am Mittibod, den 6. Den, einen neuen Beg des Singens und Mittisterens: die völlige Aufgade der konzertmäßigen Darbietung eines Brogramms sugunften eines allgemeinen Singens in Jorm der Gemeinschaft, einer gemeinsamen Beiätigung m Dienfte der Dufif. Die Grenge amifden ben "Dar» bietenden" und ben "Rurguhörern" wird überbrüdt: Alles fingt, b. b. alle Anwefenden nehmen am Gingen Alles ingt, v. v. alle Anderenden negmen am Singen teil. lernen unbekannte Frühlings- und Banderlieder und nehmen diese als Inhalt mit sich nach Sause, in den Alltag. Eine frohe Stunde für alle soll diese offene Singkunde sein; lange soll sie in allen Teil-nehmern nachtlingen. Die Singkunde sindet in der großen Festhalle siatt und beginnt um 8 Uhr. (Siehe die Angeige.)

1. Rarlernher Mandolinengejellichaft. Die unter ber Beitung des Beren Kammermufiters 3. Gebhardt ftebende Gelellichaft veranstaltet beute abend in ber Glashalle der Gefthalle ein Grübjahratongert mit nachfolgendem Tans. Die Darbietungen der Ge-fellicaft find als febr gut bekannt, fie hatte mit dem in der letten Woche durch den Rundfunt übertragenen Konzert einen vollen Erfolg zu verzeichnen. Alles Rabere ift aus der am Freitag erfcienenen Anzeige zu

Bab. Socioule für Dufit. Im Rabmen ber offgemein belehrenben Borlefungen an ber Bab. Dochfoule für Mufit wird im Studienjahr 1981 Dr. Grolman feine Borlefungen über beutiche Dichtung der Gegenwart (1880-1980)" wieder aufnehmen. Dieselben finden jeden Dienstag, mit Lich 18.15 Uhr, im Gebäude der Musikhoofdule, and straße 166, auch für Gasthörer statt. Erste Bothis

Karlsenher Männerinenverein e. B. Auf die biläumsturnfahrt nach Baben - Baben am tag, den 3. Mat, wird nochmals hingewiesen.

Neues vom Kilm. Babifde Lichtspiele.

Der Günftling von Schönbrunn. Der heitere, strahlende Zauber, der über dem negt, sieht uns immer wieder zu Stoffen, die Rabrung aus jener Zeit entnehmen. Es ift in wieder der Hilm, der es verstanden hat, alle kind allen Glans, die schimmernde Frivolität und tändelnde Leichtigkeit dieser Evoche, in großen lebendig werden zu lassen. Und mit Recht sind Filmwerke auf historischem Hind mit Recht sind Silmwerke auf historischem Hinden hintergrund beim bitkum so beliebt, reigen sie uns doch für einige den aus dem so nildiernen Alligen berraus und liegt, sieht und immer wieber au Stoffen, den aus dem fo nüchternen Alliag beraus und feben und gurid in beschaulidere Zeiten, wenn seigen uns zurück in beichaulichere Zeizen, wenn fie auch nicht wehr zurück wünscht, so kann wan doch an der Schönheit der Blider erfreuen. Die dien des großen Brunkfilmes "Der Günklins Schöndrunn" entitammt der bezaubernden Kathereite des Desterreichs der jungen schönen Mitchereite. Und die junge Kalserin wird von keineringeren als Lil Dagover verkörvert, neben det junge, temperamentvolle Kvan Teixvert, neben det duren-Oberst Trend darsiellt, dessen Bestehungt Kalserin den eigenkloben Frihalt diese Kilmkingeren des Seieret. — Es sei noch darauf hingewieselt, am Sonntag, den 3. Was, zwei Lorfenlungen am Sonntag, den 3. Mai, zwei Borfteflungen anftaltet merben, um 4 und 8.80 Uhr. Durch einteilung ber Blate haben fich die Gintrittspreil jest noch mehr ben heutigen Beitverfällniffen angen was ficher von vielen begrust und genütt werben

Tagesanzeiger

Samstag, ben 2. Mai 1981. Bad. Landesificater: 20—28 11hr: "Der Sausing pon Röpenid"

Bad. Lichtfpiele (Konzerthaus): 20.80 116r: Der Garb ling von Schönbrunn. Palati-Lichtiptele-Schauburg: Baul Meiteman: Nassfönia.

Fortislas H.C. Mühlburg: 17% 11hr: K.H. 1. ess H.C. Mühlburg: 17% 11hr: K.H. 1. ess Gesanguerein "Concordia": 20 11hr im Colosseumssau Lieder- und Operetien-Abend mit nachfolgend Tang-Unterhaltung.

1. Karlsruber Mandolinen-Gefellicaft: 201/2 ilbt der Glashalle der Bethalle: Frühjahrstonen anichließend Tangunterhaltung. Eintracht-Gaftftätten: 20 Uhr: Eröffnungsfonsert is Evans. Diatoniffenanftalt: Bagar in den Raumen Mutterhaufes, Sofienftraße 55.

Bezieher unserer Illustrierten din Ründyforn

und dessen Ehegatte sind bei der Nürnberg Lebensversicherungs-Bank in Nürnberg die Folgen körnerlicher Unfälle wie folgt ver sichert:

200. für den Fall des Todes nach einmonatigem ununterbrochenes einmonatigem ununterbrocken Abonnement für den Fall des Todes nach dreijährigem ununterbrockenes ununterbrockenes . 1000.-

Abonnement.
für den Fall der dauernden Ganfinvalidität nach einmonatigen unterbrochenen Abonnement. Ganfürvalidität nach dreijährigen unterbrochenen Abonnement. . 2000.-

Jeder Unfall ist unverzüglich nach Eint der Nürnberger Lebensversicherungs-Bankzuzeigen. Verletzte müssen sich unverzüglich spätestens am zweiten Tage nach dem Unfan ärztliche Behandlung begeben. Todest müssen sofort, spätesten aber innerhalb stunden nach dem Eintritt, der Bank schrüch zur Anmeldung gebracht werden die Voraussetzungen der Versicherung (Recund Pflichten der Abonnenten im Versicherungsbeding rungsfalle) geben die Versicherungsbeding

rungsfalle) geben die Versicherungsbedingen Aufschluß die vom Verlag des Karlsru Tagblattes zu beziehen sind. Bezugspreis der Rundschau monat in 50 Pfg. Nichtabonnenten 75 Pfg. (für bezieher zuzüglich 35 Pfg. für Porto) Haus

Darm und Nieren in Ordnung halten Wir helßen: machen Kranke gesund und I Gesunden neue Kraft, Indem wir

Einer von uns sel ihr täglicher Tisc genosse, dann fühlen Sie sich

Wie Sie mit wenigen Mark eine f

Hirschquelle

und Sprudel

Teinacher

besser und besser.



Das gute Nährbier Brauerei Rob. Leicht Vaihingen a. F. - Stuttgart - Wiederverkäufer gesucht -

vertilgt radifal unter Garantie Ungesiefer-Bertilgungsanftalt Friedrich Springer Markgrafenstr. 52. — Tel. 3263 Pfingst-Angebot! Selten günstige Gelegenheitskäufe Schlafzimmer

mod. Form. m. 3t. Schrank. Innenspiegel mit Vorhang oder Außenspiegel. weiß Marmor. komplett

natur lasiert. mod. Form. 1 Büfett. 1 Kredenz. 1 Tisch. 2 Stühle. 1 Hocker

Karlsruhe, Kaiserstr. 111

Wie Sie mit wenigen Mark eine Dr schriften. Verlangen Sie sofort kosteniose Zusendung von Mineralbrunnen A.G., Bad Ueberkingen/Wil Bahm & Bassler, Mineralbrunnen-Vertrieb, Zirkel 30 Tel. 255

Gdränke Ausführg, von Mk. 26.— an. P. Feederle, Dibbelfabrit. Durlacher Allee

Tiermarkt

Darlehen 700 M. von einem Fri gille gegen monati, Sins eablung u. bob geber

käufen die Inserenten d. Karlsruher Tagbiattes Stadtgarten-Restauran

Die bekannte exquisite Küche.

berücksichtigt bei Ein-

Der beste kuffee / Tor en Ruchen

Kein Eintritt!! Bei KONZERTEN nur Musikzuschlag 20 Pier

In 2 Theatern gleichzeitig!

Das Unerhörteste — was Menschenaugen je gesehen!

Die berühmtesten Bühnen- und Revyekunstler - die charmantesten Tänzerinnen, die prominentesten Sänger, die besten Schauspieler, die witzigsten Exzentriker, die schönsten Girls — hineingestellt in eine Szenerie, wie sie laszinierender, prunkvoller und phantastischer nicht gedacht werden kann, vereint diese unerhörte Revue in einer grandiosen Schau, wie sie die Welt noch niemals vorher gesehen hat. Eine unbedingte Spitzenleistung modernster Kunst!

DIE SCHÖPFUNG DER 1000 WUNDER!



wit seinem weltberühmten Solisten-Orchester and ber grossen internationalen Besetzung

EINE TON- UND FARBEN-SYMPHONIE

ANSAGER: ARNOLD KORFF

Der Film der prickeinden Rhythmen, die Großschau der herrlichsten Farben, die Allmacht schöner Frauen und unwirklich gerader gertenschlanker Mädchenbeine. Artistische Höchstleistungen. Man taucht unter in einem Meer wunderschöner Melodien und bezaubernder Farben

Aus dem Inhalt der

Das berühmte Riesen-Solisten-Jazz-Orchester unt Leitg. v. Paul Whiteman.

Die Brant u. deren Trachten u. Schleier im Laufe der Jahrhunderte,

Die unerhörte, weltberühmte "Rhapsodie in Blue" vom Solisten Orchester gespielt und vom großen Ballett getanzt.

Der Vagabunden Tanz u. Gesang. — Die deutschen Tanzgirle a. Königsberg.

Zigeunertraum (Eine Tanz- und Gesangsfantasie), Der weitbekannte Schattentänzer Jacques Cartier.

Die Irwing Girls. - Die Markert Girls. - Der lebende Garten.

Der Tanz der Nationen: Die Nationaltänze und Gesänge der verschiedensten Nationen u. a.: Der deutsche Walzer... Das englische Halalj... Der Tanz der Niederländer ... Rußlands... Spaniens... Frankreichs... und anderer Nationen Gesänge und Tänze.

In Karlsruhe hat man etwas Gleichartiges noch nicht gesehen!

Antangszeiten heute Samstag 4.00 6.15 8.45

Anfangszeiten morg. Sonntag 2.00 4.00 6,15 8.30

INUNNENCEN berücksichtigt bei Eueren Einkäufen die Inserenten des "Karlsruher Tagblattes"

Thong must schwed und finnische Birke, Wunder

schöne Maserung Hochglanz poliert. Ia Arbeit unter jeder Garantie, sowie weitere polierte und eichene Zimmer verkauft als Selbst-

P. Snndnweln, Möbelfbk., Durl. Allee 58a hersteller sehr preiswert

Muster gegen Rückgabe zu Diensten. Bernh. Horn, Tuche, Düren b. Aa hen

Schließfach 170

Schließfach 170.

Volkstümliche Badildies

während der ersten Maiwoche!

Die Sondergelegenheit für die werktätige Bevölkerung zur billigsten Anschaffung von Bekleidung und Wirtschaftsartikeln!

Bekleidung

Spitzengarnierung . Damen-Hemo Batist und Val'sp. 1.45

Cin bentides Marden von Audmaner.
Meate: Dr. Baaa.
Mitmirfende:
Ermarin, Genter,
Jant. Nademader.
Selling, Guie,
Bedeiten, Müllich.
Brand, Dablen, Graf.
A. Größinger. Derz.
Dierl, döder, Dolvach,
Juft. D. Kienicherf,
D. Kienicherf, Rloeble
Rubne, Suiber. Mebner. Müller, Kriter,
Schulze, v. d. Frend,
Arras, Sid. Grimm,
Hilder, Seich. Grimm,
Milder, Kienicher,
Schulze, v. d. Frend,
Arras, Sid. Grimm,
Milder, Kienicher,
Reichub, Lindemann,
Auger. Meber. Aagel,
Reidinger. Kivinins,
Seiberf, Schmitt,
D. Miller, Mintfer.
Anfang 20 Uhr. Anfang 20 Uhr. Ende 28 Uhr.

Landestheater.

Samstag. d. 2. Mai * A 22 Th.=Gem. 901 bis 1000 u. 1201—1250 Der Hauptmann

von Köpenick.

Preise A (0.70-5,00). Es. 3. 5.: Biftoria und ihr Hufar. Im Konzeribaus: Keine Varitellung.

Gtadtgarten. vanning, b. 8. Mai, v. 11—12% Uhr: Frühr fonzert (fein Musikguidlag). Ordester: Städt. Schwag: Sauntlebrer (Greulich Bon 15½
bis 18 Uhr: Radmittagskonzert, Orthebrer Bad. Bolizetfavelle, Bettung: ObMusikmitta, J. Getsig.



Einige fabrikneue Fahrräder

P. BERNARDS, Passage 56 Gr. Fahrr.-Fachgesch. GRITZNER, ADLER, TORPEDO

Stellengesuche

Beamtenbank-Warenkauf

Jung geb. Mädden, aus gwer Familie, höh. Dandeilsich, ab-folvient, lucht Stelle su Arst. Zahvarst od, auf Büro. Angeb. u. Kr. 5155 i. Tagblatth.

Ehrl. Mädden mit aut. Zengwiffen, das lange Jahre in Stel-lung var, fudit Stelle auf 15. Mat. Angeb. under Nr. 5157 ins Lagdbattbürv erbeten. Ehrl., fleiß. Mädden fuct Beldäftig. gleich welcher Art. Augeb. unter Ar. 5156 ins Tagblattbürg erbeten.

Wirtschafts-Artikel

Tortenplatten mit Fuß, Steingut -.95 Satz Schusseln weiß, 6 tellig Satz -. 90

Fensier-Eimer grau Emaille, Stk. = .50 Damen-Berulsmantei weiß Stuck 2.45 Friedhof-Gleßkannen lackiert, 3 und 4 Liter . . . 1.45 1,25 Jamen Jumper-Schurze
Zefir oder Water Stuck - 95 Blumengiller fürs Fenster . . 1.15 - 90

Damen-Sirimple echt ägyptisch Macco mit Doppelsohle und Hoch-ferse, moderne Farben · · · Paur 2 Rollen Butterbrotpapier

Herren-Socken Jacquard-Dessins -. 68 Briefpapierpackling Stuck von -. 10an Baskenmülze bunt gemustert Stück -.95 -. 75

Waschmusseline schöne Muster - 38

Damen-Jumper-Schurze

Das Haus für sparsame Kunden.

Ab Samstag, 2. Mai, bis Mittwoch, jew 8.30 Uhr Sonntag, 3. Mai, 4 Uhr und 8.30 Uhr

Eine Episode aus dem Leben der jungen Kaiserin Maria Theresia von Oesterreich.

Lil Dagover, die schöne und vornehme und liebenswerte Frau, in einem verwegenen Spiel, deren Partner der junge, leidenschaftliche Ivan Petrovich ist - ein Film von hinreißender Anmut u. geheimer Glut. Hauskapelle. Jugend verboten... Beifilme.

Karten-Vorverkauf: wie bekannt. Preise: Gute Plätze ab Mk. -.60 bis 2.-Preisermäßigung durch neue Platzeinteilung. Kein Garderobezwang

Speiserestaurant Friedrichshof

Führe nur la. Wiener Küche Grosser Preisabschlag!

Mittagstisch zu 70 Pfg., 90 Pfg., 1.20, 1.50 u. 2.- Mk. Grössere Menüs nach Wunsch / Reichhaltige und preiswerte Abendkarte / Sämtl. Fleisch- u. Wurstwaren aus eigener Großschlächterei / Eigene Konditorei Sinner Export und Münchner Biere / Prima Weine Sonntag Gartensaal Familienkonzert / Festsaal Tanz

Eintritt frei! Ein Besuch wird Sie von der Güte meines Hauses überzeugen

Gemeinnülzige Kariruhe e.G.m.b.h.

Am Dienstag, ben 19. Mai 1981, abends 8 Uhr, findet im Friedrichshoffaale, Karl-Friedrichstraße Nr. 28, die

13. ordentt. General-Berfammlung ftatt, wosu unfere Genoffen hiermit höflicht eingeladen werben.

Tagesorbnung:

1. Jahresbericht des Borftandes und Borlage der Bilans für das Gefcaftsjahr 1980. 2. Bericht des Auffichtsrats und Bekannt-gabe der Revisionsergebniffe.

Genehmigung der Bilang und des Bor-ichlages gur Berteilung des Erträgniffes. 4. Entlaftung des Borftandes.

5. Renwahl. 6. Antrage.

7. Berfdiebenes.

Die dur Genehmigung stehende Bisans, sowie die Gewinn, und Verlustrechnung, liegen in der Geschäftsstelle, Damascheitraße Nr. 14, dur Elnsicht der Genossen von 8 bis 12 lihr nab 14 bis 17 lihr täglich (Gamstags nur vormittags) aus. Anträge von Genossen für die Generalsversamtung müssen sväteltens bis Donnerstag, den 14. Mai 1981, an den Vorstand eingereicht sein.

Karlsruhe, den 29. April 1981. Der Borfigende des Auffichterats der Gemeinnütigen Bangenoffenicaft Pardis waldfiedlung Rarlernhe e. G. m. b. D.

150 cm breit, garantiert reines Kammgarn, farbecht, Preislage 8.50 bis 13.75

Versand gegen Nachnahme.

Muster sorre Piller in State of St

Fleisch-Pasteten

Newerölfmang Offenbacher Lederwaren am Samstag, den 2. Mai. vormittags **Heinrich Hammer** Karlstrasse 21 gegenüber der Hauptpost

aus 15 Meter Höhe ins Wasser

und viele andere interessante und schöne Bilder bringt die heutige Ausgabe der illustrierten Wochenschrift des Karlsruher Tagblattes "Die Rundschau".

Bestellen Sie Probenummer! Bestellschein umstehend

H.MAURER KARLSRUHE

3wangs=

Berfteigerung.

Beineigeriila.
Samstag, b. 2. Nai
1931, verm, 11 libr,
werbe ich in Anielingen, mit Befannte
gabe vor dem Robbaus, geg. dare Iohlung in Rolffreflungswege verfieigern.
2. Rinder, 1. Bierd,
500 Sorbentienfröde, 1
Sertifo, 1 bumplebes
Bets, 1 Garbenichung,
1 Motoprad (Bhanfon) u. a. m.

fon) u. a. m. Karlsrube. den 2. Mai 1981. Schick. Gerick svollsieber.

Empfehlungen

Bert. Schneiderin nimmt noch Annden an. in u. außer dem House. Angeb. u. Nr. 5159 i. Zagblattbürp.

Büglerin

nimmt noch Basche an dum Baschen u. Bis-deln, geht auch ins Haus. Abresse zu er-fragen im Tagblatib.

Weiknäherin

rtigt erstfl. Herren aghemden an. inverstr. 26b, III., r

Unterricht

Gebildetes Fraulein erteilt gründlichen

Unterricht in Schönichreiben, Stenographie und Majdinenidreiben

au fehr maß. Breifen Angeb, unt. Rr. 451 ins Tagblattburv erb

Borgeldrittener

Riaviertwieler jucht vofort tilchtaen yehrer
Teie vaar Zeilen genflaen um Sie ralch
sum Atele su fishren
wenn sie im Karlaruher Taablan veroffentlicht find

Empfehle

Schluss-Tag: Mittwoch, 6. Mai

Wir bringen nochmals in allen Abteilungen ungewöhnliche Sonder-Angebote, z. Teil neu eingetroffene Waren, u empfehlen, von dieser besonderen Gelegenheit ausgiebig Gebrauch zu machen.

Kleider-Tweed neueste Muster 0.95 } Japon und Seiden-Volle 1.75 { Stores Meterware, 180 cm 1.25 Tweed-Stoffe reine Wolfe 1.25 Marocain u. Valoutine . 3.75 { Landhaus-Gardinen Mtr. 0.19 Mantel-u, Kostüm-Stoffe 2,75 } Wasch - Seide bedruckt . 0.38 } Dekorations-Stoffe breit 1.50 Woll-Georgette dopp. breit 4.75 } Futter-Kunst-Seide . 0.95 | Wasch-Decken tür Garten 1.50

6 Serien Damen-Frühjahrs-Mäntel 675 1375 1975 2975 3975 4975

Damen-Mako-Strümpfe vorzügl. Qual., neue Farben -. 75 Dam.-Seidenfior-Strümpfe 1.25 Wasch-Seiden-Strümpfe 1.50

Nur solange Vorrat!

Benützen Sie unsere Strumpf Sparkarte! Nach Einkauf von 12 Paar Strümpfen 1 Paar gratis I

Mannheim Augusta-Anlage 33,41 Rarisruhe Karl-Friedrichstraße 1

- Girozentrale -Öffentliche Bank- u. Pjandbriej - Anstalt.

Besorgung aller bankmässigen Geschäfte. Gewährung von Hypotheken



Freiburg

Friedrichstraße 39

Gesunde Füße erhalten Sie sich in den schönen Neubert's Normal-Schuhen!

Kranke oder empfindliche Füße aber erholen und bessern sich

in denselben. Bei einem Riesenlager von Gesundheits-Schuhen haben Sie sicher die Gewähr wirklich das für Sie Beste 394

> zu finden. Edelste Qualitäten - Unerreichte Paßformen

Mäßige Preise für diese Spezialartikel

Reformhaus Neubert, Karlstr. 29a

wird ammer größer wenn Sie ein schlechtsitzendes and lästiges Bruchband tragen. Durch solche Bänder verschlimmert sich das Leiden und kann zur Todesursache werden. Es entsteht Brucheinklemmung die operiert werden muß and den Tod zur Folge haben kann. Fragen Sie Ihren Arzt. Hat dieser eine Bandake verordnet dann muß es in Ihrem Interesse liegen sich meine äußerst bequeme unverwüstliche Spezial-Bandage anfertigen zu lassen Durch Tag- und Nachttragen meiner Bandagen haben sich nachweislich Bruchleidende seibst geheilt. Werkmstr. A. B. schreibt u. a... mein schwerer Leistenbruch ist geheilt. Ich bin wieder in meinem 66ten Lebensjahre ein ganzer und glücklicher Mensch"!

Landwirt Fr. St. schreibt u. a... Lich sehe mich genötigt. Ihnen nach 2 Jahren meinen innigen Dank auszusprechen. wurde ich ganz befreit von meinem Leiden"

Bandagen von Rm. 15.— an. Für Bruch- und Vorfalleidende kostenlos zu sprechen in:

Karlsruhe. 6. Mai von 2—5 Uhr und 7. Mai von 8—12½ Uhr im Hotel Lutz am alten Bahnhof. Pforzheim. 7 Mai von 2—6 Uhr

leidende kostenlos zu sprechen in: Karlsruhe. 6. Mai von 2-5 Uhr und 7. Mai von 8-12½ Uhr im Hotel Lutz am alten Bahnhof. Pforzheim, 7 Mai von 2½-6 Uhr im Hotel Ruf. Rastatt. 8. Mai von 8-1 Uhr im Bahnhofhotel. Bruchsal, 8. Mai v. 3-6 Uhr im Bahnhofhotel "Friedrichshof".

Außerdem Enibbinden nach Maß in garantiert unübertroffener Austührung K. Ruffing. Spezial-Bandagist. Köln. Richard-Wagnerstr. 16.

4%ige unkündbare Darichen

Mindest-Wartezeit 6 Monate zum

Bau cines Eigenheimes! Ablösung Zinsteurer Hypotheken! Erwerb von Grundsfücken! oder eines fertigen Hauses!

durch die Wirtschartshilfe

Akt. Ges. für Verwaltung und Finanzierung Frankfurt am Main. Weserstraße 22. Rat und Auskunft: Landesgeschäftsstelle SUED der Wirtschaftshilfe A.-G. Stuttgart-Cannstatt, Auf der Altenburg 1.

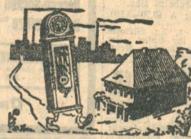
Verlag des Karlsruher Tagblattes Karlsruhe i. B. 18

Ich bitte um Zusendung der heutigen Ausgabe Ihrer illustrierten Wochenschrift "Die Rundschau" und um gleichzeitige Zusendung der Allgem, Versicherungs-Bedingungen über die mit dem Bezug der Illustrierten verbundenen Unfall-Versicherung.

Name

Beruf

Ort u. Straße



direkt von der Spezial-Fabrik, ohne Zwischenhandel, jetzt schon

von RM 55.- ...

Ober 20000 zufriedene Kunden.
Tausendev Anerkannungsschreiben
betr. Preis und Qualität. Mehrjährige
Garantie. Angenehme Teilzahlung.
Verlangen Sie noch heute kostenlos meinen
Spezial-Katalog Nr. 70

Achten Sie aber genau auf die bekannte Firma E. Lauffer Spezial-Fabrik moderner Hausstauduhren Schwenningen a. N. (Schwarzwald) Alleenstraße 38 und Zietenstraße 55

So urteilen meine Kunden: 24. 12. 29. Bin mit der Uhr sehr zufrieden und beute noch erstaunt über den billigen Preis. R., Hauptwachtmeister.



Spezialist für elegante Herren-Hüte

Oilh. Bauer Kaiserstraße 84

Bedeutende Preis-Ermässigung

auf samtliche deutsche u. ausländische Fabrikate

Versuchen Sie meine offenen Tee's:

Indischer Orange Pekko 1/4 8 1.45 Ia Ceylon Orange Pekko 1/4 8 1.65 Fst.Darjeeling-Biütentee 1/4 & 1.85

Frisch gebr. Kaffee

Haushaltmischung jetzt Pfd Mk. 3.60

= 5 % Rabatt =

DROGERIE

TELEFON 6180 6181



fleisch mk. 1.10

Direkt vom Webstuh zum Käufer

Wir verkaufen unsere Erzeugnisse direkt aus eigener Weberei und Gardinenfabriken an unsere Kunden.

Darin liegt das Geheimnis unseres großen Erfolges.

und Fensterdekorationen

von Kentner haben stets eine besondere Note, sind stets Qualität und außerst preiswert.

Ein freundliches, geschultes Verkaufspersonal beratet Sie jederzeit gerne und ohne jeden Kaufzwang.



Eugen Kentne

Verkaufshaus: Karlsruhe, Kaiserstraße 84

Saus- und Straßenfammlung!

Bir richten an die Bevölferung Karls-rubes die bergliche Bitte, unieren Sammlern und Sammlerinnen bei der Sausiammlung in der Zeit vom B. April bis 2. Mai und der Strafensammlung am Sonntag, den 3. Mai. zugunsten unserer Fürforge-Ein-richtungen eine freundliche Gabe an penden. Der Evang. Jugend, und Boblfahrisbienft, Erboringenstraße 5.

Goffesdienst-Anzeiger. Evangelijde Stadtgemeinde.

Evangelijde Stadigemeinde.

Sanniag, den 3. Mai 1931.

Stadifirde. ½10 Uhr: Bfarrer Glatt. 11
Uhr: Bfarrer Wondon.

Aleine Kirde. ½9 Uhr: Bifar Fifder.

½11 Uhr: Chriftendebre. Bfarrer Glatt. ¼12
Uhr: Kinderaviesdrenk. Bfarrer Glatt. ¼12
Uhr: Kinderaviesdrenk. Bfarrer Glatt. ¼12
Uhr: Kinderaviesdrenk. Bifar Fifder.

Zobahfirde. 10 Uhr: Bifar Fifder.

Zobannisfirde. 8 Uhr: Bifar derrmann.

½10 Uhr: Kinderava D. B. Sadul. ½11 Ur:
Chriftendebre. Kindenat D. B. Sadul. ½11 Ur:
Chriftendebre. Kindenat D. B. Sadul. ½12 Uhr:
Kinderavitesdrenk. Bifar derrmann.

Chriftisklirde. 8 Uhr: Bifar Dermann.

Ehriftisklirde. 8 Uhr: Bifar Dermann.

Ehriftisklirde. 8 Uhr: Bifar Lic. Hillbr:
Kindergotiesdienk in der Diafoniffendamsfavelle. Hr. Brann. 6 Uhr: Bifar Bibel.

Martnspfarrer Geneinvehaus Blidgerftr.

Kr. 20. 10 Uhr: Bfarrer Servent. 11½ Uhr:
Kindergotiesdienk. Bifar Lewist. ¼10 Uhr:
Kindergotiesdienk. Bifar St. Milbaupt.

Antherkiede. 8 Uhr: Bifar Bernieder. ¼10
Uhr: Kindenat Beidemeier. ¼11 Uhr:
Chriftenlebre. Kindenrat Beidemeier. ¼12
Uhr: Kindergotiesdienk. Kindennat Beidemeier.

Watthänsklirde. 10 Uhr: Bifar Sifar Schole.

weier. Matthänskirche. 10 Uhr: Bikar Schölch.
114 Uhr: Ehriftenkehre. Vikar Schölch.
Beiertheim Ho Uhr: Strap Sermann. 1411
Uhr: Kindergoniesdienst, Pfarver Dreher.
Beiherteld. 1412 Uhr: Kindergotiesdienst.
Barver Dreher.

Diakonisienhauskirche. 10 Uhr: Pfr. Kan-

Diakonifienhauskirche. 10 Uhr: Pfr. Kaner. 11% Uhr: Kindergodiesdiemit.
Eiädi, Krankenhaus. 10% Uhr: Oberircheurat Sprenger.
Andwig - Wilhelm - Krankenheim. Der
Soliesdiemit fällt aus.
Karl: Kriedrich - Gedäckiniskirche. 8 Uhr:
Vitar Nagel. *4:0 Uhr: Kitar Ragel. *11
Uhr: Christenlehre d. Aufaspiarret. Kiarrer
sic. Benrand. *4:12 Uhr: Kindergodiesdiemit.
Blavver Simmermann.
Anlaspiarret (Molifetir. 18 D. Eingang
Auswenglikraße). 11 Uhr: Kindergodiesdiemit.
Daxlanden (Schulbaus). 9 Uhr: Vitar
Vermer-Beurse.
Gemeindehaus Albsiedlung. 10 Uhr: Vitar
Gemeindehaus Albsiedlung. 10 Uhr: Vitar

Gerner-Beurfe,
Hüppurr. 310 Uhr: Pfavrer Steinmann.
311 Uhr: Christenlehre. 11% Uhr: Kindergodiesdienst.
Rintheim. 410 Uhr: Bifar Bernsehr. 411
Uhr: Kindergotiesdienst. Bifar Bernsehr.

Bodengstiesdienste und Ribelbelvrechungen der Evangelischen Sisdigemeinde. Gemeindehaus der Eüdstadt Dienstag, abends 8 Udr: Bibelbunde. Pfr. Sank.
Christinskirche. Dienstag, abends 8 Udr: Bibelbelvrechung im Konformandenstag der Ebristiskirche, Airmenrat Robbe. Domerstag, abends 8 Udr: Bibelbunde in der Diafonissendhauskapelle, Bfarrer Brann.
Aufberkirche. Dienstag, abends 8 Udr: Branenabend im Kaliw Gostesaue. Domerstag, abends 8 Udr: Bihar Bernsehr.
Indhanniskirche. Donnerstag, früh 7.05 U.:

Morgenandacht. Aleine Airche. Downerstag, abends 8 Ubr: Pfarrer Mondon; Thema: "Das Leben nach

Dem Lad.

Mittelpfarret, Donnerskag, abends 8 Uhr:
Bibelftunde im Konfirmandensagl, Dammestraße 23, Kapper Glath.

Ludwig-Wilhelm-Arankenheim. Donnerstag, abends 8 Uhr: Vidar Bic. Milhauph.

Rüppurr. Freitag, abends 8½ Uhr: Vibelbeiprechung für Männer im Gemeindefaal.
Rinkeim, Donnerstag, abends 8½ Uhr: Vibelbeiprechung für Männer im Gemeindefaal.

Rinkeim, Donnerstag, abends 8 Uhr: Vibelbeihrede im Gemeindefaal, Kfr. Gerbard.

Ravelle, Butherplats, 10 Ubr: Airdenrat Bavenbrock, mit Abendmahl.

Evang. Stadimission, Abserstr. 23. 3 Uhr: Bib stunde. 8 Uhr: Algem. Bersammlung. — Petitwoch. 8 Uhr: Bibelstunde. Metsodistengemeinde, Karlstr. 49d. 3:10 U.: Brediger Berber. 11 U.: Kindergotiesdienst. 5 Uhr: Brediger Jubuse. — Mittwoch. Gebetstunde.

Jionskirche. 1/10 Uhr: Bredigt. 1/11 Uhr: Kindergottesdienst. 3 Uhr: Kindertag. — Donnerskag. 8 Uhr: Bibels u. Gebetskiumde.

Latholische Stadtgemeinde.

St. Stephan. 5 Uhr: Aussehung des Allerheiligsten u. bl. Vesse; 6 Uhr: hl. Wesse;

7 Uhr: bl. Messe; 8 Uhr: Deutsche messe; 1310 Uhr: Bredigt und bertamt: 1413 Edüllergotresdiemst: 143 Uhr voris- Christ. Brudersdiemst: 143 Uhr: Bredigt und Brozesion.
7 Uhr: Bredigt und Brozesion.
Miss Binsentinsbans. 147 Uhr: st. 8 Uhr: Umt. — Jeden Abend 148
Madandadt.
24. Elisabeibsträe. 147 Uhr: Bridge.
Uhr: Einamesse und Bred.: 1410 Uhr: Sindensdie.
Rindergotiesdienst mit Bredigt: 150 Uhr: Kindergotiesdienst mit Bredigt: 150 Uhr: Bridge.
148 Uhr: Matandadt mit Bredigt.
148 Uhr: Matandadt mit Predigt.
25. Bernhardnötense. 6 Uhr: die Nomatssonner 150 Uhr: die Nomatssonner 150 Uhr: die Nomatssonner 150 Uhr: die Nomatssonner 150 Uhr: Bredigt und 151 Uhr: Schillergotiesdien 151 Uhr: Schillergotiesdien 151 Uhr: Corporis-Christiesdere in die 151 Uhr: Corporis-Christiesderige 150 Uhr: Bredigt und 151 Uhr: Corporis-Christiesdere in die 151 Uhr: Corporis-Christiesderige.
151 Uhr: Corporis-Christiesderige.
152 Uhr: Corporis-Christiesderige.
153 Uhr: Corporis-Christiesderige.
153 Uhr: Bredigt.

Segen: abends ? Uhr: Matandadi und digt und Segen.
Liebtrauenkriche. 6 Uhr: Frühmeste Kommunionszeste: 8 Uhr: Tentsche meste mit Predigt: 3:10 Uhr: grübmeste mit Predigt: 3:10 Uhr: Armbergordesdienst mit Bredigt: Uhr: Kindergordesdienst mit Bredigt: Uhr: Kindergordesdienst mit Bredigt: Uhr: Kindergordesdienst mit Matandische St. Bonisatiskirche, 6 Uhr: Indigst.
T. Uhr: Kommunionmeise der Kinder: 3:10 Uhr: Kommunionmeise der Kinder: 3:10 Uhr: Kommunionmeise der Kindersortesdienst mit Bredigt: Uhr: Größenst mit Bredigt: Uhr: Eingersche die mit Bredigt: Uhr: Eingersche die Mädden: Segen. Jeden Berkaa '36 Uhr: Groporis Godische Vier Breitaa '36 Uhr: Groporis Gegen. Jeden Berkaa '36 Uhr: Groporis Grodischaft mit Gegen.
RudwigsBilbelm-Kransenbeim.

Libr: bl. Meffe.

Et. Peter= u. Baulsfirche. 6 1197: mehre und Beichigelegenbeit: 321 Demiche Singmesse mit Brediat: 321 Dockann mit Brediat: 3413 1197: a gottesbienst mit Prediat: 342 1197: a dienst mit Bredigt; % für die Mädchen; 123 it-Bruderschaftsandacht

dehne für die Mädden: 13 11br. Gere Gebriftis Bruderschaftsandach mit Seen.

1. Geistfirche Darlanden mit Seen.

1. Geistfirche Darlanden. 17 11br. municommesse. 11br. Fredigt und Socialist. 11br. 1

All Ihr: Corporis Chritis Brideria dends 48 Uhr: Predigt und Segen.
binden mit Walandadi

St. Antoninstavelle Eagenstein. All 185.
bl. Messe with Bredigt. Christensedre.
28 Uhr: Malandadir. — Samstog.
bl. Messe, vorher und nacher Berd.
Lt. Andas-Labadaistavelle Leutidnered.
Dienstag. 47 Uhr: bl. Messe.
bl. Christas n. Laurentinstitute den in Secon.
blir: Peichigelegenheit; 7 Uhr: freging derstagt mit Gegen; abends 48 Uhr: andasch mit Bredigt; 19 Uhr: Corporis Christischen in Secon.
Lt. Alidaelstitute Heierheim.
Beldigelegenheit; 47 Uhr: Frühmesse.
Bredigt und Godaunt: 11 Uhr: Frühmesse.
Bredigt und Heilen.
Bredigt und Heilen.
Bredigt und Bredigt.
Bredi

Segen.

St. Aontadskirche (Iclegr. Kaferne) 71
Krikhmesse: 160 U.: Denriche Sinomesse Bredigt. bernach Christenlehre: 188
Kroveris-Christi-Bruderichass unt Leide Beichtgelegensbeit.

Singmesse unt Vredigt.

Highest With Bredigt.

Highest With Bredigt.

Highest With Bredigt.

ot. Martinstirche Rintheim. 6 II. Bell gelegenheit: 48 Ubr: Frühmesse: 340 II. Amt mit Predigt: 7 Ubr abds.: Martinst wit Predigt.

Anierfiehungskirche (Sergitz. 3). 1510 Deutickes Amt. Anichiebend: Gemeine Bad, Landesiunode).

Co. Vanoesianode).

Ertie Kirche Christi, Wissenicaster (Poet Church of Christ, Scientist) Karlsruse (Poet Rrigaster, 84. Bortragsfaal: vorw. 91/2 (Poet Vorw.

INDUSTRIE- UND HANDELS-ZEIT

Schwankende Börfe.

Berlin, 1. Mai. (Funtspruch.) Die frästige Erstellung an der gestrigen Reuporter Börse löste heute stätere Rückauße und Deckungsneigung der Spekulation aus. Außerdem waren aus Areisen des Aubeitums Kansaufträge eingetrossen. Die amerikantiden Serkaufe am Bank- und Schissafrienmarkt lagen dwar heute wieder vor, jedoch in wesentlich wermindertem Maß. Bank- und Schissafriehriswerte wirden etwa 1 höher. Dagegen ersolgten auf den und den Marktgebieten infolge des Bakunms, das nach den letztägigen Baissevrstößen entstanden ist, Auran, letztägigen Baissevorstößen entskanden ist, lach den letitägigen Baiffevorstößen entstanden ist, Aurssteigerungen von 2 dis 4 Prozent. Für Farben bestand weiteres Interesse. Man glaubt nunmehr was auch auf die Angemeinstimmung von günstigem sinfluß war. Eine befriedigende Aufnahme fand die weitere Entlastung am Arbeitsmarkt sowie die Kabisaccielingung über die Jölle.

Tages geld lag mit 6—8 Prozent weiter steif. Monatägeld ersorderte 5—5,25 Prozent sür Blanko-adressen mid 5,5—6,5 Prozent gegen Lombard. Barensen lag der Oollar sett, gegen Mark 4,90, gegen dond 4,8630. Die Peseta lag schwach, gegen London 4,8630. Die Peseta lag schwach, gegen London 4,75.

Die nach den Anjangsturfen eingetretenen Rud-Die nach den Anjangskursen eingetretenen Mua-gange wurden im Bersauf auf sestere Amsterdamer Börsenweidungen und die weitere Auswärtsbewegung der Aumsseidenwerte (Aku plus 4,75), Bemberg splus habe taal ein neuer. Rüdgang ein, ausgehend vom Athabatt- und Schultheiß-Aktienwarkt.

Der Brivatbistont blieb bei ftarterem An-

Die Börse ichloß infolge eines erfolgreichen Baisse-angriffs auf Polyphon (152 nach 157,5) und Schultheiß 154,5, nach 160) abgeschwächt. Angeblich wollen eins beiß wissen. Verige von Vaketschwierigkeiten bei Schult-ter matt. Reichsbank und Reichsbahn lagen wei-ter matt. Dagesch waren Luniffeidenwerte gehalten. Natl. Dagegen waren Kunitseidenwerte gewährte gerückte weitere Abgabeneigung. Man wite Farben 147,5, Schulkheiß 154,5, Schulkert 188,5, Reickben 167,25, A.E.G. 105,25, Afra 85, Bemberg 198,5, 10, Neubelin 5,80, Altbeste 57,20. Dagegen waren Runitieidenwerte gehalten.

Frankfurter Abendborfe.

drauffurt, 1. Mai. (Eigenbericht.) Die Abend-erse deigte bei sehr kleinem Geschäft gut behauptete turse. Somderbewegungen waren micht du verzeich-etmos lebbasteres Geschäft, hatten Farben zu verurie. Sonderbewegungen waren man den in, die Spekulation schritt zu einzelnen Käufen. Etwas lebhalteres Geschäft hatten Farben zu verseingen im Dinblick auf die worgige Vilanzsitzung. Der Kurs sonnte % anziehen. Elektrowerte bis 0,75 Marke meist der Deutsche Im Berlauf traten keine Kenderungen ein. Farben schossen 148.

Spiritus Monopol.

83 Mill. ADl. Steuerausjall.

Im Rechnungsjahr 1930/31 find die Einnah-men aus dem Spiritus-Monopol mit 211,6 Mill. Im. um 88,4 Mill Rm. hinter dem Boranichlag Burüdgeblieben. — Dier zeigt fich mit aller Deut-lichkeit, wie empfindlich der Konfum einer Ueberfpannung der Steuerichranbe gegenüber reagiert. Inamifden ift bie rudläufige Absabbewegung noch feinesfalls jum Stillftand gefommen.

Lebenshaltungsinder.

Reichsrichtzahl für bie Lebenshaltungefoften Deläuft sich nach den Feststellungen des Statistischen Reichsamtes für den Durchschnitt des Monats April auf 137,3 gegenüber 137,7 im Bormonat. Der Rückgang beträgt somit 0,4 v. H.

Bagenstellung der Reichsbahn.

In der Boche vom 12. bis 18. April murden 700 546 gegen 586 101 Bagen rechtseitig gestellt. Rir den arbeitstäglichen Durchichnitt der 6 (5) Arbeitstage umfaffenden Berichtswoche ergab fich eine tägliche Stell-giffer von 116 724 gegen 117 220 in der Borwoche und 133 009 in der entiprechenden Borjahrswoche.

Enginger Unionwerfe A.-G. in Mannheim. Der G.B. am 8. Mai wird vorgeschlagen, aus bem nach Gesamtabidreibungen von 326 000 gegen 257 000 Rm. rerbleibenden Gewinn von 457 000 gegen 558 000 Rm. eine von 8 auf 7 Brogent ermaßigte Divt-bende gu verteilen, Die Befellichaft bat ben Befand von eigenen Aftien nach und nach von 200 000 auf eine Million erhöbt und schlägt Serabsehung des Grundfapitals auf 5,3 Millionen durch Einziehung dieser Aftien vor. Der Buchgewinn von 300 000 Rm. soll zur Stärkung der Reserven dienen.

Altiengesellichaft für Seilindustrie vormals Fer-dinand Bolff, Mannheim-Redaran. Der Abschluß für 1930 ergibt einen Gewinn von 30 141 Rm. (Im Borjahre 122 398 Rm. Reingeminn, aus dem 4 Prozent nach vorher 6 Prozent Dividende ausgeschüttet und 28 345 Rm. vorgetragen worden waren).

6.8. ber &. Thorl's Bereinigte Barburger Celfabeifen A.-G. Die G.B. genehmigte den disiden-bentofen Abschliß für 1930 und mabite an Stelle aweier ausscheidender Witglieder Rudolf B. Jurgen-Altona nen in den Aufsichtsrat. Im Laufenden Jahre bereite bas Exportgeicifi infolge ber ftarten austan-bifchen Konkurrens siemlich viel Schwierigkeiten, ins-besondere find die Umfage mit Nordamerika gegenüber bem Borjahre etwas gurudgegangen.

Bebr. Junghans M.. Uhrenfabrifen in Schram. berg. Die Gesellicatt legt ihren Filiabetrieb in Schwenningen infolge Rudganges ber Exportauftrage fill. Der Betrieb beschäftigte etwa 120 Personen, während die Belegschaft vor der Durchführung der Nationalisierung vor vier bis fünf Jahren noch etwa 400 bis 500 Personen zählte.

Berliner Produtienborfe.

Berlin, 1. Mai. (Funtspruch.) Die bisherigen amtiichen Mittellungen haben ber Berliner Brobuttenborje im gangen nicht die Entscheidungen gebracht, die man seit Tagen bezüglich der Beigengollermäßigungen begte. Bis gur Stunde find über die end-gultige Danbhabung noch immer feine ficheren Urteile ju erhalten. Die Feffichung bestimmter, vielleicht monatlicher Mengen, die jur Ginfuhr für Mühlen freigeloffen, und für welche Bollruderftattungen in einem bisber noch nicht befannt gewordenen Umfang gegeben werden follen, eröffnen eine vollfommen neue Beripektive. Nur fo viel ift daraus ichon jest du erkennen, daß das regelmäßige Geschäft an der Borie nicht nur für Deli, fondern auch für die Lieferungs-handel in Beigen mit der neuen Regelung nicht verquidt werben fann.

guidt werden kann.

Berkin, 1. Mai. (Funkspruch.) Amiliche Produktennotierungen (für Getreide und Oelfaaten je 1000 Kilo, sonst je 1000 Kilo ab Station): Weizen: Märk., 75—76 Kg. 281—283, Mai 296,50—298—297,50 Juli 300—301,50, September 253; fest. Ropgen: Märk., 70—71 Kg. 197—199, Mai 205—205,50, Juli 203—203,50, September 192—192,50; festen: Gerye: Jitter: und Industriegerste 230—244; rubig. Hai er: Märk. 187,50—191,50, Mai 199—201, Juli 207,50 bis 208,50, September 183; fest. Beizennest 34 bis 40,25; behauptet. Roggenmest, 0—70% 27—29,25; fest. Beizenssteite 14—14,25; behauptet. Roggensett. Roggenset. bis 14,75; behauptet.

Sonflige Märkte.

Magbeburg, 1. Dai. Beißguder feinichließt. Cad Magdeburg, 1. Wal. Bertzuare feinigließt. Sad und Verladesteuer für 50 Kilo brutio sür netto ab Verladestelle Magdeburg) innerhalb 10 Tagen 26.85, Mai 26.85 Mm. Tendenz rudig. — Terminpreffe für Beißander (infl. Sad frei Seciclisseit Samburg für 50 Kilo netto): Mai 6,00 B., 6,85 G.; Inni 7,10 B., 7,00 G.; Juli 7,35 B., 7,25 G.; Nuanst 7,45 B., 7,40 G.; September 7,85 B., 7,45 G.; Oktober 7,60 B., 7,55 G.; November 7,80 B., 7,70 G.; Dezember 7,90 B., 7,85 G.; März 8,15 B., 8,10 G. Tendens stetia

Bremen, 1. Mai. Banmwolle. Chlugturs. American Midbling Universal Standard 28 mm loto per engl. Pjund 10.90 Dollarcenis.

Liverpool, 1. Mai. (Funtspruch.) Baumwollscröffnungöfurfe. Mai 5,30, Juli 5,38-5,30, Oftober 5,50-5,51, Januar 5,62-5,64, März 5,71. Stetig.

Bremen, 1. Mai. (Funkspruck.) Baumwoll-Ter-minnotierungen (11 Uhr in Dollarcent): Mai 10,45 (I., 10,55 B.; Juli 10,80 G., 10,81 B.; Oftober 11,07 (I., 11,10 B.; Dezember 11,24 G., 11,26 B.; Januar 11,33 G., 11,35 B.; März 11,52 G., 11,54 B. Tendenz

Berlin, 1. Dai. (Guntfprud.) Metallnotierungen für je 100 Ag. Eleftroluttupfer 91,50 Rm., Driginal buttenaluminium, 98-99% in Bloden 170 Rm., besgl. in Balg- oder Drabtbarren, 99% 174 Rm., Rein-

nidel, 98-90% 350 Rm., Antimon-Regulus 51 bis 58 Rm., Feinfilber (1 Kg. fein) 39—41 Rm.
Anielingen, 29. April. Schweinemarki. Jufuhr
120 Mildichweine. Preise: 22—28 Rm. pro Baar.
Handel mittel. Nächster Markt am Mittwoch, den

Devisennotierungen.

Berlin, 1. Mai 1931 [Funk.]					
Section and and	Geld 1	Briel	Geld 1	Brief	
No. of Contract (CO)	1. 6.	1. 5.	30. 4.	30. 4.	
Buen. Air. 1 Pes	1.340	1.344	1.356	1.360	
Canada 1 k. D	4.193	4.201	4-193	4.201	
Konstan, 1t. P	4.133	4.201	-	The state of the s	
Japan 1 Yen	2.073	2.077	2 373	2.077	
Kairo 1 ag. Pf	20.92	20.96	20.92	20.96	
London 1 Pfd	20.404	20.444	20.402	20.442	
Neuvork 1 Doll	4.1955	4.2035	4.194	4.202	
Rio de J. 1 Milr	0.300	0.302	0.305	0.307	
Uruguay 1 Pesc	2.727	2.733	2.767	2.773	
Amsterd, 100 G	168.71	169.05	168-65	168.99	
Athen 100 Drch	5.439	5.449	5.43	5.44	
Brüssel 100 Blg Bukarest 100 Lei	58.34	58.46	58.355	58.475	
Budp, 100000 Kr	2.496	2.500	2.494	2.498 73.25	
Danzig 100 Gl	73.13	73.27	73.11	81.75	
Helsgis 100 f. M	81.58	81.74	10.556	10.576	
Italien 100 Lira	10.556	10.576 22.00	21.96	22.00	
Jugosi, 100 Din	21.96	7.389	7.376	7.390	
Kowno 100 Litas	41.92	42.00	41.90	41.98	
Kopenh. 100 Kr	112.30	112.52	112.29	112-51	
Lissab. 100 Esc	18.85	18.89	18.85	18.89	
Oslo 100 Kr	112.30	112.52	112.30	112-52	
Paris 100 Frcs	16.394	16.434	16.392	16.432	
Prag 100 Kr.	12.429	12.449	12.427	12.447	
Island 100 i. Kr.	92.04	92.22	92.04	92.22	
Riga	80.78	80.94	80.79	80.95	
Schweiz 100 Fcs.	80.79	80.955	80.81	80.97	
Sofia 100 Leva	3.039	3.045	3.038	3.044	
Spanien 100 Pes. Stockh. 100 Kr.	43.76	43.84	44.28	44.36	
Stockh. 100 Kr. Reval	112.42	112.64	112.43	112.65	
Wien 100 Schill	111.76 59.023	111.98 59.145	59.01	59.13	
THE LOW COUNTY	03.020	03.740	03.01	03.73	

Berliner Devifennotierungen am Migucenmartt. vom 1. Mai. London—Kabel 4.8683, London—Paris 124,43, London—Brüffel 34.961/4, London—Amfterdam 12.037/16, London—Wailand 92.88, London—Wadrid ca. 46.70, London-Ropenhagen 18.16%, London-Dsio 18.16%, Rabel-Bürich 5.192, Rabel-Amfterdam 2.4865, Rabel-Baridan 8.921/4, Rabel-Berlin 4.1908. Tägl Geld 6-8 Brogent.

Prämien-Sätze

der Bankfirma	Baer & Elend.	Karlsruhe.
driver of Mar	Jeni Juli	Mai Juni Juli
Danatbank 5 Dtsch.&Disc 3% Reichsbank 5% A F. G 5%	71/2 91/2 Westeregeli	7 10 13%
Licht & Kr. 64. Ges.fel Unt 64. Schuckert 65.	8', 10', Bemberg 8', 10', D Erdal	514 74 91/2
Sie & Halske 7 Transradio - 4% Harpener 4%	6 71/2 Zellst Wald 6 71/2 Abl. o. Aust	7 9 7

Berliner Börse

	1	-11		-		
		A STATE OF THE PARTY OF T	vom 1. Mai 1931			
	Ant	elhen.		30. 4. 1. 5		
	D	einen.	Company of the last			
	Reich u	nd Stant.	4 Zürf. Ab.	3 -		
			4 " Bagd. I	2 75		
2	Itbefit	30. 4. 1. 5.	14 " Boll	3.75		
**	Ellhetta	57.4 57.3	Türfenlofe	8.50 8.5		
-	AUSCRESS ON	5.62 5.87	43% Hug. 13	16.5 16.4		
0	** B. 1000	95 0200	436 14	18.25 18.3		
		93 93.25	4 . Gold	18.75 18.8		
6	Reichs 29 Reichs 27	100 1001/4	4 " Rron.			
8	meims 27	85 85	In an ith armon			
	ounganl.	87.25 87.25	Muatol. 125e			
-	WESTERN CO.	76 76 5	" In.Hiler	13.87 14.8		
7		95.8 95.87	5 Tehitant.	14.0/ 14.0		
		100.6 100.6	41/4 -	no hadron or the		
9		28.4 98.25	referrance to Name	POROVALENCE AND ALL A		
		78.75 78.80	A CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH	rswerte.		
ž		79 5 70 5	MB.Bertehr			
6	Zhūr. 26	DTE OFF	Mug. Lotalb.	1211/8 1221/		
6	Reichsp. 1	99.75 99.75	Baltimore	00 27 00 2		
9	dunges.	74 94	Canada D. Gifenb. B.	22.37 22.37		
8	Men.	2.5 2.65	7 Reichsb. Ba			
-	onentl.	Z.5 2.65 Körpersch.	Sabag	58 25 69		
0	-Zanbesb	Körpersch.	Samb. Sochb	74 25 74.25		
9	Reihe 4	On or on or	Damb. Sub	110% 112		
8	年 13/15	99.25 99.25	Sanfa	82 80		
8	w 17/18	100 100	Reptun			
7	· 10	100.5 100.5	Mord, Llond Schl. Dampf.	59.12 60		
7	. 21	96.5 96.5		89.62 89.69		
8	20m.16	97 97	The of the second			
200	" Rom.20	96.75 96.75	Bank.	Aktien.		

Rem. 6 93.5 93.5 Breut. Bentralftabticatt 100ctibe 5, 7 101.5 101.5 3 3 6, 10 99 99 12014 12014 10018 10014 50.12 50 12614 132 132 11914 120 1091 110 75 75 132,5 134 34.75 34.25 104 104 102915 10293 1314 132 69.5 68.5 10314 1038 Barm. Btv. " Areditot. Banr. Sup. " Bereinsb. b) Industrie.
5 %h. D. 6. 74 73
7 %tahib.aC 85 85
6 %uderfreb.
6 %uderfreb.
6 %uderfreb.
7 %uderfreb.
7 %uderfreb.
8 %uderfreb.

UnimendPa) 92.7
Inh.Rohle 56.5
Ithh.Rohle 56.5
Ithhere is 20.
Ithh Auslandsanleihen. 107 106% 30.5 30.5 22 22 75.5 79 12 30 30 93.12 100

30. 4. 1. 5.

Warltklißis. 114 110

Wardtklißis. 114 110

Wardtkli Maid. "Reurobe Berth. Meff. Berth. Weil.
Bet. Monier 82.5 81
Bet. Monier 82.5 81
Bosp. Wafg
Braunarub, 125 123
Braunarub, 125 123
Braunarub, 12834 12834 Bridw.Kohi 212 212 BremBefigb. 49 49 Brem.Wolle 125 1223 BrownBov. 68 67.5 Guanow. Gundlach Haberm.G. 91 55 84 /6.75 115 89.5 55 83.5 77 115 But.Gulben 46.12 45.5 Salle Majch. Onmb. Gl. Sammerfen Sammerfen Sann. Mich. 29.75 30 Sarpener 67.75 67 Sedwigsh. 80.25 80.25 Semm. Sem. 10/ 106 Silvert 81.5 81.5 Sirbrid Aupl. 114 11284 | Industr. | Res. | 74 | 73 | Restricted | R 61 60.5 35 35 127 -43 43 86.5 92 67 62 125 4 128 - 36 93.75 93.75 93.83 83.25 9 9.25 128 128 29 75 28 101 101.5 eft. 816182. 117.5 1203 92.75 92.25 engethBriu 145 144.5 565 565 56 126.5 126.5 erbmannsb 26.25 26 82 83.75 eft. 81.25 62 63.75 eftimeil®g. 203.5 203.5 Leopoldge. Lindes Gis Lindftröm LingSchuh Lingnerm. E. Lorenz Lüdenicheid Fahlb.Lift Faitenfiein 78.25 76
Faitenfiein 74 76
Faitenfiein 121 126 Magiens
Faitenswift 121 126 Magiens
Faitenswift 125 112.5 Marieson
Faitenswift 112.5 112.5 Marieson

| Mar. 9titte | 123.5 128.5 | Sieger8b. | 42.25 49 | Siemen8uf. | 92.5 93 | Siemen8uf. | 92.5 94 | Siemen8uf. | 92 " Wolle 53.5 Nordfec. 146 Nordwaraft 151 37.12 39.87 74 12 76.25 69 69 50 51.5 Oberbebart Obtots dirfd Lup! 114 112% Crenkein Oftwerte Stönik Be. , Brannt. HinterWis. Social and Physics B. , Brannt. Britis Be. , Brannt. Britis Britis Be. , Brannt. Britis Briti bto. Benuf Chiverle
Shibuit Ba. 59.75 59.75
. Braunt. 5976 60
Sintid 144 144
SittlerWis. 132 132
SlauenGarb 43 43.5
. Tân 35 31.5
Solphban 150% 156
Sangalinum. 99.5 | 101% | Bintide | BittlerWits. | BlauenGat | Fair | Fair | BittlerWits. | BittlerWits. | BittlerWits. | BittlerWits. | Fair | Fai Rolbschile 79.5 79.5 R.W.Rall — 57.25 Rollm. Jourd 28 28 Richt. Spring 27.75 Richt. Rrank&Co. 61 60.5 Richtland 35 35 Richtrans 127 Rungareid 43 43 Rüppersed. 85.5 86.5 Richtrans 127 Rungareid 43 43 Rüppersed. 86.5 92 Ruffdanket 67 62 Ruffdanket 1254 128 Rollschild 137 137 Rollschild 137 137 Rollschild 136.5 Richtland 137 137 Rollschild 136.5 Rollschild 136.5 Rollschild 137 137 Rollschild 136.5 Roll .. vochnuhl 43.62 —
Sachileben 137 137
S. Salzung 88 88
Salzbetlurth 222
Zangerhans 28.0 98.5
Sacrotti 95 97.5
Sacrotti 299 299
Schlegelbt. 126 1201. Berg. Bint 29.25 29.25 B.Benth. 79 79 Gestulofe 38 37.5

Schultheiß SchwelmEif. Segal Sir. Seid. Naum. SiegSoling.

158% 157.5 102 102 11 25 11 25 30.5 31.75 13 13 45.25 45 92.5 93 Tatelglas 10 100 Thörl Del 53.5 53.75 Thür. Bleiw. 11.25 11.62 , Elettro , Caselins 141 140% Tich Add 125 127% Tuhmadren 119 121.5 Tüll Aidhe 40 38.5 Union Gen. 55.25 55.45 Union Gem. 55.25 55.45 "Diehl 82.25 82.25 Barşin. Pap. 54.5 53.75 Ber. Banişen 39 Ber. Banhen 39 39

Böllerit.

Dil. Ridel 105 104

Flankhen 42 42

Flankhen 42 42

Flankhen 42 42

Flankhen 43 15 31.5

Flankhen 45 31.5

Flankhen 45 31.5

Flankhen 46 42

Flankhen 47 42

Flankhen 47 42

Flankhen 48 48

Fla Bab. Staat Stadt-Anleihen Wegelinsüb 43.25 43.25 Weinberoih 55.25 55.20 Weitergelin 147 151 Weil: Trahi 68.25 68.25 "Rupier 33.5 33 Widing Jem 39.87 40 WiffnerWei. 64.75 64.75 Witten, Cup 34.75 Wittopptier 70.5 70.5 Beik-Aron 82 82.12 Seiu. Wald 58 Sachwertanleihe 7Bad. Rom. Golb26 81 Bfalgifche Supotheten!

(ohne Zins).

Versicherungen
Nachmänd. 900 897
Mili. Stuttg 220 218
Haber 104.5
Phys. Feuer 176 177
Magd. , 334 334
Mordhern 183 182
Thuringis 717 714 Kolonialwerte
Dt. Chatz. 62 62
Renguines 256 260
CtaviMine 39.37 29.8 * Ziebung § repartiert † egcl. Dividende

Berliner Terminichlußnotierungen Verkehrswerte. Industriewerte. 30. 4. 1. 5.

MSBertehr 65 63.75
**MIR. Lostalis. 123.5 123
**Treichosd. Rs. 894/4 98.75
**Soddag 58.25 59
5 Somb. Gold 12 114
5 Sonda 80.5 81.5
**Reviside 12 114
5 Sonda 81.5
**Solda 12 114
5 Sonda 12 120
5 Sonda 120
5 Sonda 120
5 Sonda 120
5 Sonda 120
5 Sond 30. 4. 1. 5 115.5 116
67.5 67.25
61 62.25
100 100°. Meitheadt
101% 104.5 Mengal
175 1795
Rüigers
Rüigers 116 67.25 62.25 5 Hie Berg 1.75 1.79 5 Mitgers 26 Mitgers 26 Mitgers 27 145.5 Ratfladt 57.25 57.12 Siddner 63.25 64.75 Mansfetb 35.5 34.75 Mansfetb 35.5 34.75 Mitgers 27 Siem. Salete 167 167.5 Stöhr 84 85 Sveneta 243.5 247

DOMESTIC:	THE RESERVE THE PROPERTY OF THE PARTY OF THE	1. 5.1	DOMESTIC STATE OF THE PARTY OF	30. 4.	1. 0.		001	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR
	00 to 1	D. 10	DENK MAKE		12.50	Mot. Darmit	40	40
en.	Rhein. Sppothetenbm		Abt.Gebr.	+00.	12.00	Redarmerte		-
Section 1971	8 Reihe 5-9 99	9.50	M.G.G.	10249	105	Deft. Gifenb.	-	S FICE SE
1. 5.	0 10 00 00	4 50	man mate	125	125	reir Gileno.	30 3000	100
	8 , 18-25 99	9.50	Bad.Mafdi.	120	120	Bfälg. Nähm	7.5	750
2.50	8 26-30 99	3	Ban. Spiegel	700		Reiniger &.	79	7.50
4.75	8 31	00	Manager (61	No. To Holes	7000			
	8 - 35	00	Bergm.El.	A STATE OF	40	RheinGlett.	84	84
9	O # 00		Brent. Bef.	48	48	. Stamm	-	1151/2
-	8 (Solb R. St. 4 96	6.75	CO CO	60	67		1	TTOAR
6.25	7 Molb 9. 10-11 94	4 50	Bown-Bov.	68	9/	Raber Webt,	64	64
76	7 Reihe 17 95	75	Cent. Sciolb.	78	79.50	Rütgerem.	50	50 7E
E 0E	7 Reihe 17 98	5.75	Daimler	Comment.	31.50	Shlini		52.70
7.6 5.95	6 12-13 87		Dt. Erbol	70 05	73		78	19
4	41/2 Liquib. 91	1.75		10.20	134	Schnell Fran	20 50	20.50
-		F100 (40)	" GoldGilb.	130%	131	Schr Stempe	20.00	
252	Bürtt, Supothetenbar	n:	" Linoleum	86	85	antenthe		80
7.0	O Stanle Y	4	A CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH	135	135	Schudert	137	1394
	8 Serie I	-	" Bering	ZAFO		Souh Bern.	100 100	
7_	8 Serie II 10	001/4	Dnterh. Bib.	74.00	75.50		22	22
10	NOT THE RESIDENCE OF THE PARTY		GI.Lidittraft	10.48	119	Seil Wolff	30	22
10	Bilrtt. Creditverein		THE PERSON NAMED IN COLUMN	1121/2	772	Siem. Salste	164	
0	10 Reihe 2	-	" Lieferung. Emag	EA TE	CATA		-	169%
8	8 . 1 9	9.75	Emag	54.75	54.50	Singles	104	104
	0 9 9	0 75	Eng Union	77	78	Gub. Buder		105
12	0 0 0	2.6.0		0.0	-		126	120/2
	435 Muntolier I 14	4,50	Eff.Masch.	1000		Strohftoff	121.8†	120
40000	41/2 Anatolier II 6.	9.75 9.75 4.50 12	Ettl. Spinn.	1001/2	97	Thur, Liet.		
Section 1	3 Salon, Monaftis	-	Waber& Gol.	1	100	Chill CO.	73	11000
		The same		THE PERSON NAMED IN	700	Trif. Befigh.		outline 1
1.50	5 Tehnantepec	75.0	Fahr		and the second	Ber. Ch. 3nb	60 25	60 OF
4:50	Bankaktien.	224	3. G. Farben	14504	147 9	" Dt. Del	60.25	00.20
0	Dankartien.	2.52.4		42 82.75	71		10	70
2 00	30. 4.	1. 5.	Weinm. Jett.	00 75	41.0	" gaß	- COLTAND	1000
3.00	DODGE SERVICE AND CHRONICAL		Welt. & Guill.	82.75	86.25	" Gummt	1000	10000000000000000000000000000000000000
3.50 8.25 9.65	Mbca 91.50 90	05/a	Att. Gas	119	119	Boigt Saff.	400	440
9 65	Bab. Bant 1401/2			36	36	month dail.	120	119
2 00	Spanning Talo.	00	- 8ml	44	20	Boltohm	30	30
3	Braubi 1	20	" Maja.	11	-	Wanfifrent.		31 12
6.25	Ban Bodenli 126 1	26 1	Geiling -		SC 22.3		33.00	27 75
-	" Supo. 1261/2 1	77 1		120%	12334	Bolff, 2B.	1300	CAR I
8.50	Berl. Dolog	61	Geffürel	750	753019	Bürtt. El.	93	95
0.00	meri. Dutuff	ATT CO	(Bolbfdmidt	-	47.n 37.75 175	Bellftlifchaff	83	83
ETC.	Danatht. 1331/2 1	33.51	Gritner	39	37 75			
n	DD.Bant 10334 10	0331	Gribaer	175	175	" Memel	00.00	67.50
THE SE	DD-Bant 103% 10 Dresbuer 103% 10	03.4	Grun Bill.	710	1/0	" Waldhot	-	1
100	Dreanner 1035/8 1	0449	Dafenutüble.			Charles St. St. St. St.	5500	上面 21万
0	Frantfurter 87.50 8	B	Said& Reu	22	21.50	propre	naktie	
7.2	- Supoth. 149 . 14	47		E CONTRACTOR	~~.00	Buberu8	45	47.50
7.2	- Bfanbbr 1571/2 1	14	hammerfen.	Step Let 1	A STATE OF			47.50
	4 4 digitable 19/1/2 1:	2/	Banfm.Ruff.	1	-	Efdweiler	203	203
0.40	Lug. Bant 3.50	3.50		160	160	Gelfentird.	-	78 25
2.18	Ceft. Rredit 26.55 2	6 55	beffermaid.	160		Sarpener	68.25	6/
4.3	100 131 C	2500	Silp. Armat.	81	81		00.20	0/
7	#fanbbr 1571/2 1 Lug. Bant 3.50 Ceft. Rredit 26.55 20 Bfals. Supp 134 1	33	hiridRupf.	116	114	Bife Werg	ALLENS OF	180
A (0-)	accompani 10%	1.7472		200 75		Ralilifdere	Port Land In	(C)
married .	Rhein. Snpo. 1361/2 1.	36	Spochtief	80.75	00 /0	" Galgbett.	-	227
2.3	Süb. Boben 137 1.	36 37	Solamann	99,12	100%	"Befteregel	DESCRIPTION OF THE PERSON OF T	may!
2.5	Sub. Boden 137 1:	3/		10	10		-	- 1
6,0	CUCKUANT 65.50 84	4	Juag	- Maria	21.50	Rlädner	ACTOR DESIGNATION AND ADDRESS OF	66
7	Wiener Bfn 9.50 9	3/4	Junghans	1	24.00	Mannesm.	70 75	100
2.02	30246 00 -4	00	Rammgarn	C ZHU	55		35	1000
-	Bib. Roten 129 1	29	Oniters)	56		Manefeld	35	-
- Andrews	Transportanceatt		Raifers].			Bhonix	100	60
Contract of the last	Transportanstalt	CAS	LleinSchang	100	All Property	Mh. Braunt	D805-1455-	700
7	Bab. Lotalb	1200	Anorr E.S.	163	163		REST. TOLA	70
0.05		Ou.	Batte Batt	1000		Rheinstahl	450	79
8.25		91/8	RolbShille	26	25	Rieb.Mont	84	See .
bant	Onvan 53	-	Lonf. Braun	36	36	Sais Brilbr	180	180
DISTRICT.	Beibelb. St. 22 2:	3	Rraufilot.	60.50	60.50			
9.50		Our.		1	1	Tellus	40	40
3.00			Lahmaher	02 50	100	Laurah.	35	35
00	Baltimore 66 67	7.50	Ledmerte	83.50		Ber Stahl	No. of Street	55
00			Ludwigsh		Comp Man	Per Pinnell	THE PERSON NAMED IN	00
ÃÃ.	Industrieaktien	. 200		50	50	Versicher	negati	Hen.
00	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	107	Balamüble	27.40	60	digitaria.		
00	Lowenbran 160	_	Maintraftw	67.12	00	Matana	220	220
	Brattetei	100	Metallgef.	68	to the rise	Febeg	-	4 1
5.50	. Bferah 95.50 98	5.5			1		CALL STATE OF THE	T. 82/18
8	55.50 90	0.0	Met.Anobt	77	77	Frantona	THE PERSON NAMED IN	Design of Land
9	. Schwart 96 96 96 95 95	0	Mes a.G.	11	11	" 800er	-	-
3	, Gidb. 23. 95 9!	5	Miag	65.25	-	Mounbeim	-	36
9.8	WHE 100		Mornua .	30.12	31 50	+ erci	Diniben	

BLB

LANDESBIBLIOTHEK

Güdafrifa führt 2:0.

Der Rampf um den Davis-Bofal. S. Diffelborf, 1. Mai. (Drahtbericht.) Der erfte Lag bes Davispofalfampfes Deutichland - Giidafrita hat ichon Deutschland — Sidafrika hat schontlar gezeigt, daß Deutschland ohne seine Spigensspieler Prenn und Dr. Landmann gegen die spielkarken Südafrikaner keine Chancen hat. Auf dem Plag des Düsseldorfer Rochuselubs hatten sich bei schönktem Frühlugswetter rund 2000 Juschauer eingesunden, die zwei schöne und interessante Kämpse zu sehen bekamen. Im ersten Sinzelspiel des Tages siegte der junge Kirby gegen Dr. Buß in vier Sägen 1:6,6:1,6:2,6:3. Weit spannender noch verlief der zweite Kamps, den Raymond erst in fünf Sägen gegen den Kölner Nournen mit 8:6, Sägen gegen den Kölner Nournen mit 3:6, 6:4, 6:4, 7:5 gewann. Bie Buß, so sing auch Rourney sehr gut an, gewann den ersten und dann auch den driften Sag. Im vierten Sag spielte Raymond außerordentlich vorsichtig fehr ficher und erzwang fo einen fünften Sat, ben er nach tapferer Gegenwehr bes Dents ichen durch feine größere Routine gu feinen Gunften entichieb.

Eröffnung der Tennissaifon beim KFB.

Am vergangenen Freitag war die Herstellung der Tennispläte im K.F.B.-Stadion beendet, jodaß bereits am Samstag mit dem Training begonnen werden konnte. Es wird in diesem Jahr, wie auch in den vergangenen auf drei Blägen, die alle in hervorragend guiem Initand sind, gespielt werden. Besonders erfreuslich ist es für die Tennisabteilung des K.B. daß fie für die diesjährige Spielfation gabireiche Renanmelbungen gu vergeichnen hat. Auch meiterbin find neue Freunde des meißen Sports willfommen, da bei den vorhandenen 3 Blagen jederzeit, Fortgeschrittenen, wie Anfängern, Spielgelegenheit geboten ift. Bichtig ift auch, daß bie Spielgebühren gegenüber bem Borjahr ermäßigt find.

Ein Lolaltreffen: 3. C. Mühlburg — K. J. B.

Auf dem Sportplat des F.E. Mühlburg findet am heutigen Samstag abends 1/6 Uhr ein Wettipiel zwischen der ersten Mannschaft des KB. und dersenigen des Platvereins statt. In Anbetracht der Tatsache, daß der KB. in seiner derzeitig stärssten Besetzung antreten wird, erhält dieses Spiel für die Mühlburger eine ganz besondere Bedeutung. Gitt es doch für Mihlburg die letzte Möglickeit vor den weiteren Aufstiegsspielen auszunühen, um noch etwaige Mängel im Mannschaftsganzen auszusgleichen. Es ist doppelt erfreulich, daß Mühlsburg hierzu die kanpf und spielerprobte Mannschaft des KB. gewonnen hat. Da die Breise niedrig angeseht sind, ist Jedermann der Besuch des Spieles erleichtert.

Die Deutschlandfahrt.

Das größte radfportliche Ereignis des Jahres.

Gintreffen ber Fernfahrer in Rarlsruhe am Montag mittag.

Seche Berufsfahrer - Bander - Mannichaften nehmen am Sonntag auf der Opelbahn bei Rüsselsheim den großen Kampf auf, der in 16 Etappen über 4000 Km. deutsche Landstraßen führt und der am 24. Mai wiederum auf der Rüsselsheimer Bahn seinen Abschluß sindet. Diese Fahrt darf man getrost, ohne zu übertreiben als des grübte deutsche radingrettige treiben, als das größte, deutsche radsportliche Ereignis des Jahres bezeichnen. Das Rennen beginnt am 3. Mat mit einem Bahnwettbewerb aller Teilnehmer auf der Opelbahn, der aber bereits für das Rlaffement der Rundfahrt gewertet wird.

Die erste Etappe (284,7 Km.) ab Rüsselsheim am 4. Mai, vormtitags 8 Uhr, führt über Heidelberg — Bruchsal — Durlach — Karls-ruhe nach Freiburg, die Fahrer sind furz nach 12 Uhr hier zu erwarten. Die bezirksamtlich vorgeschriedene hiefige Durchfahrt-Strede geht von der Durlacher-Allee — Kapellensftraße — Ariegsftr. — Kühler Krug — Zeppelinstr. — Durmersheimer-Arabe — Bestett — Bedeurdes um Am ftraße - Raftatt - Baben Dos ufm. Um

Rühlen Krug findet die Berpflegung &-Kontrolle ftatt. Die hiefige Strecke-Ab-sperrung ist dem Bezirk Karlsruhe, resp. deren Bundesvereine im Gan Meinpfala-Nordbaden im Bund Deutscher Rabfahrer übertragen, mit Unterftugung ber hief. Poliget, die die Rreudungen übermachen.

An der Deutschland-Rundfahrt nehmen fechs Ländermannschaften au je sechs Fahrern, ins-gesamt also 36 Rennfahrer teil. Die einzelnen Länderteams find sorgfältig ausgewählt. Die Starterlifte verzeichnet im einzelnen die folgenden Mamen:

den Namen:
Belgien (grüne Trikots): de Graeve, van Bruaene, Dewaele, Jos. Wauters, Hector Wartin, Raymond Decorte;
De utschland (gelbe Trikots): Stöpel (Berlin), Siegel (Breslau), Buse (Berlin), Thierbach (Dresden), Mehe (Dortmund) und Ludwig Geger (Schweinfurt);
Frankreich (schweinfurt);
Frankreich (schweinfurt): Bartheslemy, Pierre Magne, Ernest Renhard, Jean Bibot, J. Mauclair, Julien Moineau.



Karte zur Strecke der Deutschland-Rundfahrt (3. bis 24. Mai).

Italien (dunkelblaues Trifots): Moretti, Alfredo Dinate, Marco Gm Guiseppe Pancera, Biccin, Frascarelli.

Schweis (bunkelrvies Trikot): All Antenen, Balther Blattmann, Alfred Albert Büchlt, Ernst Hofer. Bemifchte Banber = Mannical bergranes Trifot): May Bulla (Defter

Frangen und Balentyn (Holland), Rorang, Müller und Krier (alle Luxembur Handball der Turne

Mit dem ersten Maisonntag klingen bit stiegsspiele zur Kreismeisterklasse aus ben als lette Spiele die Begegnungen T. u. F.CI. Nußloch — Tv. Sinsheim Tbd. Bruchfal — Tv. Bruchfal Tgd. Offenburg — Tv. Ottenau

Privatipiele: Ev. Ettlingen empfängt 2 900 ichaften des Tbd. Durlach-Aue.

Sommerspiele im Karlsruher Turngo Bu den Sommerspielen wurden im Gal 19 Bereinen bes Gaues 60 Mannichaften in Bflichtipielrunden gemelbet. Gefpielt wird Sanitball: Turner in Meister-, A., B

Fauftball: Altersklaffen, 32-40 und

Fauftball: Jugendturner.

Trommelball: Turner, Turnerinnen Ingendturner. Schlagball: Turner.

Anger den Gauvereinen befeiligt fich iprechend des Einigungsvertrags an der Pi ipielrunde der Altersklafie 32—40 auch D. S. Mannichaft und zwar vom Karler Fußballverein.

Alls erster Spielsonntag wurde der 3. 9 festgeseht und zwar fpielen: Bolizeisportplat, vorm. ab 8 Uhr: Die Meits mannichaften von Bolizei, Tv. Mühlte K.T.B. 46, Tgd. Mühlburg und Tv. Duts auf Telb 1 auf Feld 1

Die A.Klasse der Bereine Bulad. Rintheim, K.Z.B. 46, Größingen, auf Die Alterkklasse, 82—40 Jahre, Th. heim, K.F.B., Lv. Mühlburg, K.T.B. 46 Polizei, auf Feld 3.

Polizei, auf Feld 3.

Iv. Ettlingen, von 8 Uhr vorm, ab die Klasse, Gr. 2. Ettlingen, Bulach, Hagsselb, Greingen, Bulach, Hagsselb, Greingen, Bückland, ab vorm. 9 Uhr: die Collingen, Lv. Durlach, ab vorm. 9 Uhr: die Collingen, Lv. Darfach, Durlach-Aue.
Ibd. Beiertbeim, nachm. ab 2 Uhr: die Klasse, Gr. 1, Polizei, Grünwinkel, Ibd. Beiertbeim, Darlanden, K.I.B. 46.

Iv. Beiertheim, nachm. ab 2 Uhr: die Klasse, Gr. 1, Darlanden, Ibd. Beiertbeim, Beiertbeim, Tv. Mühlburg 2, Tad. Mühlburg Insgesamt werden auf allen Pläten 48 Spie ansgestragen.



FULLHALTER Pelikan, Montblanc u Kaweco Rep. schnell u. billig.

Lammstraße

Ecke Kaiserstraße

Garten Schirme Otto Stoll

Tapeien billig

in großer Auswahl lichtecht gute Qualität bei

Emil Hafner

Tel. 4014 - Karistr. 20 Beachten Sie mein Schaufenster.

KUNZELS AKA-FLUID



(Erfrischungsfluid), ein Wöhltäter der Menschheit. Wirkt Wunder bei Ermüdung u, Erschlaftung. Der Förder. körperl u geistig. Wöhlbefindens. Ein Versuch wird Sie fiberzeug Erhältlich in Apoth... Drog... Reformhäusern usw. Preis zu 1. 2. 3 %.

Niederl. bei L. Fiebig. Adlerstraße. Allein. Herstell. Aug. Künzel. Karlsruhe. Biologisches Laboratorium. Bahnhofstr. 13.

Bringen Sie Ihre Schuhe zur Reparatur zu Meister Hoffmann nur

Herrensohlen Mk. 3.-Damensohlen Mk. 2. Herren-Absätze von Mk. 1.— an Damen-Absätze von Mk. -.80 an Mod. Schuhbesohl-, Ago- u. Nähbetrieb Sofienstraße 32.

Bringen Sie Ihren Schmuck, Ihre Brillanten zur Reparatur nur zum Goldschmied hier FRIEDRICH ABT Waldstraße 4

Umarbeiten Neuarbeiten

Darf ich Sie bitten bei Ihren abendlichen Spaziergängen auch einmai mein Schau-renster anzusehen? Es ist jeden Äbend bis 10 Uhr beleuchtet. Sie sehen immer das Neueste, Alle Stücke sind mit Preisen versehen!

Der moderne Schmuck Die aute Uhr Das schöne Besteck bel Uhrmacher E ... Waldstr.24 Reparaturwerkstätte

Juwelle Telej. 3729 Ratenkaufabkomme



Tel. 7684 - Billig, gut, reell

Optische Anstalt Kaiser- Ecke Lammstrake

Operngläser – feldstecher Barometer – Augengläser Mechanische Spielwären

Badisches Landestheater



Spielplan vom 2, bis 10. Mai 1931:

a) Im Landestheater:

Cambiag, 2. Mai. * A 22. Th.-Gent. 901—1000 und 1301—1250: "Der Sampimann von Kövenich". Ein deutsches Märchen von Karl Inckmager. 20—23. (5.—.) Countag, 3. Mat. * E 22. Th. Gem. 201-300: "Biftoria und ihr Onjat". Operette von Paul Abras ham. 19.80—22.45. (7.—.)

Montag, 4. Mat. * G 28. Th. Gem. 1001—1100: "Sulvia tanft fich einen Mann". Bon Alexander Engel. 20 bis gegen 22. (5.-.)

Dienstag, 5. Mai. & B 28. Th. Gem. 1101-1200: "Der Rojentavalier". Bon Richard Straug. 19.30 bis gegen 28. (7.-.)

Mittwoch, 6. Mai. * 023 Th.-Gem. 3. E.-Gr. 1. Sälfte: "Die Liebesprobe". Ballett von Mozart. Sierauf: "Josephslegende". Ballett von Rich. Strauß. 2—21.45. (6.—.)

Donnerstag, 7. Mal. Bolfsbühne. Maivorftellung: "Der Sauptmann von Köpenic". Ein deutsches Märchen von Karl Zuckmaner. 19.30—22.30. (5.—...) Für diese Borftellung sind nur Stehvlabkarien erhältlich.

Freitag, 8. Mai. * F 24. (Freitagmiete.) Th.-Gem. 1401—1500: "Bar und Immermann". Bon Lorging. 20—29.45. (7.—.)

Samstag, 9. Mai. * E 28. Th Gem. 1251—1400: "Bilhelm Tell". Bon Schiller. 20—22.30. (5.—.)

Sonntan, 10. Dai. Nachmittags: "Deine Comefter nnd ich". Overette in einem Bors und Nachivel nach Berr und Vernenil von Robert Blum, Gefangstexte und Musit von Ralph Benakhn. 15—17.45. (3.50.) — Abends: * A 23. Th.-Gem. 2. S.-Gr. Nen einstudiert: "Undine". Bon Lorbing. 20—23. (8.—.)

b) 3m Städtischen Konzerthaus: Sonntag, 3. Mai. Reine Borftellung.

Sountag. 10. Mai. * "Meine Fran, das Franlein". Operettenschwank von Berlett. Musik von Beutten. 19.80—22. (8.50.)

Ratienvorverfauf: Borverfaufstaffe des Badifden Landestheaters, Tel. 6288. In ber Stadt: Dufifaltenhandlung Gris Diller. Ede Ratfer- und Baldfirage, Tel. 388, und Auskunftsftelle des Berkehrsvereins, Kaijerstraße 159, Tel. 1490. Zigarrenhandlung Gr. Brunnert, Raiferallee 29, Tel. 4851, und Raufmann Rarl Solsicub, Berberplat 48, Tel. 508. In Durlach: Mufithans Rarl Beig, Sauptftrage, Tel. 458.

Kunsthandlung MOOS Galerie MOOS

Zum Muttertag ein schönes Bild! Einrahmungen von Bildern u. Fotografien in eig. Werkstätte prompt u. billig!

Gemälde bad. Künstler Ständige Gemälde-Ausstellung Geöffnet von 9-19 Uhr

Fußleiden verhütet und heilt man mit bestem

Lackners Maß- u. Orthopädiestiefel Eingearbeitete Gelenkstützen. Schöne Formen, sollde Reparaturen, bei billigsten Preisen.

HCH. LACKNER Karlsruhe. Douglasstr. 26. b. d. Post

Rudolf Schwara

Karlsruhe i, B., Waldstr. 56, Tel. 3398. General-Vertrieb

der "Urania"-Schreibmaschinen Bürobedarf — Büromöbel. Verleih von Schreibmaschinen. Reparatur-Werkstätte.



Artikel zur Kranken- und Gesundneits pflege Kunstgliederbau

Sanitätshaus am Kaiserplatz

die geschmackvolle Photo und Bilder finden Sie in größt. Auswahl im Spezialgeschäft

Kaiserstraße 132 - Bartensaal Padewet-Beiganbaus a discrepaisaisaisaisaisaisaisaisaisais

Zapeten - Linoleum

Eingang der Neuheiten 1931 in reicher unübertr. Auswahl Von Saison 1930 übriggebliebene Tapeten werden Rolle schon von 18 % an abgegeben

im Spezial-Geschäft H. DURAND

Akademiestr. 35 neb. Kaiserpassage, Tel. 2435

entfaven, stad am Erlolg einer Lehtung, der in, wie Alekssche so richtige betont, selbst immer eine Vorstuse zu neuem Leisen ist, sand betont, selvst immer eine Vorstuse zu neuem Leisen ist, sand bie genen Leisen ist, sand bier Lieben Duellen von "Lust und Lieben", die gerade aufs neue Metzen", der Gementen von "Leinen Ramen" erwerben mußt, num des ist, durch die man sich deben "Einen Namen" erwerben mußt, num des licht, den Erwenten anguebören".

Ich habe gerade mit diesen Bendungen Goethes, dieses tiessten and Lebensklinders und Lebensbeuters, die Ausschlichten an des Lebensklinders und Lebensbeuters, die Ausschlichten Gewiß ist ein eiter Tor, wer Anerseunung, Lob, Andm bei anderen als könnt siel und seinen Immer Edn nur in der Lestung oder in der Ausgabe, sa un dem Ganzen der Erade nur in der Lestung oder in der Ausgabe, sa un den Eanger

in, fahfen, liegen. In Gegenfaß zu solder Eitelfelt tann man in der Eat Anextennung, Lob und Inhm geradezu verachten. Aber der hie Philm geradezu verachten. Aber der sein Pleife der Verif in nicht gleich eitel, wenn er he nicht verachtet, lohern hie gegenfaß in nigenollt — darbit liegt hir alle Exziedung ma des ganzen Menkapaeschlechts eine ungemein wichtige Triebkraft — an die Eelhung binden, ohne daß hie hich als Ziele und Zwecken an die Eelhung binden, ohne daß hie hich als Ziele und Zwecken hie hierer im Hindlich gerade auf die Bestimmung ses Menhapu, in hie diese "Welch Gottes", daß "inwendig in uns" ist, freuen können, freilich auch nur in dem Sinne, in dem daß Wert det der Echnen, freilich auch nur in dem Sinne, in dem daß Wert der er Echrift gemeint ist, wonach wir zuerh nach dem Reiche Gottes zu trachten haben und uns dann daß übrige zugegeben verde.

Praktische Wohltätigkeit.

Skizze von John C. Waters-Chicago.

Eine kleine Tribung erfuhr die gute Lanne, als man vor den ersten Kantinchenlöchern andange und die Ersphrung anden müßte, daß die Tlere nicht daran dachten, auf den bloßen Pisst bin die Köpse aus der Erde zu stecken und sich abstratage draußen. And sie wenigen, die an diesem etwas trüben Bintertage draußen berum hoppelten, suhren auf den Krad der Inden Edingt hin die den ersten besten unf den Krad der Indenette zum Schuß Pommen konnte, Indren auf den Krad der Indenette zum Schuß Pommen konnte, Indenethung besten der Erungen Zett von einer Stunde sieben, freistsch ein wenig zerfetze Kaninden apportiert zu sehne. Freistsch die Budderschaf hieben war die Frende nicht ungekrübt. Fräulein Ewendolgen un Rudderschaf hiet etwas Weißes, daß im Dicktes seneden in der Erende sieben der

Plume eines Kaniucheus, ichoß und mertte erst zu spät am led-haften Geschrei, daß es sich um einen von Herrn Arthur T. Roß Hemdenzipfeln handelte, der aus einem Riß in dessen Hose lugte. Glücklichenweise ergab e'ne rasche Unterstuchung, daß nur ein durchaus nicht als edel anzusprechender Teil des Roßichen Körpers verlegt worden war. Immerhin mußte man den Vervoundeen der zwölf Schroftugelu wegen sofort ins Krankenbaus schicken.

Begreiflicherweise beeinträchtigte dieser Zwischenfall die Jagdelusse weientlich. Deshalb son der Borschlag einmütige Bustimmung — auch in Aubetracht des unfreundlichen Berhalbens der Kaninchen —, die Jagd abzubrechen, zu frühltücken und tuzwischen in der Stadt sämtliche erhältlichen Wildstanickel ausfausen und beraussichaffen zu lassen.

So fonnte denn die Jagdgesellschaft am Nachmittag mit 102 der Hölfsch und sichtlich etwas angebeitert vom häusigen Gebrauch der Hölfschen ihren Stegesengug in Bullhead halten. Biernudzwanzig von den Tamen des Klubs flürzten sich sofort auf die Beute, um jie zuzubereiten, die anderen widmeten sich inzwischen den Jägern, für die man vierzig Brathühner und alles, was sonst

Est hömedre ansgezeichnet. Denn entgegen ihrem jouftigen ein Gründlag haften die Banen nichts dagegen einzunwenden, daß die Geren die Bestent ausbericht ließen und sich here Gläber aus gebeinnisvollen Gebinden unter dem Tich von sich von die Einnung, und es kann nicht wunder nehmen, wenn einer der Berren, nachdem er mit gerade zu heroigder Auftrengung daß letzte Etiak Höhnersleich hinzbergipfil balte, wein vurder. "Ah, was find wurdden er mit gerade zu heroigder Auftrengung daß letzte Etiak Höhnersleich hinzbergiptil balte wein vurder. "Ah, was find wurdden er mit gerade zu heroigder Auftrengung daß letzte Etiak Dinkersleich bei gehöltlicheter Etopife than jenand auf den Rücken, weil er souft an seiner Bohltätigteit ersteltt wäre.

Sungigden nachte Fran Franklin Di. Pieres, der die Küche unterstand, Kaningenbilang. Sieden Zierchen worzen zu zerfeht, um noch gebraten zu werden, bei achtehen batten als gänzlich milt dem Fella abgezogen worden, neunzehn batten als gänzlich milt dem Fella Abgezogen worden, neunzehn mätten ein berfrügelt ansgelchieden werden mitstell nichtuder debrach.

Dann vereinteh sich die ausgeschungswollen Röchinnen mit der Beitwerfammlung, und Fran John Den mit der Grüner Bedrach.

Dann vereinteh sich die ausgegerungswollen Röchinnen mit der Betroerfammlung, und Fran John Den mit den keiner werden batten.

Den wer de leider verdarb eine meidische Seute den ganzen guten geschert Rede allen, die dum Gelingen deet den ganzen guten geschert Rede allen, die dum Gelingen deet den ganzen gaten Ginden. Dem der "Bulthead Inginer, die unfer brader brader batten.

Der werde bald daramf eine "Keleine Polija": "Bir find in der glücklichen Engle bald daramf eine "Keleine Polija": "Bir find in der glücklichen Engle kann kereiner im "Ermenten" der enter ein "Ermensen" der eine Keleiner Regeber ein Geschire.

Dans vereine im "Erme ein "Ermeisene Ergeber in der der glücklichen Engle kann er im "Erkeine zu Erkeine Polidar.

Dans vereinten für de gune Ergeber in der glücklichen Engle ergeber der einer Poligen zu

Roß Reklame im "Examiner" Ivei Herde, Bratidyje, Geistier Krankenhaus für Heren Arkbur T. Sonftiges

Somit hat sich der selbstlose Rappa-Laubda-Damenklub sedes der gelteserten Kaulinchen 31 Dollar tosten lassen. Noch inchr Ausgen.
In der nächsten — dringend einberusenen — Sondersitzung des Klubs wurde die aphroditsische Esmeraida Blaie mit Schingtund und Schande ausgestoßen, weil sie als die Verräterin erfannt worden war. 1395 Dollar

Rarber Saablatt 3 Samstag, den 2. Mai 1931 **Cinterbaltungsbloth**

The state of the s

Generaldirektor wider Willen

Run hatte Gafton den letzten wieder eingeholt. Er big bie gähne zujemmen. Run den nächften, zwei — brei — weit vor ihm rafte der Rivale — ein blaner Bagen —

nung verringerte fich nicht . . .

"Merdel" briffte Gafton in das Donnern ber Majdine. Zuckte zusammen.

Jeht — nein — Staub anizer-irbelt — der blaue Wagen dort vorne verichwand, näber — näber — und nun fah Gafton die helle Stichflamme — den Knall der Explosiou verichlang das Han-mern der eigenen Meischine — nun — vorbei — niemand mehr vor ihm — niemand mehr — — — —

Die Uhr am Armaturenbrett zeigte auf eins. Er mußte be-reits wieder auf dem Rückweg fein. Um zwei Uhr mußte er in Breft fein. Roch eine Stunde. Eine Stunde.

Gas . . . Gas Und immer noch die fleine verrückte Melodic.

Und dann war der Zank leergejossen, Gaston bileb am Steuer, ber Beisabrer bals, Schnell, Schnell, Alls hinten der folgende Wagen zu hören war, fuhr Gaston weiter. Dann häuften sich die Menichen an den Rändern der Straße. Man winkte — ichrie — Gaston fuhr. Bies nach Der Arbeiter neben ihm hob den Arm. Bie on inb auf — eine Turmipise — das Meer

Weiter. Gas Die ersten Häufer. Fahnen.

Autos an den Strafenrandern, Menichen, Die die Mutten

Gang langfam, als fei er plublich mude geworden, fagrt der en bei ber Rennleitung vor. Und dann endlich das Band "Biel".

Megaphon ichrillt eine beifere Stimme Zeit, Stunden,

Bravo, Gafton fühlt fich von kräftigen Höreien fant ihr begeiftertes Bravo, Gafton fühlt fich von kräftigen Händen aus dem Bagen gehogen. Fühlt einen Ruß auf der Bange. Sieht erstaumt in das bewegte Gescht der Brunners.

foließt bie Augen. Muß fie ichliegen.

Wie feltjam, daß man wieder Meuich ift. Richt mehr ihn untingen, ihm zurnfen, Streichelt leise über die Meuschen, die ihn unxingen, ihm zurnfen, Streichelt verstohlen das beibe, schmubige Metall des Wagens.

Mit einer Geste von einer Selbsverftänblichteit, die ibn immer wieder verwundert, reicht ihm Marianne die Hand. Keine überflüsigen Borte. Keine Seutimentalität. Kein Ueberichwang in den Worten, mit denen sie ihm dankt, nicht einmal eine Erklärun; für ihr unerwarkeies Kommen. "Dauk", fagt sie nur und legt ihre Arme um ibn. Bor allen Menichen. Oann fährt er erichrocken gujammen.

Roman von Carl Otto Windecker Copyright 1930 by O. O. Windecker. Couft nichts.

Gafton ftrahlt. Er ift glücklich. Dr. Brunner ift ichnell gum Hotel zurückgefahren, um ein Exprefigeipräch nach Paris ans zumelhen.

Gaston ift froh, er fühlt Marianne an seiner Seite, er plausdie alle wergeben, nit jenem. Fremde Gesicher, fremde Meuschen, die alle vorgeben, ihn zu kennen, ihn mit einer fröhlichen Besmerking die Hand schnifteln, um gleich darauf von dem nächsten verdrängt zu werden. Hernen der Rennleitung, bekannte Fahrer, Fruntalisten — Gaston hört die Namen, ohne sie zu verstehen.

Im Abend gibt die Rennleitung ein Bankett. Frühlich, grensperse, erlöft und frei sigt Gaston neben Marianne, plandert, schnift.

Den Dogit des Borfitsenden des Autoklubs von Frankreich erneidert er kannig. Als man ihn ob seiner Entschlubfähigkeit — die Geschichte von dem betrunkenen Rennighrer hatte wie ein Blis eingeschlagen und allgemein Unwillen erregt — ob seines Weites lobt, winft er ab. —

Es ging auf Meitternacht zu, als sich Gaston verabichiedete. Er zog Dr. Brunner mit sich sort. Frgend etwas im Ton Gastons muchte den Deutsiner mit sich sort. Frine Einvendung machte Beuige Minuten späten satten sie das Hotel erreicht. Gaston bestellte Bein. Dr. Brunner schnte ab. "Geden Sie mir Basser. Alares Basser. Ich möchte den gopf fret begalten." Der Kellner machte ein erstauntes Gesicht. Avoranne verabschiedete sich von den Herren und ging hinauf.

Es fostete Gaston nicht geringe Austrengung, sich zur Ause zu gewirge ansleine Auspüngen. Eine gewirst ansleine Unruse und Erregung hatte sich seiner bemächtigt. Er rauchte viel, sprach sich seiner Bart. Dr. Brunner batte die Telegramme aus der Taiche genommen, laß sie seine vor. Reugierige schauten von den Rachdartsichen berüber, Grafun max rasch als der Sieger des beutigen Tages erkannt worden. Relliger und Portier faten ein sibriges, die sunge Berrischmischt zu verbreiten.
Maurices funze Wittellungen bestätigten, daß der Sieg volleren seinen Wiedenbelätter der Parise Presse volleren Generalier der Konflichen der Konflichen der Geraphen der Gera

In allen antoriserten Ina-Verfausstellen – welche unsgebenre Vorabeit batte dieses Randver gefostet – waren um Punkt sinst libr, ivsort nach Befannswerden des Sieges, die Jahre siegespien, überall stand das neue Wodell, auf vorbereitenden Schidden – die Siegeshister batte man vorsorgisch unnausgesiell gelassen – vor Siegeshister batte man vorsorgisch war verblissend. Fast alle Verfausstellen in der Haupstadt metadeten große Anstragsergebnisse – beute ichon am ersten Tag der Serfausschung.

Gafton lächelte fillt, als fich fo aus ben Berichten bes 3u-

"Rein", sicher", beharrte Dr. Brunner. "Ihre Landsleute willen diesen perjönlichen Mut, Tapferkeit, Einsah besonders zu schönen. Ich sein ben Wagen ungit, als ich Sie in den Wagen Strede nicht. Es war ein

Rififo."

ftanden d größte

"Die Fahrstrecke war leicht zu erkennen. Ueberall Gendarmen, Soldaten, Bop-Scouts. Das einzige und Risito war, daß ich nicht fahren könnte."

"Rein. Ich hatte vom ersten Augenblick an das Gefühl absoluter Sicherheit. Und wenn ich das Rennen bewältigte, und bgar so gut bewältigte — ich hatte nicht mit dem Sieg in dieser Korm gerechnet —, so schreibe ich das mehr meiner seiten liebersbeugung du als meiner Fahrtunst."

"Gewiß nicht. Soweit von einem Verdienft überhaupt die Rede sein kann. Ebensogut wie ein Fremder seine Anochen bei dieser Fahrt für mich rikkierte, konnte ich es doch selbst tun." "Den Mann erwartete ein anständiges Honorar." "Und mich der Fortbestand der Ina-Werke."
"Bäre Ihren Vahrt zur Kataftrophe geworden, so hätten die Ina-Werke ihren Leiter und Führer verloren." Co ober fo. Rur biefes Wageftiid fonnte ihren Beffand

ch bin Ihnen febr dantbar", fagte Dr. Brunner berglich.

"Glauben Sie, daß Sie mit Ihrer Tücktigkeit nicht wieder eine neue Position gesunden hätten?"
"Sie misverstehen mich," Etwas wie Traurigkeit lag in dem Gesicht des Ingenteurs. "Ich danke Ihnen nicht als Angestellter, desse Tristeria durch diesen Sieg gesichert ist, sondern als Menich," bestehe Sie," Gaston reichte dem Deutschen die Hand dich nur in meinem Interesse. Das ist eine einsach und glatte Selbswerständlichestellt." Das ist eine einsach und glatte Selbswerständlicheit." Dr. Brunner schwieg.
"Und nun, lieber Dottor, müssen sie schläsen gehen." Gaston lächelte. "Sie haben noch viel mehr geleistet als ich, ohne daß man Ihnen einen schwerstranz umgehängt hat. Vielleicht genigt Ihnen einen schwerstranz umgehängt hat. Vielleicht genigt Ihnen meine persönliche Tantkarteit?"

Berglich ichittelten fich beibe bie Sande. Dann faß Gafton

An Baris stürzte sich Gaston gleich wieder in die Arbeit. Die Attion, die er so klüglich ausgedacht hatte, erwies sich als voller Ersolg. Schon in den ersten Tagen liefen soviel Austräge auf den neuen Wagen ein, daß das Wert sür die nächte Zeit voll beschöftstigt war. Anfragen aus den Kolonien beantwortete Gaston, indem er trotz der hohen Kosten sosonien beantwortete Gaston, indem er trotz der hohen Kosten sosonien den Nacht Wagen abgehen ließ. Alle Kachzeischen Kosten sosonien den Wagen abgehen ließ. Aus aus dem deutschen Konstrukteur Brunner ein Mr. Brunnere wurde, ließ sich nicht ändern. Vollends überrassch war Gaston, als ihm die gleiche Zeitung, die vor noch gar nicht langer Zeit den gebälsigen Artikel Kolds abgedruckt hatte, bereits zwei Tage nach dem Rennsieg einen Redakteur schotz, der um Informationen iber technische Einzelbeiten bat. Gaston gewährte sie ihm geschied.

Einen Anknüpfungsversuch Svensons ließ er unbeautwortet. Dagegen nahm er eine Einladung des Bantiers Silberberg mit Kreuden an und verbrachte einen entzildenden Abend im Hause bließ Kugen Mannes. Eine weitere große Freude war dabei sür ihn, Marianne an seiner Seite zu wissen. Die Inschlickung der Baut auf einen neuen, ausreichenden Kredit für die nächste Kredit mit weitigen, sie eilte ihm Silverberg scon an diesem Koeld mit weitigen, sie wiedenschlich wirfenden Worten mit. Die Ansber after Mann in den überschaft weitsenden Korus der meisten Beswunderer eingesallen wäre, war sitr Gaston eine Genugtnung.

Für vierzehn Tage nach dem Rennen hatte Gaston eine größe Sändlertagung angesett, an der er die internationalen Presse vertreter bat. Er hatte nicht umsoust die amerikanischen Draantsfationamethoden steller dittousmethoden steller. Bewust und mit Einsat seiner ganzen Energie versolgte er das gesteckte Ziel. An Fincht, an Rückehr au dem kleinen Koloniakossisier Gaston Fanchat dachte er nicht mehr. Seine neue Existenz, das Bewuststein seines Erfolges ließen ihm für diese Gedanken keine Zeiten seinen kronigen ihre in der Arbeit. Durch tägliche telephonische Unterredungen unterrichtete sich Gaston über den Stand der Produktion. Alles versies sich wöhnsche.

"Ein

Am Borabend der Händlertagung — fie follte den Erfolg fixieren — saß Gaston gum erstenmal wieder seit dem Rennen in Mariannes Zimmer. Der Diener hatte Tee gereicht, sie rauchten

nabme lenes Abends bei Stiderberg, nur wenig geleben. Er hatte oft dis spät in die Nacht hinein im Buro gesellen und gearbeitet, todmübe war er nach Hauft gefommen; früh am Morgen hupte Jean draußen, um seinen Herrn wieder nach dem Bilto zu sahren.

Marianne in kuzen Zügen feine Gafton gutgelaunt, nachbem er Marianne in kuzen Zügen seine Gedankengange schapkert hatte. "Ich sie froh, die Ina-Berke um die gefährlichte Klippe berumgestenert zu haben."
"Du reibst dich auf", meinte Marianne besorgt.

"I wo", Gafton lachte. "Aber ich verspreche morgen ab mehr Rube gonnen werde." "Bersprich mir noch mehr", bat Marianne. bir, baß ich mir

"Ein weiblicher Bunich?" Gafton jog icherahaft drobend bie Augenbrauen boch. "Ein Kollier? Ein Ring?"

"Ich nicht allein. Mit dir, Jean-Marie."
"Mit mir?"
"Ja. Und du mußt es mir versprechen."
Gafton überlegte. "Rein. Aber eine Reise."
"Eine Reife?" Gafton war sichtlich enttäuscht.
"Und wohin möchtest du reisen?"

"Du willst nicht?"

"Doch, gewiß. Gut — ich verspreche es bir." "Ich banke bir, Jean-Marie." Sie lächelte, gleich sagen, wohin ich reifen möchte — mit bir?" Monte Carlo." "Darf ich auch

Batton, als huiche ein eigenartiges Lächeln über ihr Gesicht, das halb im Schaften lag, "wir können es uns immer noch überlegen." Wie du meinft." Gafton erichtak unwillkürlich, "Rach Monte Carlo? Warum ausgerechnet nach Monte Carlo? Die Saison ist vorüber, es ift beiß an der Riviera — ich möchte vorschlagen, daß wir"

Aber Gaftons gute Laune war verichwunden. Schwei, er ber Frau gegenüber. Und erft jest gestand er sich ein, er sich auf biesen Abend gefreut hatte.

"Du scheinst von meinen Reiseabsichten nicht sonderlich begeistert", meinte Marianne, nachdem sie ihn eine Weile ausmerksan betrachtet hatte. "Ich lasse sie selbstverständlich sosvet fallen,
wenn sie dir unangenehm sind."

"Berzeiß", bat er crust. "Rein, glaube mir, ich freue darauf, mit dir reisen zu dürfen. Reisen ist schön. Sei böse, Marianne, ich war mide, abgespannt. Enischuldige noch diese wenigen Tage, die ich brauche, um den Erfolg Bagens sicherzustellen. Dann sann ich auch wieder an dich ken. Ich habe dich sehr lieb du." Er war ausgestanden und Marianne hingetreten. "Bist du mir noch böse?" Sie antwortete nicht. ue mich ei nicht ge mich olg des sich den-und zu

"Du mußt mir glanben, daß ich dich sebr, Maxianne", wiederholte Gaston gegnält, "sage auch du mir, daß du mich lieb hast. Ich brauche diese Gewißheit in diesen Tagen so sehr. Glanbe mic doch daß."

Sie antwortete immer noch nicht. "Du qualft mich." Es war chrlich. Immer heftig biese Reigung zu dieser Frau geworden. Immer stär Wunich, sie gang, gang zu besitzen. Er liebte sie wirtlich.

fagte er leife. beftiger er ftärker

Jum ersten Male erhob sich ihr Gesicht voll zu ihm. "Ich wöchte es heute aussprechen, Jean Marie. Ich glaube dir, daß din mich liebst. Und ich glaube auch, daß du über meine Gestühle zu dir nicht im Zweisel sein kannst." Er bengte sich dankbar nieder. Wollte fie fuffen.

"Lasse mich erft sagen, was endlich einmal ausgesprochen wermuß. Ich sage: ich weiß, daß du mich liebst. Ich weiß, daß
dich mit deiner gangen Person, ja mit deinem Leben für daß
rt — und damit für mich eingeseth haft"

mich um so r Gafton erichrak Ich muß es sagen. Aber gerade weil ich das wis fühle, daß du mich liebst, Fean-Marie, schmerzt mehr, daß du ein Geheinnis vor mir hast." E fichtlich. Dann lacite er laut, gezwungent Du icherzeft."

"Ich scherze nicht", antwortete Marianne ernst. "Es schmerzt mich, daß du kein Bertrauen zu mir hast. Was es auch sein mag, du solltest wissen, daß du es mit sagen könntest. Aur mir. Daß du kein Bertrauen hast, Jeane-Marie, ift mir schmerzlich, und es baut eine Maner zwischen uns beiden auf, die nicht gut ist. Glaube mir kas."

Univ .- Professor Dr. Bruno Bauch-Jena

Bur Phahologie der Sitelkeit.

wiß gleich geneigt, dem Gedanken gubuftimmen, aber doch nur poren: tradib: Wir fühlen unmittelbar: es liegt etwas Richtiges darin; aber es iit doch dabei nicht alles in Ordnung. Denn wir fordern doch auch Gedalg vom Menschen, fordern, daß er etwas auf sich wählte, sich nicht wegwerse, sich nicht erniedrige. Das Sprichwort, "ti so fühlen wir darum bald, meint eigentlich nicht den wahren me Stolz, sondern einen falschen Stolz: die Ettelkeit. Das Sprichwort erhält oft eine tiefe, dem Leben abgelauschte Weisheit, aber doch nur eine halbe Wahrheit. Wenn wir hören: "Dummheit und Stold wachsen auf einem Hold", so sind wir gewiß gleich geneigt, dem Gedanken zugeltimmen, aber doch nur halb. Wir fühlen unmittelbar: es liegt eiwas Richtiges darin;

Mlein ift die Eitelkeit denn immer eine Schwester der Dummhett? Gibt es nicht auch sehr kluge und doch eitste Menschen?
Aun gewiß, wir haben alle im Leben Menschen eitste Menschen?
Aberen Klugheit sie gerade eitel machte. Aber darin liegt eben die Beitsheit jenes an sich gewiß nur halb richtigen Bortes, daß selbst die Klügsten auch eitse Toren sein können. Denn die Torheit daller Eitelkeit, auch der Eitelkeit der klugen Toren, liegt darin, daß sie sich iber die anderen und ihr Urteil erhebt und doch gerade in dieser Neberheblichkeit sich von semen Urteile abhängig macht. Das unterschedt auch die Eitelkeit vom echten Stolz. Der echte Stolz hat seinen sellschen Schwerpunkt in sich, die Eitelkeit aber außer sich. Der Eitste sit zekänkt, wenn er an einer seiere sichen Sasel den Klatz nicht erhält, wenn er an einer seiere sich echte Stolz eines Blämarch durste soswer sichtster macht. Der gehte Stolz eines Blämarch durste sasen: "Wo ich sie, da ist frankeit oben."

Echte Größe witd immer stold sein müssen, aber nie eitel sein "tönnen. Einen Bismarck, einen Goethe können wir uns gar nicht anders als stold denken. Ihmen aber das Merkmal der Ethunen. Einen Bismarck, einen unvollziehdere das Merkmal der Ethunen ultreil vollziehen au wossen. Wenn also auch kluge, ja die sihnen an echter Größe seht. Echte Größe ruch in ih, dann beweisen sie, daß es ihnen an echter Größe seht. Echte Größe ruch in ih, wie echter Stold; die Eitelkeit streebt immer außer sich, sucht sich nach außen sewollten an echter Eich-Albech, ohne es zu wossen, während wahre Größe sich von selber abhebt, ohne es zu wossen, die wäre zuche in dem gewollten Sich-Albechen liegt das Abhängen von fremder Metzen umg und fremden Urteil. Eielkeit will gesehen, geschäht, vielleicht sogar bewundert werden. Ihr höchtes Ziel wäre zuche der Ruhn. Ver gerade darm zeigt sie, daß selbst in ihrer am höchsten betwundert werden. Ihr höchtes Ziel wäre zuche sie untere Unsicherheit liegt. Daß Urteil anderer, vor denen sie sich auszeichnen, über die sie seigene Tinere Torbeit, die das Sprichwort, etwas groß, als "Dummbzit" bezeichnet, offendar macht: sied über die anderen zu exheben und doch wieder die anderen als Maßsab über sich zu kellein, daß eigene Echt zu betwen, und doch nicht ins eigene Ind zu manden

Artell anderer, vor dennen sie inte untere Unsichen, über die sie sie ihr eigener innerer Wöserihren, über die sie sie sie der eigene möche, gilt ihr doch als Maßsich, dem sie sie ihr eigener innerer Wöserihruch, der auch ihre eigene metere Torbeit, die das Sprickvort, etwas grob, als "Dummhzit" bezeichnet, offendar macht: sied über die anderen als Maßslad über sied unteren, das seigene Seicht zu verdeen als Maßslad über sied anderen als "Dummbzit" dezeichnet, offendar macht: sied über die anderen als Waßslad über sied an erheben und doch wieder die anderen als Waßslad über sied unteren, das eigene Sunere, jon- dern nach außen sied und soch uicht ins eigene Inneren, das eigene Roche Abhängigkeit von außen bekindet sied gerade in Ausgerschichkeiten. Picht so das Innere in die Seintäßigkeit des Veuskeren nach inach die das Innere in die Sehreben, sied gestlegen wird inderen absücken und ausdrücksier beingt des Veuskeren nach inach die des in die das Innere in die sehreben, sied gestlig von anderen absücken und in diese Verstüglen, ein Behreben, sied gestlig von anderen absücken und in diese sied in die Seitstelleit der gestliger kräfte, dem es auf die Seitsten wild gern keitstellen auf die Seitsten und gern Seitsten auf die Seitstelleit mil gern keitstellen auf die Seitsten der Gesche um dere sach wilden antonmet. Gewiß auch die Seitstelleit von der Sache um dere Sach wilder sied der unter die Bergrößerungsgläser der Gesche um der Sache vormen und das vergrößerungsgläser der Einbilden gleichgen vermag. In die konderen die Wiellestich die gegen vermag. In die sied, wie die Verlingsgen der der vermag. In die konder verdeen wie der vermag. In die konderen die Verlingsgen vermag. In mit dere der die Verlingsgen wird die den auf die klanzes wie gegen vermag. In die konderen die Verlingsgen wird das des Leiftungen wir die klanzes sieden vermag. In die konderen die das des vergrößerte verde da auf die dund der der die den der verdeen vermag. In die fle vor allem etwas Gutes dagu fagen; bei aller Unbeichenhört gerade auch jene Beschenbent, die Goethe "lumpig" findet. Darin macht fich wieder der schärfste Gegenfatz gegen jenes wahrhaftstelle Selbstewußtsein geltend, das, unbektimmert um fremde Beinung, seiner Ausgabe und seiner Sache dient und nur dieser geigen vermag. Immer aber, auch da also, wo wirklich etwas Geistiges sichtbar zu machen ist, deutet der gewollte Bersuch solcher Sichtbarmachung auf eine innere Unsicherheit und Unstretbeit, bet aller Selbsidewußtheit, hin, ist er ein Fragen nach dem, was wohl die anderen dazu sagen, ein Sichbemissen darum, daß zeigen vermag. Ichtbar gellend, das, unbeklimmert um fremde e und feiner Sache dient und nur biefer

gegenüber, wie Schiller und Schopenhauer übereinstimmend betonen, Bescheidenheit kennt und übt. Der Abstand von echter Eröfte wird dabei oft noch um so schroffer und tiefer, je kluger unter Umftänden die eitlen Toren find.

i; In der Hauptsache scheint einstweilen diese gestitge Eitelkeit n beim männlichen Geschleckte augurressen zu sein. Freilich nüssen wir mit solchen Arteilen worsichtig sein und sagen: "scheint" und wir mit solchen Arteilen worsichtig sein und sagen: "scheint" und die "in der Hauptsache" und "einstweilen". Diese Borsicht ist um son mehr geboten, als man wohl nicht mit Unrecht die Sauptbetätigung dieser geistigen Eitelkeit im Felde der Kunst beobachtet. Denn dier haben sich, unter allen Aufurgebieten, heute die Spandungen der Geschlichen wohl schon am meisten ausgeglichen. Eharafterstilisch aber und gänzlich unabhänig vom Geschlecht ist es gewiß, daß die vielberusene "Künstlereitelkeit" da am stärsten it in die Erscheinung tritt, vo die Produktien eigentlich Reprodukt

in, Solle als einfineiten wirtlich in der Hampfode diese Arte der Eitellett männlichen Charlets sein, jo sagt man eine andere sie in der Hampfode dem Bestien nach und metnt, sie sinde in weite eine der Getede sie den Bestien, Microlings missen und weiter eine Leide des Besties sandelt tann. Es mag wahr ein, das mandomal das Beils siehten dam, die sied dock immerchi min ere eine Leide des Besties sandelt tann. Es mag wahr ein, das mandomal das Beils sieht eine dam, die mag wahr ein, das mandomal das Beils sieht ein, das ein als "Eroberunger" aus "Mertrumpter" juch. Das ist raglas Beitellet, dem auch darin ein ert erst recht von thiem abstangt au steien, ist sie und darin ein ein aus mit die erbeden will, abbindig au machen. Aber die weite des als Begel ansängeben, das wäre sier gleich der auch "Bestiel ist das nicht Die eingelen Erstellt, wie en Hauch, und "Bestiel ist das mit die ein das nicht ein des eines Beites sie das nicht der nuch "Bestiel ist das mit des eines die das des eine Besties abstand in des ersten Besties sie das nicht der ein der ein der ein der en "Bestie sie das in das nicht der eine Erstiellung ist wohl aus gebrinders sie des Besties. Die das nicht der eine Erstiellung ist das nicht wohl aus gebrinders sie des Besties. Die das wird ihmer ihr eine ein des Erstiellungs des des Besties. Die das der Benner ihr esten eine eine Strieder des Besties. Die das der weitlichen Striede und die der Bestien der weitlichen Strieder sie der weitlichen Bestien der meistlichen Beitel der das mit einer Bedeutung ersteuten ver in die leine Bestien der meistlichen Bestien der meistlichen Bestien der meistlichen Striede beim Banne anzureisen der in der Erstiel und der Bestien der weitlichen Striede beim Banne abstießen au fein sollt eine an erstiellen sie der Bestien der eine Banne aus erfelle sie der Bestien der eine Banne aus erfelle sie der Bestien der eine Banne aus erfelle sie der Bestien der eine Bestien sie der Recht der der Bestie der Gestiert der eine Banne und erfüglichen Steie treichten. Das der auch e

foll, wird sie immer das Suchen der Sache um der Sache wulen, der Leistung zur Voraussetzung haben müssen. "Die Tat ist alles, nichts der Ruhm!" Das ist in Wahrseit entschend sür achtes Leisten und achtes strebendes Bemüßen. Dieses kann sogar dem Ruhme so änglitich und sorgfältig aus dem Wege gehen, wie wir es etwa bet Descartes bevbachten können. Aber die münchsche Stimmung, aller Freude auch an nicht gesuchter Anerkennung zu

Fußleidende!

Beachten Sie die sich bietende Gelegenheit, unverbindlich den Gebrauch und die Nützlichkeit der bewährten gesetzlich geschützten

"Cervus"-Fußgelenkstützen

kennen zu lernen. Unerreicht in ihrer Heilwirkung

Spreiziußband "Cervus"



Aus feinem Leder mit Gummieinsatz und Pelotte, Umspannt nach ganz besonderem Verfahren das gesenkte Fußquergewölbe, ohne die Blutzirkulation zu behindern, gibt diesem wieder die natürliche Lage und ver-

schönert die Fußform. Unsichtbar zu tragen.

Sensationelle Neuheit! Schuheinlage "Cervus-Arkophor"

Kein Metall! Kein Leder! Federleicht, sehr elastisch. sehr widerstandsfähig, unempfindlich gegen Fußschweißabsonderung.

Fußgelenkband "Cervus" Fußkorsett "Cervus"



Aus feinem Leder. Umfaßt durch seinen gesetzlich geschützten Formenschnitt das gesunkene Fußgewölbe und hebt es durch faltenlose Umschlingung des Knöchels wieder in seine ursprüngliche Lage. Federt den Gang, vernindert Ermüdung und jegliches Umknicken. Unerreicht in Vollkommenheit bei allen Fußkrankheiten, besonders bei Gelenkbrüchen. Sehnenverzerrungen, Verstauchungen usw.

Alle Fußleidende sind freundlichst eingeladen, der in unserem Geschäfte am:

Montag, 4. Mai

Dienstag, 5. Mai

Mittwoch, 6. Mai

durch einen Fußspezialisten stattfindenden Vorführung zwanglos beizuwohnen, Die Preise dieser Artikel sind nicht dem hohen Werte derselben, sondern der heutigen Wirtschaftslage angepaßt.

Amtliche Anzeigen

durgerausschußversammlung. buffes die Mitglieder des Bürgeraus-

Montag, den 11. Mai 88. IS., vünktlich 16 Uhr, erforderlichenfalls die folgenden Tage, en Bürgersaal des Kaihauses. Tagesorbunng:

Gemeindeworanschlag für das Rechnungs lahr 1931 (37). Mufmand für außerordentsiche Unternehmungen (36).

schwarzwaldstraße 13

Gemeiterung und Berbesserung der Betrieße, und Berteilungsanlagen für Gas,
In dönker, ionwiger
Bohnungsbau 1931 (6).
Grundstüdserwerdungen gemäß Gemeindebeidtuß vom 4. Juni 1926 (34

Erwerke...

6. Erwerbung von Straßengelände (3). 7. Berfauf des Grundstids Lab. Nr. 5771 an der Redar- und Kandelftraße (35). 8. Berfaus Berkauf von Grundftieden an der Oft-Eite der Klofestraße (38). Ette der Klofestraße (38).

4. Ettabentoftenrüderiais (1). Stragen- und Ranalbauten (6).

por der Sibnna — von 15.40 bis 16.05 linder die Erneuerungswahl von zwei ind Ivolfschaft des Stiftungsrais der Adolfsgarlama-Bielefeld-Stiftung statt. Larisruhe, den 30. April 1981.

Der Oberbürgermeifter.

Su vermieten:

Su vermieten:

Sul vermieten:

im Dammerftod Ginfamilienhaufer:

states of the state of the stat

kngen Bed Str. 51, 3 Zimmer, eingehaute Lide, eingerichtetes Bad, Bajdruche u. Garten

Rückert 50, 5 Zimmer, eingebaute Barten eingerichtetes Bab, Waschtüche u. Berten Gull: Butten 56, 4 Zimmer, eingebaute

Buche, eingerichtetes Bad, Baidbude u.

Zu vermielen

Schöne, geräumige 6 Zim.-Wohnung

5 Zimmer-Wohnung

Behendfraße, auf 1. Juli su verm. Bad, Nant., reicht, Subeb., beite Anstatung. Angeb. unt. Ar. 5138 ins Tagblattbürv erb. Breisw. zu vermieten: Schwarzwalditraße 12

m Billenvieriel, mit Bad, Speisekammer, Beranda, Wohnnami.

auf i Juli su vern. Näh. Hervenalberftr.41 4 Zim.-Wohnung mit Manfarde in Kel-ler, praktisch angeord-net, in rubig. Saufe. Rähe Karlstor, auf

(Kendan), 1 Tr. hod, mit reichl. Indehörn. Straßendahn Berdin dung. Breis 48. M. auf jöfort oder ipäter au dirfchftr. 72, 2. Stod.

vermbeben. Stefantemitr. 4, I. ist eine

3 dim.-Robnung
mit Zubehör auf 1.
Zuni ob. 1. Inti au
vermieben. Ansufeben
von 10—2 Ubr. Näh.
im 2. und 3. Stock.

3im.=Wohnung Sentr. - Heizung. Bab ufw. auf 1. Juli zu vermieben. Näberes: Beldenstraße 21.

Zimmer

Möbl. Zimmer, cl. Licht, bill. absugeben. Leffingfr. 9, 2. St., 6. Mühlburger Tor. Gut möbl. Zimmer an fol, berufstätigen

Garten.

Gar Borbolstraße 28 III

Garichteis Bad, Manjarde.

Beiertbeimer Affect.

Bandler Ansut. 11 bis.

Bandler Ansut. 11

Gaistal bei Kerrenalb

3n vermiejen: 2-3 3immer mit Rüche

möbliert ober unmöbliert, auf 1. 3nui, Dauermieter bevorzugt, Ang. unt. Rr. 447 ins Tagblattburo erbeien.

Rückgebäude

Raijeritr. 227, 3 Stodwerte, mit Reller, 650 am, Zentralbeigung, Fahrstuhl, Garage, große Zufahrt u. Dof, für leichte Fabritation, Büro, Lager, Großhandel, Riederlage für Möbelsabrit pp. sehr geeignet, evtl. mit groß. Laden, per 1. Juli billigst zu vermieten. E. Schütz, Kalserstr. 227.

Fesche Sportblusen

Tricolette-Blusen Sportform, weiß, rosa, champagne, bleu, 6.90 5.50 4.50 Charmeuse-Blusen Crêpe-Maroc.-Blusen in erstklass. Verarbeitung · 24.50 16.50 9.75 Tweed-Röcke

Falten-Röcke in reinw. Popeline, 3.50 marine u. schwarz 9.75 5.50 3.50 Schotten-Röcke die große Mode 13.50 in großer Auswahl . . . 18.50 15.75 13.50 Club- u. Sportjacken schöne Farb., außergew. billig 18.50 14.50 9.75 Der beliebte Sport-Pullover 5.75

Carl Schöpf

Läden und Lokale Laben, and su gemerbl. Zweden ge-eignet, Ablerfir. 32, idden, Radenlofal wit-groß. Rebenraum u. evil. mit Bohnung su vermieien. Luskunft Kriegsitraße 236.

moblierte Zimmer itrage 6. 2 Treppen. Draisstr. 10, 3. St., ift ein leer, geräum.

Zimmer und Bohufide mit Balton an berufstät. Dame od. jung. Ebe-paar auf 15. Mai su vermieten.

Gut möbl. 3imm. fofont su vermieten. 20 Mart. Durlacher Allee 40, 3 Trepp., r. Gut möblieries Balfonsimmer per 1. Mai zu verm, ktornblumenfraße 10. 2. Stock, rechts.

Sut möbl. Zimmer an fol. derufstätigen herrn au bernriefen. Echillerivaße 7. III. Leeres Zimmer außerh. d. Gladabicht. Eitenditr. 2. 4. St. r.

Seeres Immer außerh. d. Glasabidd. 31 vermieten. Zele-phon im Datie. Leopoldir. Ia, 1 Tr. Valamenftr, 58, 2, Et.

3 ichone Büroräume in verfehrsreich. Lage per 1. 6. 31 ober

zu vermieten. Bu erfragen bei Adolf Pfeiffer,

vermieten. 2 in f. gart = Friedrichftr.

Eine schöne Braut-Ausstattung

Baer, Werner Schmitt Waldstraße 37 Wir bitten um Besichtigung uns. Schaufenste

Werkitätte

Gefucht von fl. rubig. Bam. 3 Zim.-Bahna. (Weftstadt ob Stadt-mitte) mit Mans., in gut, rub. Dause a. 1. Juli. Angeb, u. Kr. 5152 i. Tagblattbiro.

Auf iof. od. später 4 3im.=Bohnung m. Bad von kleiner Beautenfamilie gef. Lingeb. unt. Ar. 5154 ing Tagblattbiro erb.

Dipl. - Schreibtilch febr billig an verlauf Raiserstraße 156, Bigarrenladen. Bu vertauf .: Rinder

Eiche!

Zu verkauten

neu!

In verkauf.: Ainderbett in Matr., eifern. Beit in Main., Solsbettl. in Roff. Chaffe. Lougue, Schrant, Au-chicken Edvant, Au-chicken Angul. 11 bis 1 Uhr u. 3—5 Uhr. Bestendir 51, II. Dändler ausgeschloss.

2 ichöne Sectafige, à 5 %, 1 Tichgram-movhou m. 22 Blatt. à. 50 % au verf. Fran Beimen Bre. Beil-centr. 15, Stb. III.r.

WB. Mädchenzim. fast neu, billig su verkaufen. Sofienstr. 144, part.

Ghlafzimmer Bornehmes Schlafsimmer, gediegene u. feine Arbeit, Mahba goni voliert. Bir verfaufen del, Zimmer unferem Selbitotienpreis, da es ichon längere Zeit sieht und daher eines unmodern ge-

etwas unmodern ge-worden ist. Außer-bem wird ein den artig schweres Zim-mer seisen gefaust. Das Zimmer besteht

Das Zimmer besteht aus einem großen, hreiben Kleiberschrft, mit voller Einlege-grbeit und Kristall-Immenspieg, 2 gans ichweren Besbiellen in besonders reicher Aufmachung, Krister-toilette, 2 Bolster-tiiblem Zer Kreis initette, 2 Bolher-itüblen, Der Breis diefes Limmers ift 550 A. Weum Sie Wert auf ein gang gediegenes ichweres Wahagant - Schlaf-zimmer legen is ba-Vadagont Schlafsimmer legen, io hasben Sie hier die vaffende Gelegenbeit. Ihr altes Schlafsimmer mehmen wir auch bier in Jahla. Hür diess Immer ibernehmen wir 10 Jahre Garantie.

zu niedrigen populären Preisen

Dietrich's Sn

Dietrich's Mass-Hemden

9.75

Dietrich's Krawatten reine Seide

12.85

3 Paar 5.50 1 Paar

Dietrich's Reklamestrumpt

Tragen Sie LBO - Strümpfe, Sie ersparen sich viel Aerger, es ist ein Strumpf, der Ihnen Freude macht.

Höchete Qualität - Letzte Nauheiten Niedrigste Preise.

von 170.- Mk. an in großer Auswahl Möbelhs, Freundlich

Kronenstr. 37/39. Damenrad

eine Brunneupumpe au verkaufen. Krug, Rottsbrage 17, 3. St. Operland-

Uhippet

4türiae Limonüne, tabellos erhalten, u. befrens gerflegt, öfad,
gang nen bereift, um.
Plaret 1550.— au vertanzien Räberes:
Frabeim, Tel. 481.
Gut erhaltener Klapp-Sportwag.

Bachftvaße 40, 3. St. 5/15 BS. Banderer, 3-Siter, Baui. 1925, in gutem Infand, billia su verbanjen; billig su verkausen; evel. Tausch geg Rostorrad. Angul. Sonns tag bei Bürgermeister Beng, Pfaffenrot, bei Erflingen.

6moking=2lnzug umständeh, für 60 .M zu verkausen, Luisen-straße 68, III., Gulde,

große Auswahl, neu u. gebrauchte, darund

Seint. Müller Rlavierbauer, &.

Schlafzimmer poliert, mit Friser toil., besonderer Um

Kautgesuche Jagdhaus!

Nußbaum u. Eiche Alte Autos und Lastwagen

fauft gegen Kaffe sum Berfchroften seweils gebrauchte Exfabicite vorrätig). Antofriedhof, Gobensoliernitz. 47.

Alte Geige (auch reparaturbedürf-tig) su kaufen gefuckt. Angeb. unt. Nr. 5150 ins Tagblattbürv erb.

Bücherichrank ob. Damenidreibtijch nugbaum poliert, aus Wer hat einen Svies aelfdrant abzugeben geg. Anfarbeitung der Matraken? Ang. 11. 5158 ins Tagblatts Nr. 450 i. Tagblatts. bilro erbeten. Privathaush, in faut.



schöne, vollsaftige Ware sind eingetroffen

10 Stück

extra groß 10 Stück 60.7

Forner: Hollander Kopisalat Stück 30 %

Blumenkohl

und 5% Rabatt

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK



Im ständigen Bestreben, immer wiod Neues und besonders Preiswertes 1 bringen, fassen wir unter der Bi zeichnung, Mai-Verkaut'ein befonden vorteilhaftes Sammelangebot aus fai sämtlichen Abteilungen zusammer Spitzenpreise für Spitzenleistunge

Beginn : Samstag, den 2. Mai

Seidenstoffe

das mod. Gewebe, aparte Pastell 2.4
Honan
reine Seide, bedruckt, für das ele 3.1
Crane de Chi

Toile-Kunstseide aparte Streifen

Doupion



Strumpfhaltergürtel

Sportgürtel

Büstenhalter

Büsten halter

Paar 10.75

Corselettes

Konfektion

Plissee-Röcke marine, reine Wolle Schotten-Rock

neue Form, reine Wolle . Damen-Mantel r. W.-Kammgarn auf K.-Seide mit wß. Pelzkragen, Jabot-Re-vers mit wß. Unterlage

Damen-Mantel Herren-Stoff, g. auf K.-Seide, Gürtelform

Damen-Mantel w. Kammgarn auf K.-Seide, Gürtelform mit Taschen im Rücken. Biesenverarbeit., Her-ren-Revers

Costüm jgdl. Rock mit Falten, Jacke auf K.-Seide m. wß. Pelzkragen, beige und marine Costüm jgdl. Noppenstoff, 2reih, Form, Jacke auf K.-Seide Complett

Kleid u Jacke aus K.-S. Maro-cain, mit Stickereikragen, bleu bord Charmeuse mit eingearbeiteter wß. Bluse, kurze Jacke, rot u. bleu

Kinder-Kleidchen Trench-Cont-Mäntelchen Größe 50 Seppel-Jacken, blau Größe 0-6. 1.10 2.90 Regen-Kieldung Gummimäntel von Mk. 9 75 an Trench-Coat-Mäntel . von Mk. 5.90 an

Korsetts

gute Qualität. Broché mit 4 Haltern . . . 95 0.50

guter Sitz - mit Gummiteilen - seitlich gehakt 1.25

lange Formen, mit Rückenschnürung oder seit-lich gehakt ... 3.75

mit Vorder- od. Rückenschluß, mod. Formen 1.25 0.95

besonders preiswert mit Rückenschnürung .

Damen - Hüte

4.75 Celophan-Kappe
Baskenform, schwarz u. farbig . . 14.50 Jugendl. Trotteur in Modefarben Frauenhüte gute Geflechte, große Kopfweiten . 5.50 32.00 Flotte Glocke mod. Glanzstroh mit farbig. Unter- 7.80

16.50 Kleiderhut Tweed-Geffecht, aparte Verarbeitg. 9.50 Exotenstoff, hübsch garniert 3,50 2.50 Kinderhüte Kınderhüte zweifarbig Stroh, verschied Gar- 2.50

Damen-Wäsche

18.75 Taghemden mit Klöppelspitze od. Glanzstickerei 1.45 19.75 Nachthemden weiß mit Klöppelspitze od. farbiger Blendengarnierung 1.95 in weiß oder farbig, mit langem v. 2.75 Prinzeß-Röcke weiß mit Klöppel- oder Val.-Spitzen Hemdhosen mit Klöppelspitze und Stickerei-Motiv 275

KunstseideneUnterkleider 3.75 Charmeuse mit schönen Spitzen 4.75

Schurzen Damen-Schürzen große Auswahl — Holländerformen in Siamosen 0.50 Damen-Schürzen Haus-Mäntel aus gutem Zefir — alle Größen . . . 2.95 Hauskleider aus blauem Trachtenstoff oder farbig komb. 2.95 Hauskleider Arbeits-Gummisch's Trachtenstoffen 5,75 3.75 Arbeits-Gummischürzen schwere Qualität, mit Oesen-Kreuz u.

Damenschuhe, Pumps od. Spangen, moderne Farben oder Lack. Block- oder L XV.-Absatz Herren-Halbschuhe, schw braun oder Lack, spitze und breite Formen Paar 6.75

Faar 7.90 Offene Pantoffel gute Ledersohlen Gr. 36-46

Leder-Niedertreter in vielen Farben Gr. 36-42 Paar 1.00 Paar 1.95

Herren-Stiefel, für Straße u. Sport, besonders stark ort, besonders stark

> Tuch-Pantoffel Ledersohlen Gr. 36-42 Page 0.88

hindersouhe (Rest- u. Einzelpaare) besonders billig Parfümerie

Preßglas-Zerstäuber, fabrig . 0.95 0.50 Lavendel- u. Fichtennadelseife, 5 Stück in Cellophon gepackt Edel-Blumenseife, ca. 100 g. 2 Stück 0.25 Badeseife, runde Form, ca. 135 g. 3 Stück 0.55

Kleiderstoffe Kleidernatté
reine Wolle, mod. Farben. . Mtr. 1.75 Wasch-Kunstseiden
in moderner Ausmusterung
Mtr. 0.95 0.75 Kleidernatté in modernen Kleidermustern, 80 cm breit 2.75, 1.85 Woll-Kreppe solide Kleiderware in groß. Farben- 2.50 Flamenga-Wolle mit Kunstseiden-Effekten. moderne 2.65
Woll-Georgette Woll-Georgette
für das leichte Sommerkleid. mod.
Mtr. 5.50

4.95

gante Sportkleid. Mtr.
Crêpe de Chine
reine Seide. aparte Kleidermuster. 6.5

Wasch-Stoffe Wasch-Musselin Riesensortimente in den neuesten Mustern Mtr. 1.10. 85 O.38 bedruckt, für Wanderkleider, echt farbig Mtr. 1.25 O.9 Mtr. 0.58 Wasch-Rips 1.95 unifarbig und gestreift . Schwedenstreifen Schwedenstieien Kunstseide, indenthren Mtr. 0.95 0.75 einfarbig. großes Farbsortiment. Mtr.

Herren-Artikel

unterf. Brust. mod. Muster . 4.50 3.20 Halbsteife Kragen Herren-Oberhemden mod. Form. Bielefelder Fabrikat in 0.45 Selbstbinder geschmackvolle Dessins, große Auswahl
Selbstbinder farbig, offene Form, mod. Streifen und Muster. teils "Reine Seide" 1.45. 1.25 0.95 1.55 Herren-Touring-Hemden

schöne Muster u. Formen, verschiedene Dessins 1.45 Herren-Hüte mod. Farben in Flach- u. Rollrand mit kl. Fehlern . . . 2.85, 2.45 Damen-Regenschirme mit festem Kragen und Krawatte. 3.25 Bordüren und Streifen. Hohl-Cellimod. Muster u. Streifen . 4.90. 425

"indanthren", schöne, mod. Muster,

Lederwaren

Kupee-Koffer, echt Vulkanfibre. glatt Bügel-Koffer, wetterfest, genarbte platte. mit ringship 6.90 7.50 8.50 8.90 9.50 gehenden Holzbügeln 65 70 7.50 6.80 6.90

Kupee-Koffer, echt Hartplatte. stroh-halmgenarbt. 60 und 65 cm. . . 3.90 Hand-Koffer, Vollrindleder, mit gutem Moirefutter. Deckelstrupf-tasche 45 cm 12.50 50 cm 13.50 55 cm 15.50 Farben. groß. Stück 95 4. klein- Stück 95

Steingut

Teller tief oder flach 6 Stück 0.70 Satz Schüsseln steilig, weiß foston Tassen weiß, groß Stock 0.10 Fleischplatten oval, goldr. Satz Schüsseln weiß . 6 Stuck 0.90 0.68 Saucieren goldrand, festoniert Waschbecken creme, groß . 1,85 0.85 Teller goldrand-festoniet tief oder flach Waschkrüge ereme groß . . . 1.85 0.85 Dessertteller goldr. glatt . . . 2.45 23-26 2.95 27-30 3.95 31-35 4.95 Waschkrüge oreme groß 6 Stock 0.95 Kuchenteller mit Schrift 0.66

Porzellan

Kernseife, ca. 500 g. Ia. weiß. Riegel 0.35 Talcum-Puder in Streudose . . . 0.60

Kurz- u. Modewaren

Nähseide, gute Ersatzqual.. 50 m-Rolle 0.05 3 m Gummilitze, wasch- u, kochbar. Jabots-Kragen, Chinacrepe m. Valenc.

Aeltestes Spezialgeschäft für Marmorverkleidungen. Marmor-Waschtischaufsätze, Wand- und Boden-plattenbeläge von den einfachsten bis zu den modern-sten Ausführungen. Reichhaltiges Lager in allen Plattensorten. Fabrikation in Zementröhren. Kunststeine und Zementwaren.

Billigste Preise! K. GÖSSEL / KARLSRUHE

Telephon 6938/39.

2000 Mark gegen gwie Sicherheil fofort aus privater Sand

gefucht. Angeb. unt. Nr. 444 ins Tagblattbiro erb.

500 Mk. i u ch t Beamter gegen guten Ins u. gute Eicherheit. Run ron Eelbitgeb Mo-nadl. Rindaabla. Au-gebore unt. Nr. 5149 ins Tagblattbüro erb.

Kaiserstraße 73

Gutbürgerl. Speise - Restaurant

Bekannt für gute Küche Reichhaltige Mittag- u Abendkarte zu mäßigem Preis in und außer Abonnement / Spezial-Ausschank der guten Moninger Biere Inh Wilh. Vogt

Wilh. Zöller

Gegr, 1874 Schneidermeister Gegr. 1874 Anfertigung nach Maß Reparatur-Werkstätte KARLSRUHE, Herrenstraße 22 IV

veraltete Beiden beilen Bergiliche Sprechlunden in Karlerube Mudolifir 12 eine Ereppe Rabe Turlacher Tor. - Beden Dienstag von 10 bis 1 und 2 bis 4 Uhr.

Drogerie C. Roth, Herrenstr. 26/28, progerie Th. Walz, Jollystr. 17. Engel Drog. Apotheker H. Reichard, Werderph in Karlsruhe-Mühlburg: Merkur-Diese W. Hofmeister

BLB LANDESBIBLIOTHEK